Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. — Chicago, Donnerstag, den 17. Januar 1901. — 5 Uhr-Ausgabe. — 13. Jahrgang. — No. 14

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press".)

Inland.

Tanner tritt zurück!

Ist kein Kandidat für den Bundes-Senat mehr. — Diese Mittheilung wurde heute Nachmittag gemacht.— Auch Andere räumen Cullom das Feld!

Springfield, Ill., 17. Jan. Ex-Gouverneur John R. Tanner ist von der Mitbewerbung um das Bundessenators-Amt zurückgetreten.

Diese Ankündigung wurde heute kurz nach Mittag vom Senator Pleasant F. Chapman gemacht, welcher der Vorsitzende des Tanner'schen Agitations-Ausschusses war, und soeben von Tanner selber die Ermächtigung zu obiger Bekanntmachung erhalten hatte.

J. Mack Tanner, der frühere Privatsekretär Tanner's, bestätigte einen Augenblick später diese Ankündigung. „Wir haben die Lage sorgsam erwogen," sagte er, „und sind zu dem Schlusse gelangt, daß es nicht möglich sein wird, genug Stimmen aufzubringen, um die Erwählung Tanner's zu sichern. Daher entschieden wir uns für Rücktritt vom Mitbewerb."

Einen Moment danach wurde auch bekannt gemacht, daß die Bundessenats-Kandidaten Cannon, Hitt und Prince gleichfalls zurückgetreten seien, und daß Cullom im republikanischen Kaukus heute Abend, der die Bundessenators-Wahl entscheiden soll, keine Opposition finden werde.

Springfield, Ill., 17. Jan. Die bestimmte Kunde, daß Tanner, Cannon, Hitt und Prince von dem Mitbewerb um das Bundessenators-Amt zurückgetreten seien, verursachte ungeheure Aufregung. Ein ganzer Strom von Gesetzgebern und Politikern drängte sich nach dem Hauptquartier Culloms, welcher mit Jubelrufen und enthusiastischen Gratulationen geradezu überschwemmt wurde.

Eine Vermißten-Sensation.

Umgekehrter Enoch Arden-Fall.

Bloomington, Ill., 17. Jan. Man erwartet, daß die Anstrengung einer Klage von Frau Elisabeth Erb von Pine Grove, Pa., gegen William Elbert, in diesem County, das Geheimniß lösen werde, welches seit dem Jahre 1854 das Verschwinden von William Erb aus seinem pennsylvanischen Heim umgab. Es wurde seinerzeit in Pennsylvanien ein Mann unter der Beschuldigung prozessirt, Erb ermordet zu haben, jedoch freigesprochen. Ein Theil der Bevölkerung gab indeß ihren Verdacht gegen den Betreffenden nicht auf.

Jetzt aber ist ein Umschlag der Stimmung eingetreten. Nachforschungen sollen ergeben haben, daß Erb überhaupt nicht ermordet worden, sondern noch am Leben und mit dem Landmann William Elbert identisch sei. Frau Erb klagt diesen jetzt an, sie vorsätzlich verlassen zu haben, und will ihn zwingen, zu ihrer Unterstützung in ihrem hohen Alter beizutragen. Das Erb'sche Paar hatte sich 1849 verheirathet und hatte fünf Jahre lang ganz glücklich zusammengelebt; drei Kinder entsprossen der Ehe.

William Elbert hat in diesem County eine Farm von 40 Acres, ungefähr 15 Meilen von Bloomington. Er heirathete unter dem Namen Elbert, aber seine Gattin starb vor mehreren Jahren, zwei Kinder hinterlassend, von denen eines jetzt der Farm vorsteht. Elbert ist ein Mann von 70 Jahren.

Bestrafte Pferde-Mißhandlung.

Pittsville, Wis., 17. Jan. R. S. Hanford, der Besitzer einer mit Pferdekraft betriebenen Säge, welcher auf der benachbarten Farm von R. H. Holmes mit Holzsägen beschäftigt war, ist auf eigenthümliche Art umgekommen. Er warf ein Stück Holz nach dem Pferde, wahrscheinlich um dasselbe zur schnelleren Gangart anzutreiben, — das Holzstück schlug jedoch gegen das Treibrad, dieses barst und Stücke desselben verletzten Hanford an beiden Beinen so schwer, daß der Unglückliche sich verblutete, ehe ärztliche Hilfe herbeigeschafft werden konnte.

Streik jüdischer Bäcker.

New York, 17. Jan. Ein neuer Streik jüdischer Bäcker ist auf der Ostseite unserer Stadt ausgebrochen, und etwa 500 Mann stehen bis jetzt aus.

Vor Kurzem waren 1500 jüdische Bäcker der Ostseite zur Arbeit in 140 Bäckereien zurückgekehrt, nachdem sie ihren Streik gewonnen hatten. Aber die Eigenthümer von 50 Bäckereien weigerten sich dann, Nicht-Gewerkschaftler zu entlassen oder sie zum Anschluß an die Gewerschaft zu bestimmen.

25 Ertrunkene.

Port Louis, Insel Mauritius, 17. Jan. Der britische Dampfer „Kaisari", welcher am 23. November v. J. von Rangun, Indien, nach Reunion abgefahren war, ist zu Reunion in Trümmer gegangen. 25 der Insassen, einschließlich des Kapitäns, ertranken.

(Am 12. Januar ging ein Orkan über die Insel Mauritius dahin.)

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

Liverpool: Oceanic nach New York.
Queenstown: Cufic, von Liverpool nach New York.

Im Kongreß.

Fluß- und Hafen-Vorlage im Haus passirt.

Washington, D. C., 17. Jan. Noch vor der gestrigen Vertagung nahm das Haus die Fluß- und Hafen-Verwilligungs-Vorlage an.

Dieselbe verwilligt im Ganzen nahezu 6 Millionen Dollars für Fluß- und Hafen-Verbesserungen.

Der Versuch des Abgeordneten Mann, die Einfügung einer Bestimmung zugunsten des Chicago-Flusses in diese Vorlage durchzusetzen, ist trotz Mann's und Boutell's eifriger Bemühungen fehlgeschlagen.

Seinem Antrag zufolge sollte der Bundes-Ingenieur in Chicago ersucht werden, Vermessungen des Chicago-Flusses vorzunehmen, um die Kosten, sowie die Thunlichkeit der Anlegung von Becken zur Akkomodirung von Schiffen größerer Gattung festzustellen, welche mit dem Chicago'er Getreidehandel zu thun haben.

Burton, der Vorsitzende des zuständigen Ausschusses, bekämpfte die Vorlage mit einem Argument, das noch gegen viele andere Bestimmungen der Fluß- und Hafen-Verwilligungs-Vorlage entsprechend geltend gemacht werden könnte. Er sagte nämlich, der Chicagofluß liege ganz innerhalb der Stadt Chicago, und deshalb sollten die gewünschten Verbesserungen lediglich von der Chicagoer Munizipalität vorgenommen werden.

Reeves von Illinois, und noch mehr Boutell, unterstützten Mann, und machten geltend, daß der Chicago River heute nicht blos ein Fluß, sondern auch ein Hafen sei, und ein ebenso allgemeiner und wichtiger Verkehrsweg, wie so manche andere in der Vorlage bedachte.

Washington, D. C., 17. Jan. Es wird jetzt als wahrscheinlich bezeichnet, daß die Schiffssubsidien-Bill, Mark Hannas Lieblings-Vorlage, am Montag doch wieder auf's Tapet kommen werde, und ihre Aussichten sich gebessert hätten. Hanna selbst macht ein sehr zuversichtliches Gesicht.

Illinoiser Legislatur.

Springfield, Ill., 17. Jan. Im Abgeordnetenhaus machte der Sprecher Sherman den folgenden Geschäftsregeln-Ausschuß bekannt: Sprecher Sherman (Vorsitzer), Allen, Mueller, Busch, Chamberlain, D. E. Sullivan und James P. Wilson.

Die Senats-Verwilligungsvorlage behufs Deckung der Kosten für die Legislatur wurde zur dritten Lesung befördert und zur Spezial-Tagesordnung für Freitag gemacht.

Es wurde wieder eine Reihe neuer Vorlagen eingebracht, darunter:

Von Jones (Cook County) Erhöhung der Vergütung für Anwälte, welche mittellose Personen zu vertheidigen haben, die eines Verbrechens angeklagt sind, auf folgende Beträge: In Mordfällen nicht über $100, in anderen Kriminalfällen nicht über $50, bei bloßen Vergehen nicht über $10.

Von McCullough — Erhöhung der Gehälter von Kreisrichtern außerhalb des Countys Cook auf $5000 pro Jahr.

Von Schlagenhauf — Verwilligung von $20,000 für eine topographische Vermessung unter Aufsicht einer Kommission von Dreien, welche mit den Direktoren des Bundes-Vermessungsbureaus zusammenwirken soll.

Von Sullivan — Amendirung des Steuergesetzes durch Bestimmung einer Strafe von $2000, oder Haft im Countygefängniß bis zu 30 Tagen, für die Weigerung eines Eigenthums-Besitzers, persönliches Eigenthum anzugeben, wenn er von dem zuständigen Beamten darum ersucht wird.

Im Senat reichte Dunlap eine Vorlage ein zur Verwilligung von $75,000 für die Betheiligung von Illinois an der pan-amerikanischen Ausstellung in Buffalo. Wurde ohne Verweisung an einen Ausschuß zur zweiten Lesung befördert.

Pemberton brachte drei Verwilligungs-Vorlagen ein ($40,000 jährlich für die gewöhnlichen Kosten der „Eastern Illinois Normal School", $24,000 extra für vermischte Ausgaben derselben, und $60,000 extra für Errichtung einer Damen-Schlafabtheilung in dieser Schule).

Von May — Verwilligung von $6,380 für die Kosten der drei staatlichen Arbeitsvermittlungs-Bureaus.

Juul — Der Clerk von Cook County soll bei der Ausstellung von Zertifikaten über Steuerverkäufe sowie von Steuern-Urkunden nur eine Beschreibung jeweils aufnehmen.

Von Pemberton — Eigenthum, das gerade noch innerhalb der Grenze einer Stadt oder eines Dorfes liegt, und das man davon abtrennen will, soll von Steuern für die Schulden der Stadt oder des Dorfes nicht frei werden.

Klingt etwas anders.

Neenah, Wis., 17. Jan. Es wird jetzt mitgetheilt, daß der Tod des 4jährigen Töchterleins von Hermann Broeckner durch Typhusfieber erfolgt sei, und nicht durch Verschluckung eines Fläschleins Waschbläue, welches ein Agent auf der Thürschwelle als Probe zurückgelassen hatte.

Eisenbahn-Dividende.

Boston, 17. Jan. Die Direktoren der Chicago-, Burlington- & Quincy-Bahn haben eine Vierteljahrs-Dividende von anderthalb Prozent erklärt, zahlbar an die eingetragenen Aktionäre am 7. Februar.

Ueber den Vaal!

Eine wichtige Bewegung DeWets. —Oder sollte diese Kunde einen Einfall DeWets in die Kapkolonie decken? — Auf alle Fälle erwartet man einen neuen Vorstoß der Boeren.—Kitchener soll 20,000 Mann in die Kapkolonie geschickt haben.

London, 17. Jan. Aus Johannesburg, Transvaal, kommt die wichtige Kunde, daß General DeWet den Vaal-Fluß überschritten und sich mit den Boeren-Streitkräften im Transvaal vereinigt habe! Wenn diese Meldung auf Wahrheit beruhen sollte, so würde es bedeuten, daß eine Boeren-Streitmacht von etwa 7000 Mann mit mehreren Kanonen zusammengezogen wird, um irgendwo einen wichtigen Schlag führen. Man weiß lange, daß es der Wunsch De Wets ist, zu den Boeren, die in die Kapkolonie eingedrungen sind, zu stoßen, und es ist möglich, daß das obige Gerücht nur ausgesprengt worden ist, um etwaige Bewegungen De Wets gegen Süden zu verdecken.

In Kapstadt verlautet übrigens, daß verschiedene Boerenführer vorgeschlagen hätten, die Minen anzugreifen.

Da die Boeren verschiedentlich in Khaki-Uniformen getroffen worden sind, so hat die Regierung bekannt gemacht, daß es jedem Zivilisten verboten sei, Khaki zu tragen oder ein ähnliches Kostüm zu tragen, welches der britischen Uniform gleicht, wenn er nicht verhaftet werden will.

Das britische Kriegsministerium hat keine weiteren Nachrichten vom Kriegsschauplatz bekannt gegeben. Dem Aufruf der Regierung um Freiwillige wird in London und in den Provinzen liberal entsprochen, und die Vertheidigungsmaßregeln nehmen in der Kapkolonie einen guten Fortgang. Der städtischen Garde haben sich in Kapstadt 7000 und in den Vorstädten 3000 Mann angeschlossen. Eine weitere große Kanone ist auf dem Tafelberg daselbst in Stellung gebracht worden.

Eine kleine Abtheilung Boeren ist in Sutherland eingedrungen, hat die Läden geplündert und ist dann nach Norden abgezogen.

Der Kapstadter Korrespondent der Daily Mail meldet, daß die Boeren am Dienstag Aberdeen, 40 Meilen südlich von Graff Reinet, besetzt haben.

Die Thatsache, daß Lord Kitchener 300 Matabelen eingestellt hat, welche die Kundschafter als Troßknechte begleiten sollen, dürfte die Agitation gegen die Verwendung Farbiger in dem Kriege wieder zum Vorschein bringen.

Einer, etwas verworren klingenden Spezialdepesche aus Kapstadt nach scheint es, daß Lord Kitchener 20,000 Mann nach der Kapkolonie gesandt, resp. zurückgesandt hat, um den eingedrungenen Boeren entgegenzutreten.

Berlin, 17. Jan. Die Regierung hat den deutschen Generalkonsul in Kapstadt angewiesen, über die Gefangennahme des, in Koffyfontein ansässigen Deutschen Wilhelm Diehl telegraphisch zu berichten. Von dem Ausfall dieses Berichtes wird es abhängen, ob der deutsche Botschafter in London Schritte in der Angelegenheit thut.

London, 17. Jan. Der Londoner „Standard" sagt, er erfahre, daß eine Anzahl gefangener Boeren von der Insel Zeylon entkommen sei.

Deutscher Reichstag.

Die Elsaß-Lothringer wollen wieder mehr mitsprechen.

Berlin, 17. Jan. Bei der Erörterung des Budgets in der zuständigen Kommission des Reichstags sprach der Zentrumsführer Dr. Lieber die Hoffnung aus, daß die elsaß-lothringischen Abgeordneten künftig an allen, Elsaß-Lothringen betreffenden Debatten gehörigen Antheil nehmen und außerdem sich als Vertreter des gesammten deutschen Volkes betrachten und daher an sämmtlichen, im Reichstag zu erörternden Angelegenheiten sich mehr, als bisher, betheiligen würden. Der liberale Abgeordnete Riff von Straßburg versprach, daß er und seine Kollegen von Elsaß-Lothringen sich mit Freuden an den Reichstags-Debatten betheiligen würden.

Ein interessantes Schriftstück, welches die Regierung dem Reichstag übersandt hat, betrifft die Fortschritte, die in Kiao-Tschau, in der Provinz Schantung, erzielt werden. Alles drohte dort während des Jahres 1900 in's Stocken zu gerathen; die Verwaltung aber machte die äußersten Anstrengungen, die geplanten Verbesserungen ihrer Vollendung entgegen zu führen. Die Arbeiten für die Verbesserung des Hafens wurden nicht einen Tag unterbrochen. An den Wellenbrechern wurde mit so großem Eifer gearbeitet, daß sie bald den größten Schiffen einen sicheren Ankerplatz gewähren werden. Der Bau der Landstraßen und der Wasserwerke in Tsing Tau nähert sich der Vollendung, und die Stadt ist mit dem überseeischen Kabelsystem in Verbindung gesetzt worden.

Infolge der Einstellung der Arbeiten an der Eisenbahn jenseits des deutschen Gebietes sind die Arbeiten an der Linie von Kiao-Tschau nach Tsing-Tau mit verdoppeltem Eifer betrieben worden, so daß anfangs Frühjahr die Bahn eröffnet werden mag.

Eisenbahn-Raubmord.

Der Thäter soll ein Amerikaner sein.

London, 17. Jan. Ein sensationeller Mord wurde heute Nachmittag auf einem Zug der London- & Southwestern-Bahn verübt.

Der Mörder, der ein Amerikaner sein soll, betrat ein Kupee, in welchem sich Frau King von Southampton und W. Pearson von Winchester befanden. Zu East Leigh, während der Zug gerade durch einen unterirdischen Gang fuhr, zog der Erstere einen Revolver, schoß Pearson todt und verwundete Frau King in der einen Wange. Dann leerte er die Taschen des Erschossenen aus, während die verwundete Frau ohnmächtig dalag, und zu Vauxhall sprang er vom Zug ab. Er wurde indeß verfolgt und gefangen genommen. Die Polizei scheint seinen Namen zu wissen, will ihn aber bis jetzt nicht mittheilen.

Das gefährliche Gas.

Mann, Frau und 5 Kinder erstickt!

Breslau, 17. Jan. Auf dem Gute Tschotschwitz im Regierungsbezirk Breslau ist der Gutsbesitzer Weigert nebst seiner Frau und zwei Kindern an Kohlengas erstickt.

Wien, 17. Jan. Hier sind drei Kinder des Kutschers Josef Rath infolge Einathmens von Gas erstickt.

Haussuchungen en gros verlangt.

Konitz, Westpreußen, 17. Jan. Die Erregung über die Ermordung des Gymnasiasten Winter dahier hat wieder neue Nahrung erhalten, da man Winter's Ueberzieher im Schulhof der Mädchenschule gefunden hat. Die Antisemiten verlangen nun, daß eifrig nach weiterem Beweismaterial gesucht werde; ein Antisemit macht sogar den Vorschlag, die Stadt solle abgesperrt und in jedem einzelnen Hause eine Haussuchung vorgenommen werden!

Möbelhändlers Flammentod.

Hamburg, 17. Jan. Bei einem Brande dahier ist der Möbelhändler Hugo Schick umgekommen.

Rockefeller-Prentice.

Noch eine Millionärs-Heirath.

New York, 17. Jan. Frl. Alta Rockefeller wurde heute Nachmittag in der Wohnung ihrer Eltern dahier mit E. Parmelee Prentiß, einem jungen Anwalt von Chicago, getraut. Die Zeremonie und die Hochzeit gingen ungewöhnlich ruhig und einfach vor sich, theils auf allgemeinen Wunsch der Betheiligten, theils wegen des kürzlichen Todes eines kleinen Neffen der Braut (Sohnes von Frau Harold McCormick).

Die Trauung wurde auf dem weiten Treppen-Aufgang im Hauptflur des Rockefeller'schen Wohnhauses vollzogen. Die Treppe war mit Blumen-Gewinden geschmückt. Aus elfenbeinweißem Satin-Atlas war das einfache, aber mit Spitzen besetzte Kleid der Braut. Ihr Schleier, die Gabe des Bräutigams, war sehr kostbar.

Kriegsschiffe nach Venezuela.

Washington, D. C., 17. Jan. Das Flottendepartement hat auf Ersuchen des Staatsdepartements den Befehlshaber des Kriegsschiffes „Scorpion", Kommandant Sargent, beordert, sich mit seinem Schiff von La Guira nach Guanaco, Venezuela, zu begeben, um die amerikanischen Interessen zu schützen, da gemeldet wird, daß die revolutionäre Bewegung um sich greift und der Versuch gemacht werden soll, sich der Waffen der „New York und Vermudese Co." zu bemächtigen.

Das Staatsdepartement ist zu diesem Vorgehen durch Meldungen veranlaßt worden, welche aus privater, aber angeblich zuverlässiger Quelle kommen. Die Instruktionen, welche Commander Sargent erhalten hat, sind nicht bekannt gegeben worden; es heißt aber, daß derselbe die Interessen der Inhaber der Asphalt-Konzession schützen soll, — in friedlicher Weise, wenn möglich, mit bewaffneter Hand, wenn nöthig. Der Streit um die Asphalt-Konzession soll vor den Gerichten ausgetragen werden.

(Es war schon früher an dieser Stelle von dem Streitfall die Rede, welcher von den Gegnern der McKinley'schen Administration gegen dieselbe ausgebeutet werden dürfte.)

Lokalbericht.

* Im St. Lukas-Hospital erlag heute der Nr. 1038 W. 35. Str. wohnhafte Joseph Deering den Verletzungen, die er gestern in der Anlage der McCormick Reaper Works an Blue Island und Western Ave., bei der Arbeit erlitten hatte.

* Unter der Anklage, eine Quantität der „Calumet Street Railway Co." gehörigen Kupferdrahtes gestohlen zu haben, wurde heute in Grand Crossing ein gewisser Louis Levin verhaftet, der schon zwei Termine im Zuchthaus verbüßt haben soll. In dem Gefährt des Verhafteten fand man zwei große Rollen Draht unter dem Sitz verborgen.

— Angepaßt.—Ingenieur (in einem Elektrizitätswerk): „Wie heißen wir unsere Erstgeborene?" — Frau: „Für sie existirt im Wörterbuch nur ein Vorname, nämlich — Elektra!"

— Entrüstung. — Süffel (mit schwerem Kopfe und verdorbenem Magen aus der Kneipe kommend): „Und das nennen die Leute eine Restauration!"

Wird gemeingefährlich.

Der „Reformer" Hall will alle Wirthe verhaften lassen, die ihr Lokal am Sonntag offen halten.

Potter Palmer, der Eigenthümer des Palmer House, bekannte sich heute vor Richter Everett der von dem „Reformer" Hall gegen ihn erhobenen Anklage gemäß schuldig, die Wirthschaft im Palmer House am Sonntag, den 6. Jan., offen gehalten zu haben. Er wurde dafür vom Richter zu einer Geldbuße von $20 und Tragung der Kosten verurtheilt. Hall kündigt an, daß er am nächsten Sonntag einen Rundgang durch die Stadt machen und alle Wirthe verhaften lassen werde, deren Lokale er offen findet.

Der Unterschlagung bezichtigt.

L. Gruber, der Präsident des Ordens der Ritter und Damen von Amerika, erwirkte heute vor Richter Mahoney eine Haftbefehl gegen Alvina Barth, die frühere Sekretärin des Ordens, die er bezichtigt, $8 von dem Erlös eines im vorigen Januar in der Garfield-Turnhalle abgehaltenen Balles unterschlagen zu haben. Seinen Angaben gemäß konnte er Frl. Barth nicht dazu bewegen, abzurechnen, und als sie sich endlich im Sommer dazu bequemte, war sie nicht im Stande, Rechenschaft über den Verbleib des Fehlbetrages abzulegen; auch ersetzte sie denselben nicht, als sie vor drei Wochen zur Resignation gezwungen wurde.

Glenn schuldig befunden.

Nach einer zehn Minuten währenden Berathung erklärten heute die Geschworenen vor Richter Holdom den Walter D. Glenn schuldig, als Kassirer der unter Massenverwalterschaft stehenden Mechanics & Traders Savings, Loan and Building Association die Summe von $1900 unterschlagen zu haben. Die auf ein derartiges Verbrechen gesetzte Strafe besteht aus einem bis zehn Jahren Zuchthaus, Glenn wird also zur Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer verurtheilt werden. Der Angeklagte brachte zu seiner Vertheidigung nur vor, daß sein Vater die veruntreute Summe inzwischen ersetzt habe.

Abgestürzt.

Während der Bautischler Charles Olson heute Vormittag im Gebäude an 39. und Wallace Str. mit der Ausbesserung der Decke des Oberlichtschachtes beschäftigt war, stürzte er durch den Schacht auf den Boden desselben herab. Mittels Ambulanz mußte der Verunglückte nach dem County-Hospital geschafft werden, wo die ihn behandelnden Aerzte ermittelten, daß er außer einem komplizirten Bruch des rechten Hüftknochens und anderen äußeren auch innerliche Verletzungen erlitten hat, die möglicher Weise einen schlimmen Ausgang nehmen können.

Kurz und Neu.

* Joe Healy, Jack Daly und Frank Stewart, drei Krüppel, die wegen Bettelns verhaftet worden waren, wurden heute von Richter Prindiville mit einer Verwarnung entlassen.

* Das Verhör von Gus Beckmann, Nr. 3138 Wentworth Ave. wohnhaft, der gestern Henry Bolin im Verlaufe einer Kontroverse anschoß, wurde heute von Richter Fitzgerald auf den 22. Jan. verschoben. Der Arrestant steht bis dahin unter $3000 Bürgschaft. Bolin dürfte nach Ansicht der ihn behandelnden Aerzte mit dem Leben davonkommen

* Außer den Detektives Dennis und Fred. de Celle, welche an der Spitze der Zivildienst-Anwärterliste standen, hat nunmehr Polizeichef Kipley den Polizisten John J. Brown, der an dritter Stelle der Liste rangirt, zum Detektiv-Sergeanten ernannt. Dieselbe Beförderung wird in den nächsten Tagen auch John Stift, James Elerson und Freeman Steele zu Theil werden.

* Charles Dethloff gerieth heute in der Fabrik von Charles H. Mears, No. 1103 Belmont Ave., mit drei Fingern seiner rechten Hand in eine Hobelmaschine und erlitt Quetschungen, welche eine Amputation der Finger nothwendig machen werden. Der Verunglückte, der im Gebäude No. 1033 Noble Ave. wohnt, fand Aufnahme im Alexianer Hospital.

* Die 16jährige Vanda Beruth, die vor zwei Wochen aus der elterlichen Wohnung, No. 3638 Wentworth Ave., durchbrannte und im Gebäude No. 343 State Straße aufgestöbert und verhaftet wurde, ist von Richter Prindiville dem Heim für gefallene Mädchen überwiesen worden. George McCullough, der sich in ihrer Gesellschaft befand, wurde um $75 und die Kosten gestraft.

* Die Doktoren C. H. Bushnell, J. C. McPherson, E. J. Trowbridge und E. J. George, welche vom Aerztestab des polnischen St. Antonius-Hospitals ernannt worden waren, um die kürzlich gegen die genannte Anstalt erhobenen schweren Anklagen zu untersuchen, haben jetzt dahin berichtet, daß alle Anklagen grundlos seien und daß die Anstalt in vorzüglicher Weise verwaltet werde.

Leset die „Sonntagpost".

Sechs Personen verletzt.

Der Frachtfahrstuhl im Warren Springer-Gebäude fällt aus dem 3. Stockwerk in's Erdgeschoß hinab.

Kurz vor 1 Uhr heute Nachmittag fiel der Frachtfahrstuhl im Warren Springer-Gebäude, Nr. 166 S. Clinton Str., aus dem 3. Stockwerk in das Erdgeschoß hinab, wobei sechs Personen, die sich in dem Fahrstuhl befanden, zum Theil schwer, verletzt wurden. Die Verunglückten sind:

Fred Barse, 30 Jahre alt, Nr. 4642 Evans Ave. wohnhaft.

Harry Beyers, der Fahrstuhlführer, 16 Jahre alt, und Nr. 505 S. Halsted Str. wohnhaft.

William Croßbar, Aufseher im Lagerraum der Calumet Printing Co.

Oliver Forge, 23 Jahre alt, und Nr. 207 S. Center Ave. wohnhaft; als Clerk bei der „George M. Hill Publishing Co." beschäftigt. Bruch des linken Beines, und innerliche Verletzungen. Nach dem County-Hospital geschafft.

William Quasbert, 231 S. Peoria Str. wohnhaft, und als Drucker bei der George M. Hill Publishing Co. beschäftigt; Bruch des linken Armes und schwere Kontusionen am Körper. Nach dem County-Hospital übergeführt.

Unbekannter Mann, leicht verletzt. Derselbe verließ das Gebäude ohne fremde Hilfe, ehe sein Name in Erfahrung gebracht werden konnte.

Es stellte sich später heraus, daß der Unfall durch einen mit Papierballen beladenen Lastwagen verursacht wurde, welcher in dem Fahrstuhl nach einem der oberen Stockwerke geschafft werden sollte. Der Wagen rollte, trotzdem die ihn begleitenden und zu seiner Entladung bestimmten Arbeiter ihn festzuhalten versuchten, in dem Fahrstuhl hin und her, so daß derselbe selbst in's Schwanken gerieth. Im 3. Stockwerk gerieth das Dach des Fahrstuhls unter die äußerste Kante des Fußbodens. Der Fahrstuhl kam mit einem plötzlichen Ruck zum Stillstand und durch die Wucht des Anpralles zerbrach ein Theil der Maschinerie, über welche das Tragseil lief, so daß der Fahrstuhl mit seiner schweren Last 40 Fuß tief hinabstürzte. Die Polizei wurde telephonisch benachrichtigt und inzwischen wurde dafür gesorga, daß den Verletzten die erste ärztliche Hilfe zu Theil wurde.

Vor etwa zwei Monaten ereignete sich ein ähnlicher Unfall im Warren Springer-Gebäude. Damals fiel ein Passagier-Fahrstuhl aus dem 4. Stockwerk herab, und mehrere der Insassen trugen Verletzungen davon.

Fiel unter die Räuber.

Andrew H. Rafferty, ein Kaufmann aus Nord Vernon, Ind., betrat heute Mittag halbnackt die Revierwache an Harrison Straße und meldete, daß er, nachdem er gestern Abend in Chicago eingetroffen sei, von einem Fremden um den größten Theil seiner Kleider, $150 in Baar, eine goldene Uhr nebst Kette, sowie um eine Handtasche, welche werthvolle Papiere enthielt, beraubt wurde. Er habe in einer Wirthschaft die Bekanntschaft eines Mannes gemacht, mit dem er zechte. Was dann mit ihm geschah, wisse er nicht. Er erwachte gegen elf Uhr in einem billigen, an S. State Str. gelegenen Hotel, in das er von einem Fremden gebracht worden war. Der Wirth gab ihm einen Rock und ein altes Paar Schuhe. Rafferty wird sich zu seinem Bruder, der hier im Gebäude No. 150 La Salle Str. im Versicherungsgeschäft thätig ist, begeben. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

Aus der Stadtverwaltung.

Stadtkämmerer Kerfoot hat Oberbaukommissär McGann als Vorsitzenden der Behörde für öffentliche Verbesserungen dahin benachrichtigt, daß er bereit ist, im Einklang mit dem neuen Spezialsteuer-Gesetz die als richtig befundenen Rabattsummen an Steuerzahler zurückzuzahlen, soweit die dafür vorhandenen Mittel, etwa eine halbe Million Dollars, reichen. Dies bezieht sich nur auf Spezialsteuern, welche seit dem Jahre 1897, als das neue Spezialsteuergesetz in Kraft trat, bezahlt worden sind.

Schulrathssekretär Lewis C. Larson hofft, in der am nächsten Mittwoch stattfindenden Sitzung des Schulrathes diesem die nöthigen Dokumente für die von ihm zu stellende Amtsbürgschaft vorlegen zu können. Drei Gesellschaften, an welche er sich wandte, haben sich bereit erklärt, die Bürgschaft für ihn zu übernehmen, und die nöthigen Papiere werden schon in den nächsten Tagen ausgestellt werden.

* Wie an vorliegender Stelle berichtet, behauptete Frl. Sophie Kestlinger, die kürzlich eine auf $10,000 lautende Schadenersatzklage gegen Simon Broder anstrengte, die Verlobung mit dessen Sohn Abraham hauptsächlich deswegen aufgehoben zu haben, weil er nicht beweisen könne, daß er von seiner ersten Gattin rechtmäßig geschieden worden sei. Frl. Kestlinger soll sich jedoch im Irrthum befinden, denn wie Abraham Broder behauptet, ist er im Besitz eines gerichtlichen Dekretes, laut welchem er im Juni 1900 in Racine, Wis., eine gesetzliche Scheidung von seiner Frau erlangt hat. Eine beglaubigte Abschrift des fraglichen Dokumentes befindet sich in seinen Händen.

Dunton angeblich irrsinnig.

Seine Freunde verwenden sich für seine Unterbringung in einer Irrenanstalt.

Freunde des unter der Anklage des Unterschleifs im Countygefängniß befindlichen Wm. B. Dunton, eines ehemaligen Angestellten der Union National-Bank, wegen dessen Vertrauensbruches sich George S. Forbes, von der nämlichen Bank, erschoß, geben sich große Mühe, Richter Kohlsaat davon zu überzeugen, daß der Gefangene geisteskrank ist und statt in's Zuchthaus in das Irrenhospital zu Washington, D. C., geschickt werden sollte. Dr. Richard Dewey, von Wauwatosa, Wis., bestätigte heute die Aussagen der Anverwandten Duntons, daß derselbe als junger Mann vom Sonnenstich befallen wurde und seitdem zeitweise nicht zurechnungsfähig sei. Der Bundesgefangene George Shippey, der im Countygefängniß die unmittelbar angrenzende Zelle inne hat und täglich Gelegenheit findet, seinen Mitgefangenen zu beobachten, gab heute eine beschworene Aussage zu dessen Gunsten ab. Er erklärte, Dunton sei körperlich und geistig so sehr herunter gekommen, daß er voraussichtlich selbst bei sorgsamster Pflege in einer Heilanstalt, sich nicht mehr erholen, sondern langsam dahinsiechen würde. Er befände sich jetzt beständig in stumpfsinnigem Zustande; weder die Besuche seiner Gattin, noch die freundlichen Zureden seiner Mitgefangenen vermöchten ihn noch aus der Lethargie zu reißen, die sich seit einigen Wochen lähmend auf seinen Geist gelegt habe. Die Fähigkeit, logisch zu denken und eine Unterhaltung zu führen, ohne dabei den Faden der Rede zu verlieren, habe er längst eingebüßt. Vor Gericht Rede und Antwort zu stehen, wäre Dunton nicht mehr fähig. Richter Kohlsaat wird seinen Bescheid über das Gesuch der Freunde des Angeklagten, den angeblich schwer leidenden Betrüger und Verschwender nicht ins Zuchthaus, sondern in die Irrenanstalt für Bundesgefangene zu senden, im Laufe der nächsten Woche bekannt geben.

Angeblicher Bestechungsversuch.

Als heute Morgen im Gerichtshof von Richter Baker mit der Zusammenstellung der Jury im Prozeß von Thomas Barry begonnen werden sollte, theilte Charles Willard, 223 N. Clark Str., einer der zum Geschworenendienst vorgeladenen Bürger, dem Richter mit, daß gestern Abend zwei ihm unbekannte Männer in seiner Wohnung vorsprachen und ihn zu Gunsten von Barry zu bestechen versuchten. Der Richter entband Willard von der Dienstleistung als Geschworener in diesem Termin und gab ihm einen Deputy-Sheriff mit, in dessen Begleitung er nach den beiden Männern suchen soll, welche ihn zu bestechen versucht haben. Barry steht unter der Anklage, auf frischer That abgefaßt worden zu sein, als er in einen Laden der Westseite einbrach.

Würdigte den Ohrenschmaus nicht.

John Walsh, No. 521 16. Straße, hatte sich heute im Polizeigericht unter der Anklage zu verantworten, den Drehorgelspieler Frank Hivik, seinen Nachbar, mißhandelt zu haben. Er war geständig, führte aber an, zur Selbsthilfe berechtigt gewesen zu sein. Vom frühen Morgen bis in die späte Nacht hinein hätte Hivick auf seinem Instrument ein Konzert veranstaltet, das Stein erweichen, Menschen rasend machen konnte. Den Ohrenschmaus habe er nicht länger ertragen können. Er gab zu, Hivick geschlagen zu haben, war aber überzeugt, daß der Richter seinen Gefühlen in noch schlagenderer Weise Luft gemacht hätte. Das Verhör des Angeklagten wurde verschoben, da er für die Wahrheit seiner Behauptungen Zeugen beizubringen sich erbot.

* Diebe zertrümmerten während der Nacht ein Schaufenster des Ladens von C. Hanson, No. 312 Le Moyne Straße, und stahlen zwei Dutzend Westen im Werthe von $50. Sie entkamen mit ihrer Beute und wußten sich ihrer Verhaftung bislang erfolgreich zu entziehen.

* In einer gestern abgehaltenen Sitzung der „Cook County Retail Dealers' Association" wurde beschlossen, die Legislatur zu ersuchen, das gegenwärtige „Garnishee"-Gesetz beizubehalten. Dasselbe schützt eine Lohnforderung bis zum Betrag von acht Dollars vor Beschlagnahme, während eine Abänderung in Vorschlag gebracht worden ist, die Grenze auf $15 festzusetzen. Die Kaufleute machen geltend, daß die meisten Arbeiter weniger als $15 pro Woche verdienen, und sie daher, sollte das Gesetz dergestalt abgeändert werden, nicht im Stande sein würden, ihre Forderungen einzutreiben.

Das Wetter.

Vom Wetter-Bureau auf dem Auditorium-Thurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen; Minimaltemperatur während der Nacht unter 10 Grad über Null; morgen etwas wärmer; nordwestliche, später veränderliche Winde.

Illinois: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen; kälter im äußersten südlichen Theile heute Abend; morgen wärmer im äußersten nördlichen Theile; nordwestliche Winde, die morgen veränderlich werden.

Indiana, Missouri und Wisconsin: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen; nordwestliche, später veränderliche Winde.

Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen, mit Schneegestöber nahe der westlichen Seeküste; sinkende Temperatur; lebhafte nordwestliche Winde, die an Stärke abnehmen.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 27 Grad; Nachts 12 Uhr 18 Grad; Morgens 6 Uhr 12 Grad; Mittags 12 Uhr 14 Grad.

Omega Oil

Ihr braucht Euch nicht zu fürchten, mit Omega Oil den Hals oder die Brust eines Kindes einzureiben, wenn der Hals wund oder die Brust erkältet ist. Es ist das Beste für Kinder. Es bewirkt an ihnen ebenso viel Gutes, als an Erwachsenen, und es brennt nicht und zieht keine Blasen auch auf der zartesten Haut. Omega Oil ist auch angenehm anzuwenden. Es hat eine funkelnde grüne Farbe und riecht so angenehm wie möglich. Ihr müßt selbst Omega Oil versuchen, um zu erfahren, wie gut es ist. Beurtheilt es nicht nach anderen Liniments. Reibt ein wenig davon auf die Stelle, die Euch schmerzt oder peinigt ein, und die Schmerzen werden aufhören. Ihr mögt, ehe Ihr es versucht habt, daran zweifeln, aber Ihr zweifelt nicht mehr, nachdem Ihr es versucht habt. Kauft jetzt eine Flasche, und seht, wie viel Leiden es erspart. Eine einzige Flasche reicht mehrere Male für die ganze Familie.

Alle Apotheker werden Euch damit versorgen, oder die Omega Chemical Co., 257 Broadway, N. Y., verschickt eine Flasche per Post portofrei für 50c in Baar, Money Order oder Briefmarken.

Ein edles Ziel.

Gestern wurde eine Gesellschaft gegründet, die entlassenen Sträflingen Beschäftigung verschaffen will.

Im Hauptquartier der „People's Church," im „Unity"-Gebäude, wurde gestern Nachmittag von einer Anzahl humaner Menschen die „Central Howard Association" in's Leben gerufen, deren Mitglieder sich das edle Ziel gesetzt haben, entlassenen Sträflingen Beschäftigung zu verschaffen, und es ihnen dadurch zu ermöglichen, wieder ordentliche Menschen zu werden. Die Gesellschaft ist nach dem englischen Humanitätsapostel John Howard benannt, der zu Anfang des 19. Jahrhunderts lebte, und der ungemein viel zur Besserung der Lage der Gefangenen beitrug. Es wurde eine Konstitution angenommen, und F. Emory Lyon zum Superintendenten und John L. Tait zum Sekretär der Vereinigung gewählt. Der gestrigen Sitzung wohnten folgende Personen bei, die als Pilanthropen bekannt sind und ausnahmslos der Gründung einer solchen Gesellschaft das Wort redeten: Charles R. Henderson; A. C. Merick, Superintendent der Knaben-Reformschule in Waukesha, Wis.; County-Gefängnißdirektor J. L. Whitman, Frl. F. A. Keller von der Universität Chicago, S. R. Winchell, Professor F. H. Welch, Sekretär Bicknell vom „Bureau of Charities", F. Emory Lyon, John L. Tait und Hastings H. Hart, Superintendent der „Illinois Children's Home and Aid Society".

Gestrige Unfälle.

Im St. Lukas-Hospital fand gestern Nachmittag ein Mann Aufnahme, der auf dem Bahnkörper der Illinois Zentral-Bahn, neben dem Schienenstrange liegend, bewußtlos vorgefunden wurde. Man vermuthet, daß der Verunglückte, der erhebliche Verletzungen am Kopf und Körper erlitten hatte, von einem Zuge abstürzte. Aus Papieren, die in seinem Besitze vorgefunden wurden, scheint hervorzugehen, daß der Patient George Cunningham, Nr. 73 22. Str. wohnhaft, ist.

Ernst Orth wurde gestern Abend an Francisco Str. und North Avenue von einem Straßenbahnwagen über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, der schmerzhafte Schädelwunden davontrug, befindet sich in seiner Wohnung, Nr. 401 W. North Avenue, in ärztlicher Behandlung.

John Jeffry stürzte gestern Abend in der Nähe der Oakley Avenue von einem in Bewegung befindlichen Zuge der Chicago & Northwestern-Bahn ab. Der Verunglückte, der 67 Jahre alt ist und im Gebäude Nr. 1212 Fulton Str. wohnt, fand Aufnahme im County-Hospital, wo sein Zustand von den ihn behandelnden Aerzten als nicht besorgnißerregend bezeichnet wird.

W. H. Leech wurde gestern Nachmittag beim Abspringen von einem Straßenbahnwagen der Wabash Ave.-Linie an Adams Str. gegen einen Pfeiler des Hochbahngerüsts geschleudert und trug schmerzhafte Verletzungen am Kopfe davon. Er war, nachdem die Wunden von einem Arzte verbunden worden waren, im Stande, sich ohne fremde Hilfe nach seiner Nr. 3870 Elmwood Avenue gelegenen Wohnung zu begeben.

Erkältung in einem Tag zu heilen.

Nehmt Laxative Bromo Quinine-Tablets. Alle Apotheker retourniren das Geld, wenn sie versagen. E. W. Grove's Unterschrift auf jeder Schachtel. 25c. 1nov,dosadi—6mo

Verschmelzung angebahnt.

Zwischen dem „Bund deutscher Bürger von Cook County und Umgegend," der nach der großen deutschen Protestversammlung im Frühjahr des Jahres 1899 in's Leben gerufen wurde, und dem, vor einigen Monaten gegründeten und im Allgemeinen dieselben Zwecke verfolgenden „Verbande deutscher Vereine von Chicago," soll jetzt, wenn möglich, eine Verschmelzung, auf jeden Fall aber eine Verständigung über die Ziele und das Arbeitsprogramm der beiden Körperschaften angebahnt werden. Dieser Beschluß wurde in einer gestern abgehaltenen Sitzung des Vollziehungs-Ausschusses des „Bundes deutscher Bürger" gefaßt, an welcher auch zwei Beamte des „Verbandes deutscher Vereine" theilnahmen. Die gepflogene Debatte gipfelte darin, daß dem Vorsitzer des Exekutiv-Ausschusses des „Bundes deutscher Bürger" der Auftrag ertheilt wurde, ein aus sieben Mitgliedern bestehendes Komite zu ernennen, welches sich mit einem gleichen Ausschuß des „Verbandes deutscher Vereine" zwecks Verschmelzung oder Verständigung in obigem Sinne in Verbindung setzen und zu gehöriger Zeit dem Exekutiv-Ausschuß Bericht über seine Mühewaltung, eventuell in Gestalt von Vorschlägen erstatten soll.

Herr William Rapp, der bisherige Präsident des „Bundes deutscher Bürger", hat dieses Amt niedergelegt, weil Berufspflichten ihn an der ferneren Ausübung desselben verhindern.

Ehren sein Andenken.

In Anbetracht des Ablebens des am 9. Januar verstorbenen Turners Simon Luegan hat der Teutonia-Turnverein folgende Beschlüsse gefaßt:

„Wir sprechen der Familie Luegan wegen des schmerzlichen und unersetzlichen Verlustes ihres Gatten und Vaters unser herzliches Beileid und unsere Theilnahme aus. Wir selber verlieren in Simon Luegan ein eifriges, tüchtiges und ehrliches Mitglied und den erst kürzlich erwählten 2. Sprecher unseres Vereins. Das Komite:

Louis Vogelsanger,
Oscar Neebe,
Leopold Grand."

* Charles Netzel, der sich ungebührlich in einem Straßenbahnwagen benommen haben soll und dem Kondukteur, der ihn absetzen wollte, Widerstand leistete, wurde von Richter Fitzgerald um $5 und die Kosten gestraft.

Ein neuer Ausstellungspalast.

Die Chicago Commercial Association will ihn an der Lakefront errichten.

William H. Chadwick, Präsident der Chicago Commercial Association, hat eine Versammlung der Vereinsmitglieder auf morgen Nachmittag nach dem Klubzimmer in Kinsley's Restaurant, Nr. 103 Adams Str., einberufen. Als Hauptgegenstand der Verhandlungen gibt er die Berathung über den Entwurf bekannt, den Architekt D. H. Burnham von dem Ausstellungs- und Kunstpalast angefertigt hat, welchen dieser Verein hiesiger Geschäftsleute auf der östlich von den Geleisen der Illinois Central-Bahn angeschwemmten Landstrecke des Seeufers zu errichten beabsichtigt. Dieser Bau soll sowohl an Dimensionen wie auch an architektonischer Schönheit alle derartigen, hier bereits bestehenden großen Hallengebäude noch weit übertreffen. Als Baufonds hofft der Verein die Summe von $2,000,000 aufzubringen. Zunächst beabsichtigen die Befürworter dieses Planes, die Staatslegislatur um die Berechtigung zu ersuchen, auf einem Theile jenes angeschwemmten Uferlandes den Kolossalbau errichten zu dürfen. Zu diesem Zweck sollen Petitionen unter den Grundeigenthumsbesitzern der Stadt in Umlauf gesetzt und, mit deren Unterschrift versehen, der Legislatur unterbreitet werden. Die Commercial Association hat bereits mit den Vorbereitungen dieses Projektes ein Komite betraut, an dessen Spitze Joseph Downey steht, der es übernommen hat, die nöthige Propaganda für dieses Unternehmen zu besorgen. John Farson, ein anderes Mitglied des Ausschusses, soll die finanziellen Angelegenheiten leiten; er gibt bekannt, daß er bereits 75 Namen von hervorragenden Geschäftsleuten und Kapitalisten auf seiner Liste habe, die sich schriftlich verpflichtet hätten, sich mit Subskriptionen an dem Unternehmen zu betheiligen. Noch während ihrer jetzigen Sitzung soll die Staatslegislatur um die Gewährung der Erlaubniß zur Benutzung des betreffenden Uferlandes zu angeregtem Zwecke ersucht werden; mit den Erdarbeiten zur Aufführung des Riesengebäudes hofft man alsdann noch vor dem nächsten Herbste beginnen zu können. Als weitere Mitglieder des Baukomites werden Wm. H. Chadwick, L. W. Noyes, General John C. Black, D. N. Burnham und James W. Nye namhaft gemacht.

Dowies Heimkehr und Empfang.

Der neue Glaubensprophet und Wunderdoktor John Alexander Dowie wird von seiner Reise nach England heute gegen Abend zurück erwartet. Seine hiesigen Anhänger haben ihm zu Ehren eine private Empfangsfestlichkeit vorbereitet, die, ohne Zulassung von Nichtgläubigen, heute Abend im Zion-Tabernakel stattfinden wird. Am nächsten Sonntag Nachmittag jedoch soll der heimgekehrte Wundermann öffentlich willkommen geheißen werden. Das „Coliseum" ist zu diesem Zweck gemiethet worden. Eine große Rednerbühne, mit amphitheatralisch aufsteigenden Sitzreihen für die Mitglieder des Empfangschores im Hintergrunde, wird errichtet. Der Oberhirte der frommen Zioniten wird bei dieser Gelegenheit zum ersten Male sein neues, prächtiges Festgewand anlegen. Es ist angeblich in den Farben der Zioniten, in blau, gold und weiß, gehalten. Doch auch die anderen Apostel, Propheten, Evangelisten, Aufseher, Aeltesten, Diakone und Diakonissinen der Gemeinde werden in den neuen Prachtroben erscheinen, die ihr „Herr und Meister" für sie hat anfertigen lassen. Die Sänger und Sängerinnen des gemischten Chores — 285 an der Zahl — werden schwarze Talare und weiße Kappen tragen und somit einen passenden Hintergrund bilden, von welchem sich die farbigen Gewänder des auf der Rednerbühne versammelten Hofstaates des Beherrschers von Zion wirksam abheben werden. Und dann soll eine Jubelfeier stattfinden, gegen welche hinsichtlich der lauten Rede die weiland bei der Salomonischen Tempelweihe stattgefundene das reine Kindeslallen im Vergleich zum Fortissimo eines mit des Basses Grundgewalt begabten Sängers sein soll. „Dr." John Alexander Dowie hat 32 Spitzenklöppler aus England importirt; er wird die Spitzenfabrik seines Schwiegersohnes aus England nach der erst bei Waukegan zu gründenden Zionsstadt verlegen; er wird weitere „Glaubensturen" vollbringen, die zu vereiteln sowohl die städtische, wie auch die staatliche Gesundheitsbehörde nach wie vor sich vergeblich große Mühe geben werden.

Berufung angemeldet.

Der Appellhof wird darüber zu entscheiden haben, ob die Abfall-Verbrennungsanlage der C. Turner Co. an Archer Ave. und 27. Str. ein Gemeinschaden für die Nachbarschaft ist, oder nicht. Vor einigen Monaten wurde der 2701 Center Ave. wohnhafte William Magerlein gegen die genannte Firma klagbar und verlangte den Erlaß eines Einhaltsbefehles, welcher der Firma verbiete, ihre Anlage fernerhin in Betrieb zu erhalten. Wie es in der Klageschrift heißt, entströmen der Anlage Düfte, die eine Gefahr für die Gesundheit der Anwohner sind, und Familienmitglieder des Klägers sollen thatsächlich verschiedene Male in Folge davon erkrankt sein. Richter Tuley überantwortete den Fall dem Referenten Farson, der in seinem Gutachten Partei gegen die Kläger nimmt. Der Fall kam heute vor Richter Tuley zur Verhandlung, und dieser verweigerte den Erlaß des nachgesuchten Einhaltsbefehles, indem er die von dem klägerischen Anwalt gegen das Gutachten des Referenten vorgebrachten Einwände als nicht stichhaltig bezeichnete. Der Kläger wird appelliren.

Leset die „Sonntagpost".

Marshall Field & Co.

State, Washington Str. und Wabash Ave.

Jährlicher Verkauf von Muslin, Betttüchern, Kissen-Bezügen.

Unsere jährlichen Verkäufe haben sich stets der Anerkennung seitens der Hausfrauen erfreut. Gute Werthe und niedrige Preise findet Ihr hier im Januar vereinigt, wo Alles in diesem Departement besonders niedrig markirt und das Geld weiter reicht als zu jeder anderen Zeit des Jahres. Die Auswahl ist groß genug, um allen Ansprüchen zu genügen und die Qualitäten sind die besten.

Die Proben von fertigen Betttüchern, nachstehend aufgeführt, sind ein guter Durchschnitt von den Werthen, die im ganzen Departement geboten werden.

Lockwood-Betttücher.

2½ bei 2¾ .... 55c — 2 bei 2¾ 45c
2¼ bei 2¾ .... 50c — 1¾ bei 2¾ 42c

Pepperell-Betttücher.

2½ bei 2¾ .... 50c — 2 bei 2¾ 40c
2¼ bei 2¾ 45c
2¼ bei 2⅝ .... 42c — 1¾ bei 2¾ 35c

Basement Branch Dept.

15jährlicher Verkauf von Muslin-Unterzeug.

Die dritte Woche unseres großen jährlichen Verkaufs von Muslin-Unterzeug hat soweit einen neuen Rekord des geschäftlichen Absatzes geschaffen. Die gebotenen ausgezeichneten Werthe machen dies zu einer außerordentlichen Gelegenheit, den Jahres-Bedarf von Muslin-Unterzeug bedeutend unter regulären Preisen zu beschaffen.

Gowns — Muslin Damen-Gowns, besetzt mit Tucks, Stickerei und Einsätzen, in mehreren begehrenswerthen Styles, 57c.

Cambric Damen-Gowns, besetzt mit Tucks, Torchon-Spitzen und Einsätzen, 75c.

Andere zu 60c, 68c, 78c, 85c, 87c, 95c, $1.10, $1.25, $1.50, $1.60 und aufwärts bis zu $2.25.

Beinkleider — Muslin Damen-Beinkleider, mit schlichtem Saum und Tucks, 15c.

Extra große Muslin Damen-Beinkleider, Joch-Band, schlichter Saum und Cluster von Tucks, 30c.

Damen-Beinkleider, Muslin Top, tiefe Cambric Flounce, mit zwei Torchon Einsätzen und breiter Torchon Spitzen-Kante, 50c. Ebenfalls sechs andere Moden, alle gleich begehrenswerth, zu 50c.

Andere zu 57c, 60c, 65c, 68c, 75c, 85c, 95c und $1.00.

Chemise — Cambric Damen-Chemise, runder Hals, besetzt mit Torchon-Einsätzen und Rand, Beading und Band, Skirt ausgestattet mit tiefer hohlgesäumter Ruffle, 75c.

Muslin Damen-Chemise, runder Hals, hübsch besetzt mit Spitzen, 25c.

Andere zu 45c, 50c, 60c, 65c, 85c und 95c.

Röcke — Promenaden-Röcke für Damen, Cambric Obertheil, Lawn Umbrella Flounce, eingefaßt mit breiter hohlgesäumter Falte und Cluster von Tucks, ausgestattet mit tiefer Underlay und Staub-Ruffle, 75c.

Cambric Promenaden-Rock für Damen, Lawn Umbrella Flounce, mit Cluster von sieben breiten Tucks, tiefe Underlay und Staub-Ruffle, $1.00.

Promenaden-Röcke für Damen, Muslin-Obertheil, Lawn Umbrella Flounce, zwei extra breite Torchon-Einsätze und breite Torchon Kante, drei Clusters von Tucks, Underlay und Staub-Ruffle, $1.25.

Corset Covers — Cambric Corset Covers, hoher und tief ausgeschnittener Hals, felled Nähte und Perlmutterknöpfe, 12c.

Ungefähr fünfzehn Facons in Cambric Corset Covers, fitted und volle Fronts und nur bis Waist Line, mit Spitzen und Stickereien besetzt, 25c.

Andere für 45c, 50c, 60c, 65c, 75c, 85c, 95c und $1.00.

Kurze Röcke — 25c, 40c, 45c, 50c, 55c, 65c, 75c, 85c bis $1.60.

Extra große Garments — Eines unserer Departements ist nur für extra große Garments reservirt, alle Sorten von Muslin-Unterzeug.

Basement Branch Dept.

Seidenstoffe—Speziell.

25c Yd. 35c Yd. 50c Yd.

Die obigen Preise sind gemacht worden, um aufzuräumen: mit ungefähr 2,000 Yards fancy Seide, einfache Taffetas, 19, 27 und 36 Zoll breit, und bestickte Neuheiten. Alles schöne Bargains.

Basement Branch Dept.

Waschbare Kleiderstoffe.

Rester—waschbare Kleiderstoffe, Ginghams, Percales u. s. w., in Längen von 1 bis 7 Yards; gute Qualitäten zu sehr niedrigen Preisen.

Basement Branch Dept.

Farbige Kleiderstoffe-Rester.

Halbmonatliche Räumung aller kurzen Stücke von Kleider-Stoffen, die sich während der letzten zwei Wochen im Haupt-Departement angesammelt haben. Diese Auswahl enthält viele Staple Gewebe, begehrenswerthe Farben, in passenden Längen für Damen-Waists und Kinder-Kleider. Man wird die Preise so anziehend finden wie die Stoffe.

Basement Branch Dept.

Schwarze Kleiderstoffe.

Einige speziell gute Werthe von diesem populären Departement.

50zöll. reinwoll. Cheviot, 60c die Yard.

50zöll. reinwoll. Whip Cord Serge, 75c die Yard.

50zöll. reinwoll. Pebble Cheviot, 85c Yd.

50zöll. reinwoll. Kameelshaar Cheviot, $1.00 die Yard.

Große Assortement von Granite Tuch, 75c, $1.00 und $1.25 die Yard.

Basement Branch Dept.

Kurzwaaren-Werthe.

Die kleinen Ersparnisse, die in diesem Departement während des ganzen Jahres geboten werden, üben große Anziehung aus auf die sparsamen Käufer.

Spul-Seide, beste Qual., volle 100 Yds., schwarz und farbig, speziell, per Spule, 5c.

Whalebone Casing, 3 Yds. zum Stück, assortirte Farben, speziell, per Stück, 3c.

Gewöhnliches Cotton Tape, alle Breiten, in Längen von 3 bis 4 Yards, speziell, per Rolle, 1c.

Beste Qualität Glaze Kleider Belting, schwarz, weiß, dunkel- und hellgrau, speziell, per Stück von 10 Yds., 15c.

Nickelplattirte Sicherheits-Nadeln, beste Qualität, Größen 1, 2 und 3, speziell, per Dutz., 2c.

Haar-Nadeln, gute Qualität, ein Dutzend in einem hölzernen Kästchen, speziell, 1c das Kästchen, oder 7 Kästchen für 5c.

Basement Branch Dept.

Stickereien herabgesetzt.

Viele Stücke von feinen Stickereien, aus verschiedenen Ursachen zu einem bedeutend herabgesetzten Preis offerirt.

Cambric und Nainsook Edgings, beschmutzte und kurze Stücke, zur Auslage benutzte Stücke, einzelne Stücke und Waaren, die wir letzte Saison auf Lager hatten, aber jetzt zu räumen wünschen, markirt, um schnell verkauft zu werden, 3c, 5c, 8c und aufwärts bis zu 25c die Yard.

Rester von Edgings, Einsätzen, Beadings und Allovers zu sehr niedrigen Preisen.

Basement Branch Dept.

Rester von Besatzstoffen.

Ein großes Assortiment von Restern von Braids, in Gold, gemischten, einfachen Farben und schwarz; Gimps, farbig und schwarz, bis zu 12 Yards in einem Stück, jedes markirt zu einem kaum nennenswerthen Preis, um damit zu räumen, 5c.

50 Dtzd. einzelne Stücke von schwarzen Bänder Rufflings, einfach und mit Chenille eingefaßt, ganz spezieller Preis 10c die Yard.

Basement Branch Dept.

Glace-Handschuhe, 50c u. 75c.

Fortsetzung unseres großen Verkaufs von Odds und Ends, beschmutzten und ausgebesserten Handschuhen, angebrochenen Partien etc. Viele davon sind hochfeine Waaren, aber wegen geringer Fehler werden alle zu dem speziellen Bargain-Preis von 50c das Paar offerirt.

Ausgezeichnetes Assortiment von guter Qualität Handschuhen, Nachahmungen in Mode von theureren Partien, hübsch passend, sorgfältig genäht; für diesen Verkauf sehr billig markirt, 75c das Paar.

Basement Branch Dept.

Gelegenheit für Spitzen.

Fortsetzung unseres Januar-Verkaufs von maschinegemachten Torchon-Spitzen, mit der Hinzufügung verschiedener neuer und ausschließlicher Entwürfe.

Speziell — Räumung von Normandy, Valenciennes und baumwoll. Torchon Spitzen. Dies sind alles die oberen Stücke, deshalb etwas beschmutzt, und markirt zu genau dem halben Preis.

Rester — Tausende zur Auswahl und zu einem sehr geringen Bruchtheil des früheren Preises.

Basement Branch Dept.

Futterstoffe-Rester.

Eine spezielle Offerte diese Woche von zuverlässigem Waist- und Skirt-Futter, sowie Skirting, in brauchbaren Längen. Die Ansammlung enthält viele populäre und Up-to-date Futterstoffe. Unter diesen befinden sich Mercerized Sateen, schottisches Moire, baumwollenes und wollenes Moreen, Percaline, Silesia, Crinoline, Nearsilk, Seide Finish Taffeta, etc., etc., zu unseren gewöhnlichen niedrigen Resterpreisen.

Wir offeriren ebenfalls die folgenden wohlfeilen ausgezeichneten Werthe zu Bargain-Preisen:

36zöll. Seide Finish Taffeta, grau, braun und schwarz, 10c.

Gute Werthe in Silesias zu 10c, 12½c und 15c.

36zöll. Mercerized Sateens, vollständige Auswahl von Farben, einschließlich schwarz, sehr passend für Drop Skirts, Jackets und Skirt-Futter, ein guter Werth, 25c.

Lokalbericht.

Wegen Einbruchs.

Der Verkäufer John O'Connor befindet sich in der Hauptwache unter der Anklage in Haft, einen Einbruch in den Laden von O'Connor Brothers, Nr. 221 Fifth Ave., verübt und 600 Paar Schuhe gestohlen zu haben. Der Trödler Nathan Greenburg, Nr. 191 Milwaukee Ave., sowie Morris Newman, Nr. 78 Jefferson Str., H. Demen, Nr. 247 Clark Str., J. Abramovitz, Nr. 139 Halsted Str., H. Roesband, Nr. 63 Wells Str., B. Ablin, Nr. 337 Clark Str. und M. Glaßmann, Nr. 237 Clark Str., denen zur Last gelegt wird, die Beute käuflich erstanden zu haben, wurden gleichfalls verhaftet und wegen Hehlerei gebucht.

* Der auf heute anberaumten Zivildienstprüfung für Anstellung als Wärter im County-Hospital unterzogen sich 33 Bewerber, darunter 17 dem weiblichen Geschlecht angehörend. Die Prüflinge hatten im Ganzen 20 Fragen zu beantworten.

Der Snell-Prozeß.

Dr. De Wolfe, der ehemalige Hausarzt der Familie Snell, auf dem Zeugenstand.

In der heutigen Verhandlung des Prozesses um den Snell'schen Nachlaß wurde Dr. Oscar De Wolfe von Anwalt Trude in's Kreuzverhör genommen, wollte aber trotz alles Drängens des Fragestellers nicht die Aussage widerrufen, daß Frau Snell in der letzten Zeit ihres Lebens auch äußerlich sichtbare Spuren von Geistesstörung aufgewiesen habe. Im direkten Zeugenverhör hatte Dr. De Wolfe, der lange Jahre Hausarzt der Familie Snell und ein intimer Freund des ermordeten Millionärs war, ausgesagt, daß Amos Snell von Mary Hughes, der jetzigen Frau Mary Snell Stone, nie anders als „Mary" oder einfach „Tochter" sprach. Ferner legte Dr. DeWolfe eine Einladung zu der Hochzeit von Mary mit Albert J. Stone vor, die ihm im Jahre 1875 zugegangen war. Auf dieser Einladungskarte heißt es ausdrücklich: „Zur Hochzeit unserer Tochter Mary beehren sich Amos Snell und Frau" etc. Nach der Aussage von Dr. De Wolfe ließ sich Frau Snell leicht beeinflussen, war aufbrausend und zuweilen jähzornig, ebenso schnell aber wieder versöhnt.

John U. Bollock von Nashville, Tenn., ein Vetter von Amos J. Snell, bezeugte heute Vormittag, daß Frau Stone schon im Jahre 1854 sich in der Obhut der Familie Snell befand.

* Der 36jährige John Ruff, Nr. 224 Belmont Ave. wohnhaft, wurde heute früh an Dearborn und Randolph Str. von der Polizei aufgelesen und per Ambulanz nach dem County-Hospital geschafft. Er hatte einen Beinbruch sowie schwere Kontusionen davongetragen und behauptet, von dem Kondukteur eines Straßenbahnwagens ohne jegliche Provokation gewaltsam abgesetzt worden zu sein.

Weitere Blatternfälle.

Nachdem der 21jährige Jos. Booth seit mehreren Tagen im County-Hospital, vermeintlich am Fieber, darniedergelegen, stellte gestern Dr. Miller fest, daß der Patient blatternkrank ist und veranlaßte, daß Booth nach dem Isolir-Hospital geschafft wurde. Es wurde sofort die Krankenabtheilung, in der Booth behandelt worden war, gründlich desinfizirt, auch wurden die dort verbliebenen Patienten geimpft. Da Booth an einer milden Form der Seuche leidet, so glaubt die Hospitalverwaltung, durch die vorerwähnten Schutzmaßregeln einem Umsichgreifen der Krankheit im Hospital vorgebeugt zu haben.

Mary Kobischke, ein Mitglied der Heilsarmee, die den in den „Slums" an Blattern darniederliegenden Kranken die erste Pflege zu theil werden ließ, leidet jetzt selbst an der schrecklichen Krankheit. Die Patientin, die es verschmäht hatte, sich impfen zu lassen, fand Aufnahme im Isolir-Hospital.

Kamen an die falsche Adresse.

Die 15jährige May Quill ging gestern Nachmittag als Siegerin aus einem Kampfe mit fünf räuberischen Straßenarabern hervor, die dem Laden ihrer erkrankten Mutter, No. 759 Ogden Ave., einen unerwünschten Besuch abgestattet und sich zu Konfekt und Zigarren verholfen hatten. Als May einen der Burschen, den zwölfjährigen Walter Myers, packte und ihn trotz Schlägen und Püffen nicht freigab, zog der kleine Missethäter angeblich einen Revolver und bedrohte sie mit dem Tode. May aber ließ sich nicht einschüchtern, sondern hielt den jugendlichen Schächer fest, bis die Polizei auf der Bildfläche erschien und den desperaten Burschen in die Revierwache an West 13. Str. einlieferte. Seine Kumpane entkamen, doch hofft die Polizei, ihrer bald habhaft werden zu können, da sie ihre Namen kennt.

Niete in der Ehelotterie.

Frau Annie Messina erschien gestern Nachmittag mit ihren drei Töchtern, im Alter von vier bis dreizehn Jahren, in der Revierwache an Harrison Str. und bat für sich und die Kinder um ein vorläufiges Unterkommen, welches ihr auch gewährt wurde. Sie erzählte, daß sie in der Ehelotterie eine Niete gezogen habe und nicht länger im Stande gewesen sei, die grausame Behandlung, der sie seitens ihres Gatten Louis Messina, No. 1468 Indiana Ave., ausgesetzt gewesen, zu ertragen. Sie habe erst eine Zuflucht bei Frau Anna Karl, einer an 19. Str. und Archer Av. wohnhaften Freundin, gesucht, sei aber schließlich, nachdem sie drei Tage lang deren Gastfreundschaft genossen, veranlaßt worden, sich einen anderen Unterschlupf zu suchen. Nachdem sie müde, fröstelnd und hungrig auf den Straßen umherwanderte, habe sie sich endlich dazu bequemen müssen, die Gastfreundschaft der Polizei in Anspruch zu nehmen, da sie unter keinen Umständen zu ihrem Manne zurückkehren wolle.

Schadenfeuer.

Durch einen überheizten Ofen wurde heute Morgen, um vier Uhr, die Wohnung der Frau Minnie Wallin, Nr. 399 N. California Ave., in Brand gesetzt. Frau Wallin erwachte rechtzeitig und rettete sich und ihre beiden kleinen Kinder. Das Feuer wurde von der Feuerwehr gelöscht, nachdem es einen Gesammtschaden von $600 angerichtet hatte.

* Einer geringfügigen Ursache wegen gerieth heute der Farbige Charles Clark mit seiner Rassegenossin Mary Bernard im Gebäude Nr. 168 Desplaines Str. in Streitigkeiten, in deren Verlauf er seiner Gegnerin einen Messerstich in den rechten Arm beibrachte. Die Vermesserte fand Aufnahme im County-Hospital. Ihr Angreifer entkam.

K. W. Kempf, 84 La Salle Str.

Schiffskarten zu billigsten Preisen.

Wegen Ausfertigung von **Vollmachten,** notariell und konsularisch, **Erbschaften,** Voraus baar ausbezahlt oder Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht, wendet Euch direkt an Konsulent K. W. KEMPF. Liste von ca. 1000 gesuchten Erben in meiner Office.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau. 84 La Salle Strasse. Sonntags offen bis 12 Uhr. dj10,modifrsd*

H. Claussenius & Co. Gegründet 1864 durch Konsul H. Claussenius.

Erbschaften, Vollmachten unsere Spezialität. In den letzten 25 Jahren haben wir über 20,600 Erbschaften regulirt und eingezogen. — Vorschüsse gewährt. Herausgeber der „Vermißte Erben-Liste", nach amtlichen Quellen zusammengestellt. Wechsel, Postzahlungen, Fremdes Geld. General-Agenten des Norddeutschen Lloyd, Bremen. Aeltestes Deutsches Inkasso-, Notariats- und Rechtsbureau. Chicago. 90—92 Dearborn Straße. Sonntags offen von 9—12 Uhr. bdla.

J. S. Lowitz, 185 Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Sehr bequem für alle nördlichen, westlichen und sämmtliche Süd Clark Str. Cars.

Schiffskarten nach und von Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg, sowie Cape Town und Johannesburg in Süd-Afrika. Geldsendungen durch Deutsche Reichspost. Vollmachten consularisch ausgestellt. Erbschaften prompt eingezogen. — Vorschuß, wenn gewünscht. Deutsches Consular- und Rechtsbureau. 185 Clark Str. Office-Stunden bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 Uhr Vorm. modibofa

Cie Gle Transatlantique. Französische Dampfer-Linie. Alle Dampfer dieser Linie machen die Reise regelmäßig in einer Woche. Schnelle und bequeme Linie nach Süddeutschland und der Schweiz. 71 Dearborn Str. Maurice W. Kozminski, General-Agent des Westens.

Kohlen! Kauft jetzt, da die Preise sicher steigen werden! Economy Lump, Economy Egg, Economy Nut: $3.25 p. Tonne. Beste Qualität. Volles Gewicht. **Alwart Bros.,** Stadt-Office: Zimmer 402, 215 Dearbornstr. Telephon: Harrison 1280. Hard-Offices: 278 Dayton Straße; Telephon, North 28. Lincoln Ave. und Herndon Straße, Telephon, L. W. 123.

Finanzielles.

Wm. C. Heinemann & Co. 92 LaSalle Str., **Hypotheken!** Erste Sicherheiten—vorzügliche Auswahl. Geld zu verleihen! Zu bestem Zinsfuß u. günstigen Raten. Genaue Auskunft gerne ertheilt. dibofa.bw

Greenebaum Sons, Bankers, 83 u. 85 Dearborn Str. Geld zu verleihen. Wir haben Geld zum Verleihen an Hand auf Chicago Grundeigenthum [illegible]. Wechsel und Kreditbriefe auf Europa.

E. G. Pauling, 132 LaSalle Str. Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

Keine Kommission. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. Anleihen auf Chicagoer Grundeigenthum [illegible]

Eugene Field's Gedichte. Ein $7.00 Buch. Frei [illegible] Eugene Field Monument Souv. Fund [illegible]

Der seit einem halben Jahrhundert berühmte echte UNDERBERG-BOONEKAMP ist der beste Magenbitter. Hergestellt in Rheinberg (Deutschland). Man hüte sich vor Nachahmungen.

Goldzier, Rodgers & Froehlich, Advokaten, 820 Chamber of Commerce, LaSalle & Washington Str. Tel. Main 3100.

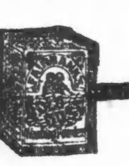
„El Erato" und „Ogden", echte Havana-Zigarren, von Kennern hochgeschätzt. Gustave A. Mueller. 1644 N. Halsted Str.

Gefunden

den gründlichsten und wirksamsten Hausreiniger, der jemals erfunden wurde.

GOLD DUST

Wasch-Pulver.



Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press".)

Inland.

Ex-Gouverneur Mount plötzlich gestorben!

Indianapolis, 17. Jan. Im „Denison Hotel" dahier ist James A. Mount, welcher erst am Montag Mittag aus seinem Amt als Gouverneur von Indiana geschieden war, gestern plötzlich gestorben. Er hatte noch am Nachmittag einen Vortrag gehalten und einem Empfang beigewohnt, welchen seine Gattin für eine Anzahl Damen veranstaltet hatte, und dann noch einen Spaziergang gemacht. Wenige Minuten nach seiner Rückkehr rief er aus: „Ich bin krank, es ist das Herz, holt schnell einen Arzt!" Dr. Runnels eilte herbei, erklärte aber sofort, daß keine ärztliche Hilfe mehr etwas fruchten könne. Der Ex-Gouverneur starb, während sein bisheriger Privatsekretär Wilson auf dem Weg nach der Apotheke war. Mount war 57 Jahre alt und aus dem Ohioer County Shelby gebürtig. Sein Tod wird mit Ueberarbeitung im Amtsdienst in Verbindung gebracht; er hatte auch während seiner Amtszeit verschiedene Ohnmachts-Anfälle gehabt, jedoch keinen von ernstlicher Bedeutung.

Verband jüdischer Gemeinden.

Cincinnati, 17. Jan. Die, hier tagende 17. Konvention des amerikanischen Verbandes jüdischer Gemeinden hat ihre Arbeiten beendet, und die nächste (1903) wird in St. Louis stattfinden. Von den, mehr als 700 jüdischen Gemeinden, die sich in den Ver. Staaten befinden, gehören bis jetzt 150 zu dem Verband. Es wurden Trauerbeschlüsse zu Ehren des, hier verstorbenen Rabbiners Dr. J. M. Wise angenommen. $500,000 sollen als „Wise Memorial Fund" für die Ausstattung des hiesigen „Hebrew Union College" aufgebracht werden; etwa $100,000 sind bereits dafür gezeichnet.

Für eingeschränktes Heirathsrecht.

Madison, Wis., 17. Jan. Ebenso, wie in mehreren anderen amerikanischen Legislaturen, wurde im Senat der Wisconsiner Staatslegislatur eine Vorlage eingebracht, welche verfügt, daß in jedem County eine Behörde von drei Aerzten ernannt wird, die alle Applikanten für den Ehestand untersuchen soll, ob sie frei von erblichen oder ansteckenden Krankheiten, Wahnsinn, Trunksucht u. s. w. sind; diejenigen, bei denen dies nicht der Fall ist, sollen keine Erlaubniß zum Heirathen erhalten. Senator Stout bevatert diese Vorlage.

Anhänger Buddhas in Kenosha!

Kenosha, Wis., 17. Jan. Unsere Stadt wird in Bälde eine Buddhisten-Gemeinde beherbergen. Gestern trafen drei Missionäre jener indischen Religion in der Stadt ein, welche den Zweck verfolgen, die hier bestehende Gemeinde der „Truth Knowers" in die Buddhisten-Gemeinschaft aufzunehmen. Dem Vernehmen nach stehen 300 Personen in dieser Stadt bereit, sich der hier neuen Religion anzuschließen.

Nach 50 Jahren geschieden.

Oshkosh, Wis., 17. Jan. Richter Barnell bewilligte der 72jährigen Frau Henrietta Weber die Scheidung von ihrem 78jährigen Manne Philipp Weber. Die Frau gab als Scheidungsgrund grausame Behandlung seitens des Gatten an; der Gatte aber behauptet, daß die Frau und ihr Sohn ihn grausam behandelt hätten. Das Paar war nahezu 50 Jahre lang verheirathet.

Schon wieder ein Lynchmord!

Ocola, Fla., 17. Jan. Der Farbige Norman McKinney, welcher unter der Anklage verhaftet wurde, einen Güterzug in der Nähe von Dunnellon zum Entgleisen gebracht zu haben, wurde auf dem Weg nach dem Gefängniß zu Jverneß den Polizeibeamten entrissen und auf dem Schauplatz des Verbrechens an einem Baum gelynchmordet.

Bahnstation ausgeraubt.

Springfield, Ill., 17. Jan. Zwischen Nacht und Morgen drangen maskirte Räuber zu Carlinville in die Station der Chicago- & Alton-Bahn, sperrten den Nacht-Telegraphisten A. C. Parker, nachdem sie ihn gebunden und geknebelt hatten, in einen Güterwagen und raubten aus der Geldspinde $50.

Ausland.

Sultan schießt auf einen Glaubensheiler!

Konstantinopel, 17. Jan. Weil der Leibarzt des Sultans durch heftiges Kopfweh verhindert war, den Sultan zu behandeln, beschied dieser einen Vertreter der Glaubens-Kur, Namens Abraham, zu sich. Während der Behandlung drückte der neue Heilkünstler die Stirne des Sultans. Der Letztere war damit nicht einverstanden, und da er ein Attentat auf sein Leben vermuthete, gab er mehrere Schüsse auf den Heilkünstler ab. Letzterer wurde verwundet, während ein Diener getödtet wurde.

Kunst-Nachrichten.

Berlin, 17. Jan. Die Direktion des „Theaters des Westens" dahier beabsichtigt, im Februar die halbvergessene Operette von Suppé, „Das Modell", aufzuführen, und hat an die bekannte Operettendiva Julie Kopacsy die Einladung gerichtet, bei dieser Reproduktion die Titelrolle zu übernehmen. (Frau Kopacsy ist vor einigen Jahren in Amerika in derselben Rolle mit Erfolg aufgetreten.)

Der Pariser Kapellmeister Colonne wird hier im April ein einziges Konzert veranstalten. Dies wird in der Kunstwelt ein Ereigniß sein, denn es wird das erste Mal sein, daß seit dem Kriege 1870 ein französisches Orchester in Berlin spielen wird.

Der Kammersänger Albert Niemann hat sich vor den zahlreichen Ovationen, welche ihm aus Anlaß seines 70. Geburtstages zugedacht waren, geflüchtet, — er ist nach Hannover gereist. Zahlreiche Gratulanten sprachen vergeblich bei ihm vor, sie mußten Alle wieder fortgehen, ohne das Geburtstagskind gesehen zu haben. Unter diesen befand sich auch der preußische Hausminister v. Wedel.

Kommt blos zur Jubelfeier.

Berlin, 17. Jan. Der Besuch des Herzogs von Conaught, des dritten Sohnes der Königin Victoria, in Berlin hatte der Presse Veranlassung gegeben, ihn mit dem Boerenkriege in Verbindung zu bringen. Man gab sogar am Biertisch der Hoffnung Ausdruck, daß eine Vermittelung und Beilegung des Boerenkrieges damit in Verbindung stehe. Diese Hoffnung hat sich natürlich als völlig unbegründet herausgestellt. Der Herzog kommt lediglich nach Berlin, um bei der Jubiläumsfeier als Vertreter der Königin Victoria zu fungiren, wozu er deshalb besonders geeignet erscheint, weil er mit der Prinzessin Louise Margarethe von Preußen verheirathet ist.

Von der Bahre zur Wiege.

Berlin, 17. Jan. Der, bei der „Gneisenau"-Katastrophe gerettete Marinepfarrer Kramm hat gestern die Grabrede am Grabe des Kapitänleutnants Berninghaus vom „Gneisenau" gehalten. — Von der Bahre des Vaters ging er dann zur Wiege des Kindes, — nach dem Begräbniß wurde die Taufe des jüngsten Kindes Berninghaus' vorgenommen.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 17. Jan. Der König von Württemberg, Wilhelm II., eröffnete persönlich den Landtag. In seiner Thronrede hob er hervor, daß die wirthschaftliche Lage durchaus befriedigend sei, und auch die Finanzlage des Staates nichts zu wünschen übrig lasse. Der finanzielle Ueberschuß beläuft sich auf 9,000,000 Mark. In der Thronrede wurde ferner eine Wiederaufnahme der Steuerreform angekündigt, sowie eine Vorlage, welche die Erhöhung der Gehälter von Regierungsbeamten bezweckt.

Waidmanns Risiko.

Rostock, 17. Jan. Bei dem Gute Melkhof im Mecklenburg-Schwerinschen Kreis Mecklenburg ist der Graf Konrad Erich Rudolf von Kanitz durch eine Unfall auf der Jagd ums Leben gekommen. Graf Kanitz, ein Bruder des bekannten agrarischen Reichstags-Abgeordneten, war Rittmeister a. D. und 1844 geboren.

Selbstmord auf der Eisenbahn.

Bern, Schweiz, 17. Jan. Eine schaurige Entdeckung machte der Kondukteur eines Zuges der Gotthardbahn. Als nämlich der Zug nach Passirung des Tunnels auf der italienischen Seite aus der Finsterniß ins Freie fuhr, bemerkte der Kondukteur in einem Separat-Kupee ein lebloses Ehepaar. Der jugendliche Kaufmann Oskar Dreßler aus Konstanz, Baden, und Fräulein Margaretha Guenther aus Halle a. S. hatten während der Tunnelfahrt Selbstmord begangen.

Wichtige städtische Verwilligung.

Amsterdam, 17. Jan. Der Stadtrath hat 6 Millionen Gulden für eine elektrische Anlage verwilligt, welche die Betriebskraft für Straßenbahn-Dienst, Beleuchtung u. s. w. für diese Stadt liefern soll, und deren Errichtung eine neue Epoche in der Geschichte Amsterdams bedeutet.

Regierungs-Lunch.

Hervorragender Arzt bestellt Grape-Nuts.

Ein alter Arzt in Washington, D. C., spricht über die allgemeine Gewohnheit von Regierungs-Angestellten, mit Butter bestrichene Semmel und eine Menge wenig nahrhafter Nahrungsmittel als Lunch mitzubringen, die sie verschlingen, und dann wieder ihrer Arbeit nachgehen.

Schließlich treten Dyspepsia und gastrische Leiden ein, und in allen solchen Fällen, wo er konsultirt wurde, verbot er alle Arten Speise zum Mittagsmahl, ausgenommen Grape Nuts, welches eine fertig gekochte, vorverdaute Speise ist, und welche in konzentrirter Form Nahrkraft liefert.

Diese wird mit ein wenig frischer Milch oder Sahne genossen, welche man von den Verkäufern, die während der Mittagsstunde durch das Gebäude gehen, kaufen kann. Der Doktor sagt: „Aus mancherlei Gründen ziehe ich es vor, wenn Sie meinen Namen nicht veröffentlichen würden. Ich habe nichts dagegen, wenn Sie ihn Allen, die ehrlich darum ersuchen, bekannt geben. Ich habe Grape Nuts ungefähr ein und ein halbes Jahr lang in vielen Fällen verschrieben, und es freut mich, sagen zu können, daß meine Patienten Grund haben, mit den Resultaten vollauf zufrieden zu sein. Ich selbst bin Grape Nuts sehr zugethan, und ich werde es auch sein, so lange diese Speise Resultate erzielt, wie sie es bis jetzt gethan hat." Den Namen des Doktors kann man erfahren auf Nachfrage von der Postum Cereal Co., Ltd., Battle Creek, Mich.

Die österreichischen Wahlen.

Wien, 17. Jan. Die Reichsraths-Wahlen in Oesterreich haben bisher u. A. folgendes Ergebniß gehabt: 22 Christlich-Soziale (Antisemiten), 36 von der deutsch-fortschrittlichen Partei, 43 von der deutschen Volkspartei, 21 Deutschradikale (Schönerianer. Diese Gruppe hatte im letzten Abgeordnetenhause nur 5 Mitglieder gehabt).

Große Genugthuung hat in allen liberalen Kreisen die Thatsache hervorgerufen, daß in der Städtekurie Wien das christlich-soziale Votum, das Männer wie Biehlolawek und den Stampfglienfälscher Schneider an die Oberfläche gebracht hat, einen beträchtlichen Rückgang aufweist. In der inneren Stadt haben sich trotz der verzweifelten Agitation der Christlich-Sozialen die bisherigen Abgeordneten Dr. Josef Kopp, Dr. Ofner, Konstantin Noske und Karl Wrabetz behauptet. Im neunten Bezirk wurde der bisherigen christlich-soziale Abgeordnete Weiskirchner mit nur 70 Stimmen Majorität wiedergewählt. Eine der größten Leuchten des Wiener Antisemitismus, der Bibliotheks-Gehilfe Dr. Geßmann, hat in seinem Wahlkreis Krems nur mit 113 Stimmen Mehrheit gesiegt.

In der Leopoldstadt (Wien) wurde der Deutsch-Fortschrittliche Vogler, in Baden der Fortschrittler Marchet, in St. Pölten der Kandidat der deutschen Volkspartei, Völkl, gewählt. In Saaz und in Tetschen in Böhmen gingen als Sieger aus den dort nothwendig gewordenen Stichwahlen der bisherige Abgeordnete Zdenko Schücker (Deutsch-Fortschr.) und der Deutschradikale Tschann hervor, während es in Korneuburg a. D. zur Stichwahl zwischen dem Landesausschußmitglied Richter und dem Sozialisten Seitz kommt.

Berichtigend nachzutragen ist noch, daß der im Wiener Bezirk Favoriten von den Sozialdemokraten aufgestellte Dr. Adler nicht gewählt worden ist, da ihm 126 Stimmen fehlten.

Republiklein schwer zu verschlucken

Rio de Janeiro, Brasilien, 17. Jan. Es wird mitgetheilt, daß es den Bolivianern nicht gelingen will, die sogenannte Republik Acre (in Wirklichkeit nur eine riesige Viehweide) wieder unter ihre Oberhoheit zu bringen. Die Bolivianer sollen neulich in den Gummiwäldern bei Capatera geschlagen und später vollständig umzingelt sein. Auch der Vizepräsident Bolivias, General Lucio Velasca, soll bei Rio Sinsa geschlagen und eingeschlossen sein. Auf Seiten der Leute von Acre sollen viele Brasilianer kämpfen. Der bolivianische Minister des Auswärtigen hat deswegen bei der brasilianischen Regierung gegen eine solche Parteinahme Protest eingelegt und sich auch darüber beschwert, daß der bolivianische Dampfer „Lutrea", welcher gegen die Aufständischen benutzt wurde, von Brasilianern weggenommen sei.

Die brasilianische Regierung wird gegen die Theilnahme von Brasilianern an diesen Kämpfen einschreiten.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Der 68jährige William Lüdke von Muscatine, Ja., wurde auf der Hasenjagd von seinem Sohne Bruno zufällig erschossen.

— Wie erwartet wurde, erwählte die Staatslegislatur von Montana den bekannten Bergwerks-Millionär W. A. Clark zum Bundessenator, als Nachfolger Carters.

— Das große Sommerhotel, welches die Ann Arbor-Bahngesellschaft in Frankfort, Mich., bauen läßt, ist während eines heftigen Südwest-Orkans zusammengestürzt. Das Gebäude, welches $100,000 kosten sollte, war ungefähr halb fertig. Zum Glück sind bei dem Einsturz keine Menschen um's Leben gekommen.

— Von der Stanford-Universität in Californien meldet man: Den Professoren W. H. Hudson und C. N. Little, die als Protest gegen die erzwungene Abdankung des Prof. George E. Howard resignirten, ist jetzt auch der Professor David Spencer gefolgt. Seine Resignation wurde auf der Stelle angenommen.

— Zu New Rochelle, N. Y., starb William Rudolph Bergholz, ein im ganzen Osten bekannter Deutscher, im Alter von 68 Jahren. Bergholz war in Deutschland geboren und studirte in München als Ingenieur. Im Alter von 22 Jahren kam er nach den Ver. Staaten. Er machte den Bürgerkrieg mit, nach dessen Beendigung er sich auf den Eisenbahnbau warf. Ein Sohn von ihm ist zur Zeit amerikanischer Konsul in Erzerum, Türkisch-Kleinasien.

— Die Kansaser Staatslegislatur nahm eine gemeinschaftliche Resolution an, welche das Verbrennen des Negers Alexander am Pfahl in Leavensworth verurtheilt. Die Resolution verlangt eine strenge Untersuchung der Affäre und Bestrafung der Verüber der That. Im Senat ging sie nicht ohne einige Opposition durch. Der Staatsgouverneur weigerte sich, eine Belohnung auf die Habhaftmachung der Lynchmörder zu setzen, da dies ja doch keinen Zweck habe.

— Nahe dem Pier 11 am East River in New York fand man einen Koffer mit der Leiche eines Mannes, dem der Hals von Ohr zu Ohr durchschnitten ist. Zwei Stunden später wurde die Leiche als die Michael Weißbergers oder Weißberg, eines Juden von der Ostseite, identifizirt. Der Name der Frau, welche den Leichnam identifizirte, wird von der Polizei geheim gehalten. Kapt. Titus sagt, daß ein Raubmord vorliegt, und daß wenigstens zwei Männer in den Mord verwickelt sind.

— Der Prozeß in Paterson, N. J., wegen Ermordung der hübschen Seidenweberin Jennie Boßchieter nimmt ziemlich raschen Fortgang. Bereits ist die Beweis-Aufnahme der Anklage erschöpft, und die Vertheidigung hat das Wort. McAllister, die Hauptperson der 4, sämmtlich zur „Gesellschaft" gehörigen Angeklagten, behauptete, Jennie sei seit 2½ Jahren mit ihm bekannt gewesen, habe niemals gegen den Umgang mit ihm etwas einzuwenden gehabt, und es hätte deshalb keine Veranlassung für ihn vorgelegen, ihr Betäubungsmittel zu geben.

Ausland.

— Württemberg wird eine Anleihe von 9,000,000 Mark zu 3½ Prozent aufnehmen.

— Die deutsche Dampferlinie nach Kleinasien hat eine Dividende von 10 Prozent gegen 7½ Prozent im letzten Jahre erklärt.

— Wegen der reichen Zuckerernte in Argentinien haben sich die dortigen Zuckerfabrikanten entschlossen, 50,000 Sack Zucker mit Verlust auszuführen. Dies hindert aber nicht die Vertheuerung des Zuckers bei uns.

— Die Stadt Berlin ist gegenwärtig von einer Rattenplage heimgesucht. Die Thiere sind durch den strengen Winter aus der Umgegend in die Stadt getrieben worden. Die Polizei wird geeignete Maßregeln ergreifen.

— Der Papst hat in einem Privatgespräch mit mehreren Kardinälen mit großer Genugthuung über das Schreiben des Zaren gesprochen, worin Letzterer auf den Dank des Papstes für die Beschützung der katholischen Missionen in der Mandschurei erwidert.

— Der Versuch der „United Irish League" in Dublin, alle Kandidaten, welche für die Bewillkommnungs-Adresse an die Königin Victoria gestimmt hatten, bei den städtischen Wahlen zu schlagen, ist erfolglos geblieben; sogar der Lordmayor Pile wurde wiedergewählt.

— Der berüchtigte Geldverleiher und Wucherer Samuel Lewis, der in London starb, hat ein Vermögen von $20,000,000 hinterlassen, das zum größten Theil der Wittwe zufällt, die dem Wunsche des Verstorbenen zufolge in ihrem Namen $4,750,000 an wohlthätige Anstalten vertheilen soll.

— Drei Leute von der Bemannung des britischen Dampfers „Friary", der am 22. Dezember von Alexandrien via Algier nach Hull, England, abfuhr, sind seit Freitag gestorben. Die Todes- und Krankheitsfälle sind, wie man vermuthet, durch Beulenpest verursacht worden.

— Aus Paris wird gemeldet: Laut Nachrichten von Dahomeh treffen die dortigen Moslemstämme offen Vorbereitungen für einen Aufstand. Sie weigern sich, die Souveränität des Toffa anzuerkennen, und der Gouverneur hat sich gezwungen gesehen, seine Reise durch den nördlichen Theil des Landes aufzugeben.

— Urbain Gohier, ein bekannter französischer Schriftsteller und Verfasser des Buches: „Die Armee gegen die Nation", hat mit dem Journalisten Latapin ein Duell auf Säbel ausgefochten. Latapin hatte sich durch einen Artikel Gohiers in der „Aurore" beleidigt gefühlt und den Verfasser gefordert. Gohier wurde schon beim ersten Gange schwer im Unterleib verwundet.

— Der Norddeutsche Lloyd hat eine Dividende von 8½ Prozent erklärt gegen die frühere Dividende von 7½ Prozent. Der, durch das Feuer in Hoboken entstandene Verlust im Betrage von 5 Millionen Mark ist aus dem Ueberschuß gedeckt worden. Der Lloyd erwartet, daß sein Geschäft mit den Ver. Staaten dieses Jahr noch größer sein wird, als letztes Jahr.

— Die amerikanischen Behörden verlangen von den britischen die Auslieferung von Sigmund Hertz, alias Emden, von New York, der sich auf dem Dampfer „Corinthian" befinden soll, welcher am 7. Januar von Halifax nach Queenstown und Liverpool abging. Er ist beschuldigt, das New Yorker Schnittwaaren-Geschäft von Stiefel, Sachs & Co. um einen großen Posten beschwindelt zu haben.

— Einer Depesche des Londoner „Standard" aus Lissabon zufolge ist Aussicht für eine gütliche Beilegung der Differenzen zwischen Portugal und Holland vorhanden. Die Erklärungen, welche der frühere Konsul Hollands und Transvaals in Lorenzo Marquez, Pott, gegeben hat, sollen den holländischen Minister des Aeußern überzeugt haben, daß Portugal korrekt verfuhr, als Pott das Exequatur entzogen wurde.

— Georg Manolesco, alias „Prinz George de la Howari", der in Genua verhaftet wurde, hat in Berliner gesellschaftlichen und Sportskreisen eine beträchtliche Rolle gespielt. Er war seiner Zeit Offizier in der rumänischen Armee. Aus Rumänien entfloh er, als entdeckt wurde, daß er Fälschungen begangen habe. In einem Berliner Hotel stahl er einer russischen Dame ein Diamant-Halsband im Werth von 40,000 Mark.

— Die Berliner „Nationalzeitung" sagt über den Plan eines Kanals von Chicago nach der atlantischen Küste: „Ein solches Unternehmen würde aller Wahrscheinlichkeit nach sich als profitabel erweisen, und amerikanische Ingenieurskunst ist der Aufgabe vollkommen gewachsen. Ueberdies ist die Willenskraft des amerikanischen Volkes zu groß, um zu gestatten, daß das Unternehmen durch irgend welche Kniffe vereitelt wird."

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Southwark von Antwerpen, über Southampton; Majestic von Liverpool.
San Francisco: Hongkong Maru von Hongkong.
Honolulu: Hancock (Bundesschiff) von San Francisco nach Manila.
Yokohama: Monmouthshire, von Portland, Oreg., nach Hongkong.
Hongkong: City of Rio de Janeiro von San Francisco; Kvarven von Portland, Oreg.
Rotterdam: Statendam von New York.
Liverpool: Sylvania von Boston.
Bremen: Oldenburg von New York.

Abgegangen.

New York: Köln nach Bremen; La Champagne nach Havre.
San Francisco: Gaelic nach Hongkong u. s. w.
Southampton: Lahn, von Bremen nach New York.
Queenstown: Ivernia, von Liverpool nach Boston.
Die Passagiere des, während eines dichten Nebels auf den Riffen von Los Colorados, ungefähr 100 Meilen westlich von Havana, gestrandeten Dampfers „Vigilancia" sind mit dem Dampfer „Orizaba", der nebst zwei Schleppern und Lichterschiffen dem gestrandeten Dampfer zu Hilfe gekommen war, in Havana eingetroffen.

— Kasernenhofblüthe. — Unteroffizier (zu einem ungeschickten Turner): „Das ist wirklich Vorspiegelung falscher Thatsachen! Der Kerl heißt Willem, und hat nicht eine Spur Willenskraft."

Lokalbericht.

Erhalten einen neuen Prozeß.

Auf Grund eines technischen Fehlers in der Anklageschrift wurde gestern mitten in der Verhandlung die auf Brandstiftung lautende Anklage gegen Morris Rogalsky und Harry Newar von Richter Baker niedergeschlagen. Newar hatte ausgesagt, daß er Rogalskys Laden auf Ersuchen des Eigenthümers angezündet hätte, und die Vertheidiger Rogalskys waren angeblich vorbereitet, den Beweis zu liefern, daß Newar aus eigenem Antriebe die Brandstiftung beging, als dokumentarisch festgestellt wurde, daß der Eigenthümer des Gebäudes Nr. 709 W. Taylor Str. nicht, wie in der Anklageschrift angegeben, Martin Morrison, sondern Daniel Delaney ist. Hilfsstaatsanwalt Barnes stellte nun sofort den Antrag, die Anklage niederzuschlagen.

Die Angeklagten wurden übrigens noch im Gerichtssaal auf „Bench-Warrants" hin wieder verhaftet und wiederum den Großgeschworenen überwiesen.

Wollen nicht zahlen.

Das „National Council der Knights & Ladies of Security" hat sich an das Bundes-Kreisgericht mit der Bitte gewandt, eine Versicherungs-Police, welche sich in Händen von Mary Mulcahy befindet, für ungiltig zu erklären, da dieselbe auf betrügerische Weise erlangt worden sei. Im September 1899 soll, der Eingabe gemäß, die Mutter der Beklagten an den Lokal-Verband der Organisation das Gesuch gestellt haben, ihr Leben mit $1000 zu versichern. Sie wurde von Dr. J. P. Quirk ärztlich untersucht, gab ihr Alter mit 44 Jahren, ihre Adresse als Nr. 2879 Throop Str. an, wurde aber herzleidend befunden und abschlägig beschieden. Im September 1900 soll sie sich von einem anderen Arzte haben unersuchen lassen. Sie wurde gesund befunden und ihr die Police über $1000 ausgestellt. Einen Monat später erlag sie einem Herzleiden.

Leibchen für Damen — die schweren Winter-Sorten — Jersey gerippt, fließgefüttert — in allen Größen — spezieller Preis 3 Paar für **50c** — oder das Paar für **17c**

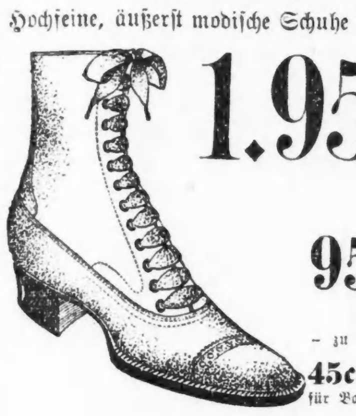
MANDEL BROTHERS.

Kid-Handschuhe für Damen, für allgemeinen Gebrauch — sowie volle Länge Evening Handschuhe in delikaten Färbungen — werth bis zu $2.50 das Paar — Eure Auswahl Freitag zu **75c**, **50c** und **25c**

Bargains in Mandels geschäftigem Bargain-Basement.

1.95 für $4 Lackleder-Schuhe: riesige Werthe.

Hochfeine, äußerst modische Schuhe für Damen, Mädchen und Knaben, ins Basement geschafft und auffallend markirt für Freitag.



1.95 für $4 **Patent-Leder-Schuhe für Damen** **1.95**
—Patent-Leder Schnür-Schuhe für Damen mit eleganten Cloth-Tops, für Dreß-Trachten—Vici Kid, schwere vorstehende Sohlen und echte Box Calf Leder-Schuhe für die Straße—Hunderte von Paaren von erster Klasse Muster-Schuhen—angebrochene Partien und Rester vom Lager—Schuhe mit Opera, Military und Louis XV. Absätzen—ein riesiges Assortiment zur Auswahl—alle nach dem Basement heruntergebracht und auf Bargain-Tische plazirt,

95c für $2 Schuhe — Dongola Schnürschuhe für Damen, in allen Größen — wir haben zu viele Paare und verkaufen sie ohne Rücksicht auf die Kosten — zu haben in Coin Toe, mittleren biegsamen Sohlen und Opera Absätzen — Patent und Kid Tips — zu **95c** — bessere Werthe zu **1.45**.

1.25 für $3 Schuhe für Knaben — Patentleder und feines Calf vom Lager auf dem zweiten Floor — nicht alle Größen und Weiten in allen Partien, aber ein großer Bargain, wenn wir Eure Größe haben — Schuhe, werth $3.00, zu **$1.25**.

45c für Odds und Ends von Damen-, Knaben- und Mädchenschuhen — eine endgiltige Räumung von allen einzelnen oder angebrochenen Größen—einschließlich alle Größen in Dongola Spring Heel Schuhen für Kinder bis zu 8 Jahren — Kid Schuhe für Babies, Größen 2 bis 5—zu **25c**.

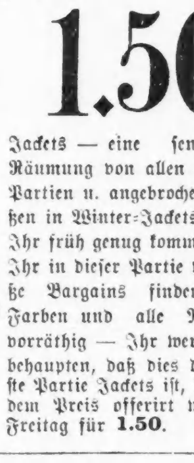
5c für 20c wollene Sohlen für gestrickte Slippers—gute Größen.

Vor-Inventur Räumungs-Verkauf Jackets zu 1.50: die größten Werthe des Jahres

Eine Schluß-Anstrengung unsere sämmtlichen Winter-Jackets in einem Tag zu räumen—nie gab es solche wunderbare Bargains—nie eine solche Auswahl.

1.50

Jackets — eine sensationelle Räumung von allen einzelnen Partien u. angebrochenen Größen in Winter-Jackets — falls Ihr früh genug kommt, werdet Ihr in dieser Partie viele große Bargains finden — alle Farben und alle Nummern vorräthig — Ihr werdet sicher behaupten, daß dies die schönste Partie Jackets ist, die je zu dem Preis offerirt wurde — Freitag für **1.50**.



5.00

Jackets — ein großer Vor-Inventur-Räumungs-Verkauf im ganzen Hause — hunderte von theuren Jackets nach dem Basement in einer Partie gesandt und zu einem Preis markirt — alle Farben — alle Größen — alle Moden — das bemerkenswertheste Bargain-Ereigniß, das je in unserem Basement offerirt wurde — so lange sie vorhalten, **5.00**.

3.00

Promenaden-Röcke — genau 100 Promenaden-Röcke —Odds und Ends aus unserem ganzen Lager gewählt und nach dem Basement für den Freitags-Verkauf gebracht — Stoffe in jeder Schwere—sämmtlich schneidergesteppt — alle Größen — ungeheure Werthe für **3.00**.

Beschmutztes Muslin-Unterzeug, sensationell markirt.

Alle angesammelten zerknitterten und leicht beschmutzten Muslin Unterkleider nach dem Basement geschickt und markirt, um sofort verkauft zu werden.

15c für 25c Beinkleider.
25c für 50c Beinkleider.
39c für 69c Beinkleider.
45c für 85c Beinkleider.
59c für $1.00 Beinkleider.
95c für $1.25 Skirts.
1.35 für $1.75 Skirts.
75c für $1.25 Chemise.
95c für $1.50 Chemise.

Hochfeines gutgemachtes Muslin-Unterzeug zu ungefähr der Hälfte, weil es etwas beschmutzt ist. Große Bargains.

15c für 25c Korset-Bezüge.
25c für 50c Korset-Bezüge.
39c für 69c Korset-Bezüge.
59c für $1.00 Korset-Bezüge.
85c für $1.50 Korset-Bezüge.
25c für 50c Skirts.
38c für 65c Skirts.
50c für $1.00 Skirts.

Eine seltene Gelegenheit zum Sparen — nie vorher solche Muslin Unterzeug-Bargains wie diese. Versäumt nicht, diesen Verkauf zu benutzen.

25c für 50c Nachthemden.
35c f. 75c Nachthemden.
50c für $1.00 Nachthemden.
85c für $1.50 Nachthemden.
95c für $1.75 Nachthemden.
25c für 50c Chemise.
38c für 69c Chemise.
50c für 85c Chemise.

Beschmutztes und zerdrücktes Haushalt-Leinen: große Bargains

Ein riesenhafter Aufräumungs-Verkauf von einzelnen Partien von leicht beschmutzten und zerknitterten Haushaltungs-Leinen—eine großartige Aufräumung von allen Ansammlungen zu den bemerkenswerthesten Preisen, die je gemacht wurden. Sparsame Käufer sollten jetzt ihren Bedarf sichern.

Irische Tischtuch-Damaste, welche gewöhnlich zu 35c verkauft wurden—um aufzuräumen—	22c	Gebleichte Servietten — Soft Finish—20 Zoll—werth $1.75—für	1.25	Schwere Huck Handtücher — gesäumt — reguläre 15c Qualität — für	11c	Gehäkelte Bettdecken — beste 60c Qualität — für	30c
Schwerer Tischtuch-Damast—72 Zoll breit—werth 60c—speziell zu	38c	Damast Dinner-Servietten — 22 Zoll — werth $2.25—für	1.65	Türkische u. hohlgesäumte Huck Handtücher — werth 25c — für	18c	Gehäkelte Bettdecken — Marseilles Muster — gesäumt und befranst—$1.50 Wth. für	95c
Schwerer schottischer Damast—voll gebleicht —72 Zoll—$1 Qualität—	75c	Doppelte Satin Damast Napkins — 24 Zoll — werth $4.00 — für	2.50	Leinenes Geschirr-Handtuchzeug — ausgez. Werth für 8c — um zu räumen zu	4c	Farbige Crochet Spreads — gesäumt — werth $2.00 — speziell zu	1.50
Gebleichte Damast-Muster-Tücher—2×2½ Yards—werth $2.50—für	1.75	Rahmfarbige Bade-Handtücher—guter Werth zu 9c — um damit aufzuräumen zu	5c	Geschirr- und Roller-Handtuchzeug — werth 10c — speziell markirt zu	7c	Befranste Crochet Bettdecken — sehr schwer — werth $2.00 — für	1.35
Einzelne Tafel-Servietten in allen Sorten u. Größen—450 Dutzend—werth von 12c bis zu 20c das Stück—um aufzuräumen zu 8c und	6c	Rahmfarbige Bade- und gesäumte Huck-Handtücher—werth 12½c—für	8c	Rester von weißen Stoffen — leicht beschmutzt — feine Cambrics, Lawns und fancy Spitzenstreifen — werth bis zu 30c — für	10c	Eine ungeheure Räumung von weißen und grauen wollenen California Blankets, gesteppte und tufted Comforters — schwer — zu einer Herabsetzung von	$33\frac{1}{3}$%

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude . . . . 203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon: Main 1498 und 1497.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert 1 Cent
Preis der Sonntagpost . . . . . 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Würdige Vertreter.

Am Dienstag herrschte Freude in Pennsylvanias Gesetzgebungshalle zu Harrisburg, denn Mathew S. Quay, der bevorzugte Sohn des Staates, hatte einen großen Sieg errungen. Er wurde mit 130 Stimmen, 3 mehr, als er nöthig hatte, als Vertreter Pennsylvanias in den Bundessenat gewählt, und die Tugend siegte über Böswilligkeit und Verleumdung.

Es war ein schwerer Kampf, den Herr Quay zu kämpfen hatte. Seine Feinde waren stark und rücksichtslos im höchsten Grade. Sie nannten ihn öffentlich einen Schelm und Bösewicht; erklärten, er gehöre in's Zuchthaus und nicht in den Bundessenat, und waren rücksichtslos genug, gegen ihn Anklagen zu erheben, von denen er sich nicht weißwaschen konnte. Sie beschuldigten ihn der Bestechung von Legislaturmitgliedern und der Benutzung von öffentlichen Geldern für seine eigenen Zwecke, und es war nur ein großes Glück, daß sie „nicht genügend“ Beweise vorbringen konnten, sonst hätte Pennsylvania doch wohl auf immer auf die Ehre verzichten müssen, durch Herrn Mathew S. Quay im Bundessenat vertreten zu werden.

Herr Quay wurde zum ersten Mal im Jahre 1887 in den Bundessenat gewählt; leitete im Jahre 1888 General Harrisons Kampagne, die mit seinem Siege über Cleveland endete, und erwarb sich damit Ruhm und Anspruch auf den Dank der republikanischen Partei, die genügten, ihm in 1893 ohne Anstrengung die Wiederwahl für das hohe Amt zu sichern. Als er aber zum dritten Male Anspruch auf die Ehre erhob, zeigte sich eine starke Gegnerschaft gegen ihn. Die Legislatur Pennsylvainias war stark republikanisch; den 164 Republikanern standen nur 90 Demokraten und „Fusionisten“ gegenüber, aber 50 Republikaner stimmten bei der Abstimmung gegen ihn, und nach 71 Abstimmungen vertagte sich die Gesetzgebung, ohne einen Bundessenator erwählt zu haben. Die Unterlassungssünde der Legislatur gutzumachen, ernannte der Gouverneur von Pennsylvania Herrn Quay für das Amt, der Senat verweigerte ihm jedoch Sitz und Stimme, und die Frage, wer Bundessenator werden solle, kam vor die Bürger von Pennsylvania: es fiel ihnen die Aufgabe zu, eine neue Legislatur zu wählen, welche ihrerseits den Bundessenator zu wählen haben würde. Diese Legislaturwahl fiel mit der jüngsten Präsidentenwahl zusammen und erregte in Pennsylvania mehr Interesse, als jene, da gar nicht der geringste Zweifel darüber herrschen konnte, wie Pennsylvania in der Präsidentenwahl „gehen“ würde, und die Feinde Quays die allergrößten Anstrengungen machten, Quay in Verruf zu bringen und die Wahl von solchen Gesetzgebungsmitgliedern zu erreichen, die sich gegen den „Bestecher“ und „Mißbraucher öffentlicher Gelder“ — so nannten sie Herrn Quay — erklärten. Es war eine richtige Quay-Kampagne und jeder der republikanischen Legislatur-Kandidaten mußte sich erklären, ob er für oder gegen Quay sei. Das Ergebniß war die Wahl der Legislatur, die jetzt mit 130 gegen 124 Stimmen Herrn Quay in den Bundessenat schickt.

Des Volkes Stimme ist Gottes Stimme. Herr Quay muß als schuldlos und rein angesehen werden wie ein neugeborenes Kind. Die Legislatur, welche ihn wählte, wurde vom Volke gewählt unter vollem Verständniß der Frage, um die es sich handelte. Das Volk entschied sich in der Mehrheit für Quay-Leute, und wenn man nicht annehmen will, daß die Mehrheit der Wähler Pennsylvanias in der Bestechung von Legislaturmitgliedern und Benutzung öffentlicher Gelder zu privaten Zwecken, nichts Unrechtes sieht, muß man glauben, daß die Mehrheit Herrn Quay der ihm zur Last gelegten Vergehen für unfähig, ihn für unschuldig hält. Und die Pennsylvanier sind die nächsten dazu und sollen's am besten wissen, und andern steht es nicht zu, zu sagen, der Staat Pennsylvania werde im Bundeskongreß von einem Unwürdigen vertreten.

Es herrscht unter dem Volke große Unzufriedenheit mit der mittelbaren Bundessenatorwahl; man verlangt auch hier die unmittelbare Volkswahl und behauptet, es würden bei der direkten Volkswahl würdigere Männer und bessere Vertreter des Volkes in den Senat geschickt werden; die Legislaturen würden aufgekauft oder sonstwie bestochen, und das Volk habe gar keine Stimme mehr in der Auswahl seiner Vertreter im Bundessenat; es sei auch nicht für diese verantwortlich. Für manche Fälle, die sich in den letzten Jahren ereigneten, trifft das vielleicht zu, aber für andere, die gerade mit Vorliebe als Beweis angeführt werden, ganz gewiß nicht. Wie Senator Quay mit Recht als der Auserwählte des Volkes von Pennsylvania gelten muß, so muß der gestern gewählte Bundessenator William A. Clark als der Auserwählte des Volkes von Montana gelten. Der Clark-Fall ist dem Quay-Fall ganz ähnlich. Wie Quay, so wurde Clark der Bestechung der Legislatur beschuldigt; wie Quay, so wurde Clark aus dem Bundessenat hinausgedrängt, und wie Quay, so wurde Clark jetzt wieder von einer Gesetzgebung gewählt, deren Mitglieder als die richtigen Repräsentanten des Volks und des Volkswillens gelten müssen.

Wenn die Wählerschaften der Staaten bessere Gesetzgebungen wählten, würden diese bessere Senatoren wählen. Die Quelle bleibt immer das Volk. Durch die unmittelbare Volkswahl würden wahrscheinlich bessere Männer in den Senat gewählt werden, bessere Repräsentanten des Durchschnittscharakters des Volks aber kaum.

Für und gegen den zweiten Termin.

Wie es heißt, soll der nächsten Sitzung des Kongresses ein Verfassungszusatz unterbreitet werden, durch welchen die Amtszeit des Präsidenten und des Vize-Präsidenten auf 6 Jahre festgesetzt und ein zweiter Termin für unstatthaft erklärt wird. Die Idee ist nicht neu, und es kann nicht bestritten werden, daß sich Vieles zu ihrem Gunsten sagen läßt, wenn auch die Verwirklichung noch in weitem Felde steht. Denn eine Verfassungsänderung durchzusetzen, ist eine ebenso schwierige wie umständliche Sache, besonders wenn sich auch gegen deren Zweckmäßigkeit mancherlei Gründe anführen lassen.

Der Haupteinwurf gegen die jetzige Methode des vierjährigen Termins ist die allgemeine Ansicht, daß die Unabhängigkeit und die Unparteilichkeit des Präsidenten unter seinem begreiflichen Streben nach Wiedernomination und Wiedererwählung leiden müssen. Der Ehrgeiz, sein eigener Nachfolger zu werden, veranlaßt oft das Oberhaupt der Exekutive, den Politikern, von deren gutem Willen seine Aussichten mehr oder minder abhängig sind, Zugeständnisse zu machen, welche den Interessen der Allgemeinheit direkt entgegenlaufen. Besonders um sich wiederum die Nomination zu sichern, bedarf der Präsident der „Maschine,“ und um diese für sich wirksam zu machen, sieht er sich genöthigt, gut zu schmieren. So weit wichtige Prinzipienfragen in Betracht kommen, wird so leicht kein Präsident sich mit der Mehrheit seiner Partei in Gegensatz bringen, und auch die Leiter der Maschine nehmen auf die öffentliche Meinung, die sie auf ihrer Seite haben müssen, größtmögliche Rücksicht; wohl aber kommt der Präsident oft in die Lage, in Bezug auf vorzunehmende Ernennungen, gegen seine bessere Einsicht zu handeln, um sich die Unterstützung solcher Leute zu sichern, welche ihm zur Erlangung eines zweiten Termins förderlich sein können. Und was diese Leute wollen, ist die „Patronage,“ die sie brauchen, um ihren Einfluß aufrecht zu erhalten.

Nach dieser Richtung hin hat gerade der Präsident McKinley schwer gefehlt und dadurch die Agitation gegen den zweiten Termin neu belebt. Er mißbrauchte seine Amtsgewalt nicht nur häufig dazu, auf Wunsch der Politiker unbedeutende und unfähige Persönlichkeiten für wichtige Stellungen zu ernennen, sondern er scheute sich nicht einmal, die Zivildienstregeln, welche den öffentlichen Dienst vor den Nachtheilen der Günstlingswirthschaft schützen sollen, theilweise wieder aufzuheben und an 10,000 Aemter den Beutepolitikern wieder zu überliefern. Dies geschah, trotzdem der Präsident vordem so und so oft versichert hatte, daß er ein Freund der Zivildienstreform sei und dieselbe möglichst fördern werde. Es ist daher begreiflich, daß der Sturm der Entrüstung in allen reformfreundlichen Kreisen groß war, indessen erreichte McKinley seinen Zweck, die geschlossene Unterstützung der „Führer,“ welche ihre Macht der ihnen zur Verfügung stehenden Patronage zu danken haben, und damit die Wiedernomination für einen zweiten Termin. Den Gegnern eines solchen aber lieferte er durch seine Handlungsweise ein nicht zu unterschätzendes Argument.

Als ein weiterer Grund für eine nur einmalige, aber längere Amtszeit wird ausgeführt, daß ein selbstständig urtheilender und handelnder Präsident dadurch bessere Gelegenheit erhalte, seine politischen Ansichten durchzuführen. Es nehme mindestens ein bis zwei Jahre, bis er sich in die mannigfachen Aufgaben seines hohen Amtes gehörig eingearbeitet und sich ein bestimmtes Programm gestellt habe, besonders auch in Bezug auf unsere auswärtige Politik, daß ihm aber die Hände gebunden seien durch die beschränkte Zeit seines Termines, welche es der Diplomatie des Auslandes ermögliche, die Erledigung bestimmter Fragen hinauszuschieben, und es der inländischen Opposition nahelege, bis zur nächsten Wahl Obstruktionspolitik zu treiben. Gerade ein tüchtiger, gewissenhafter und selbstständiger Präsident aber habe beim jetzigen System die wenigste Aussicht, wiedergewählt zu werden und somit erhalte er während der kurzen vier Jahre nicht genügende Gelegenheit, dem Lande so zu nützen, wie er möchte. Auch wird betont, daß es im Interesse der Geschäftswelt, welche durch die Aufregungen einer Nationalwahl schwer zu leiden habe, wünschenswerth sei, die Pause zwischen diesen Wahlen zu verlängern, zumal die Kampagnen in Folge des sich stets verschärfenden Gegensatzes zwischen den beiden großen Parteien immer erbitterter und länger würden.

* * *

Es läßt sich nicht bestreiten, daß diese Gründe viel für sich haben. Auf der anderen Seite aber verfügen die Befürworter kurzer und zweiter Termine auch über beachtenswerthe Argumente. Sie betonen, daß ein wiedererwählter Präsident, weil er wisse, daß ein ungeschriebenes Gesetz eine nochmalige Kandidatur verbietet, unabhängiger von der politischen Maschine sei, als ein für einen langen Termin gewählter Präsident, der, um die Nomination zu erlangen, weitgehende Versprechungen habe machen müssen, an die er gebunden sei. Der zum zweiten Male gewählte Präsident aber habe in seinem ersten Termine die Wünsche der Politiker, die er brauchte, erfüllt und sei nun seiner Verpflichtungen gegen dieselben los und ledig. McKinley z. B. habe es nicht nöthig, der Maschine noch weitere Zugeständnisse zu machen; er könne vielmehr seinen früheren Versprechungen und den Erklärungen der republikanischen Platform gemäß wieder gutzumachen suchen, was er unter dem Drucke der Verhältnisse gefehlt habe. Sein Rückhalt im Volke sei heute derart, daß die Parteipolitiker ihm keine erfolgreiche Opposition machen könnten, wenn er im Interesse der Allgemeinheit den Bestrebungen der Beutegrabscher einen Riegel vorschiebe.

Des weiteren meinen die Befürworter des jetzigen Systems, daß unser Land übler dran sei, wenn es einen unfähigen Präsidenten sechs Jahre ertragen müsse, als es heute sei, wo es einen solchen nach vier Jahren wieder loswerden könne. Das stimmt. Indessen kann ein Präsident in vier Jahren Unheil genug anrichten, wenn die Partei, die er hinter sich hat, es ihm erlaubt; dieselbe aber wird dies nicht dulden, wenn sie fürchtet, daß sie dadurch ihre eigene Machtstellung im Volke gefährdet. Das Volk hat alle zwei Jahre einen neuen Kongreß zu wählen, und sobald in diesem die gegnerische Partei eine Mehrheit hat, sind dem Präsidenten die Hände gebunden.

Sollte in der nächsten Sitzung des Kongresses wirklich eine Vorlage in Bezug auf die Aenderung der Präsidentschaftstermine eingereicht werden, dürfte es zu interessanten Debatten kommen, in welchen die Vertheidiger des jetzigen Systems voraussichtlich einen schwierigen Standpunkt haben werden gegenüber den Argumenten der Reformfreunde. Ob aber die Aenderung in absehbarer Zeit erfolgen wird, ist eine zweite Frage.

Lokalbericht.

Der Mayor hat einen Plan.

Befürwortet eine Anleihe für die Tieferlegung der Tunnels.

Sicherheit dafür sollen die Wasseranlagen der Stadt und die Einnahmen des Wasseramtes bieten.

Neue Verordnung hinsichtlich der Regulirung der Wirthschaften.

Niedrigere Angebote auf den Bau von Brücken eingereicht.

In einer gestern abgehaltenen Konferenz trat Mayor Harrison mit einem neuen Plan zur Beschaffung der nöthigen Gelder für die Tieferlegung der drei Tunnels hervor. Derselbe lautet dahin, daß die Stadt Schuldverschreibungen in genügendem Betrage ausstellen solle, um nicht nur die Schulden des Wasseramtes und die Verbindlichkeiten für kontraktlich vergebene Arbeiten decken, sondern auch die auf etwa $818,000 veranschlagten Kosten für die Tieferlegung der Tunnels und den Bau einer neuen Brücke an Washington Straße bestreiten zu können. Als Sicherheit für diese Anleihe sollen nicht nur die Einkünfte des Wasseramtes, sondern die gesammte städtische Wasseranlage dienen. Natürlich wird die Stadt nichts unversucht lassen, um die Straßenbahngesellschaften gerichtlich zur Tragung der Unkosten für die Tieferlegung der Tunnels zwingen zu lassen. Sollte sie in diesem Bemühen erfolgreich sein, so könnte sie ohne Schwierigkeit das für die in Frage kommenden Verbesserungen verausgabte Geld später von den Straßenbahngesellschaften wieder eintreiben.

An der Konferenz, in welcher Mayor Harrison mit seiner neuen Idee hervortrat, nahmen Mitglieder der vom Stadtrath eingesetzten Straßenbahn-Kommission, Beamte der „Harbor Improvement Association“ sowie Oberbaukommissär McGann theil. Präsident Roach von der Chicago Union Traction Co. war ebenfalls eingeladen worden, war aber nicht nur nicht erschienen, sondern hatte es auch für unnöthig gehalten, eine Absage zu senden. Mayor Harrison schickte der Entwickelung seines Planes die Erklärung voraus, daß er die Union Traction Co. um ein Darlehen angegangen habe, um der Stadt die Tieferlegung der Tunnels zu ermöglichen. Sein Vorschlag habe dahin gelautet, daß die Straßenbahngesellschaft das Geld zurückbezahlt erhalten solle, im Falle ihr Freibrief, der im Jahre 1903 abgelaufen ist, nicht erneuert werden sollte. Die Union Traction Co. lehnte es prompt ab, irgendwie diesem Vorschlag näher zu treten, und Mayor Harrison gelangte zur Ueberzeugung, daß von dieser Seite auf thatkräftiges Entgegenkommen nicht zu rechnen sei. Die Theilnehmer an der Konferenz waren ohne Ausnahme der Ansicht, daß sich der Durchführungs des von Mayor Harrison angeregten Planes keine gesetzlichen Hindernisse in den Weg stellten. Das Wasseramt ist gesetzlich zur Aufnahme einer Anleihe berechtigt, sofern dieselbe auf die Verbesserung des städtischen Leitungswassers verwendet werden soll. In vorliegendem Falle würde diesem Zweck gedient werden, da eine Tieferlegung der Tunnels die Strömung im Fluß erhöhen würde, ohne daß es nöthig wäre, die vermehrte Schnelligkeit derselben durch die Einlassung eines größeren Wasservolumens in den Kanal herbeizuführen, das geeignet wäre, die Interessen der Schifffahrt im Chicago-Fluß zu gefährden. Es könnten also, kommt des Mayors Plan zur Durchführung, zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen werden. Nach einem von Stadtingenieur Ericson ausgearbeiteten Voranschlag würden sich die Kosten für die Tieferlegung der Tunnels und den Bau einer neuen Brücke an Washington Straße wie folgt stellen: La Salle Str.-Tunnel, $265,000; Washington Str.-Tunnel, $254,000; Van Buren Str.-Tunnel, $201,000; Brücke an Washington Str., $98,000, zusammen $818,000. Korporationsanwalt Walker wird vom Mayor um ein formelles Gutachten darüber angegangen werden, ob der von ihm angeregte Plan gesetzlich durchführbar ist.

* * *

Der Unterausschuß des stadträthlichen Komites für Justizwesen, an welchen die von Mayor Harrison eingereichte Ordinanz bezüglich der Regulirung der Wirthschaften verwiesen worden ist, war gestern in Sitzung und einigte sich auf einen Bericht, der dem Stadtrath in seiner nächsten Sitzung unterbreitet werden soll. Auffallender Weise enthält derselbe keine Bestimmung hinsichtlich des Schlusses der Wirthschaften um Mitternacht, sondern richtet sich hauptsächlich gegen die berüchtigten Sonderzimmer in Wirthschaften, sowie dagegen, daß übelberüchtigten Frauenspersonen der Aufenthalt in Wirthschaften gestattet wird. Der Hauptsache nach lautet der Bericht wie folgt: Frauenspersonen zweifelhaften Charakters ist der Aufenthalt in Wirthschaften jederzeit verboten; es dürfen in Sonderzimmern weder Frauenzimmern, noch Männern, die sich in Gesellschaft von solchen befinden, geistige Getränke servirt werden; ausgenommen von dieser Bestimmung sind nur anständige Restaurants, Cafés oder Hotels, in welchen in privaten Speisezimmern Gesellschaften von wenigstens vier Personen geistige Getränke servirt werden dürfen, vorausgesetzt, daß gleichzeitig Speisen aufgetragen werden; der Mayor hat das Recht, irgend einem Wirth die Schankgerechtsame zu entziehen, im Falle er davon überzeugt ist, daß derselbe irgend eine der Bestimmungen der obigen städtischen Verordnung übertreten hat; es ist Pflicht der Polizeibeamten, welchen die einzelnen Prezinkte unterstehen, dem Polizeichef monatlich einen schriftlichen Bericht über den Charakter der Kunden einer jeden Wirthschaft in ihrem resp. Prezinkt zu erstatten; jede Uebertretung dieser Bestimmungen ist mit einer Geldstrafe von nicht weniger als $20 und nicht mehr als $200 in jedem Uebertretungsfall zu ahnden.

Der Unterausschuß, welcher diesen Bericht ausgearbeitet hat, besteht aus den Aldermen Patterson, Alling, Finn und Werno. Der Letztere ist nicht in allen Punkten des Berichtes mit seinen Kollegen einverstanden, sondern möchte eine mehr liberale Politik den Wirthen gegenüber befolgt sehen.

* * *

Wie es scheint, hat die Haltung der Abwasserbehörde den Brückenbauern, welche sich um Kontrakte für die geplanten neuen Flußbrücken bewerben, eine gesunde Lektion ertheilt. Als im August die Angebote für den Bau einer Klappbrücke an Canal Straße eröffnet wurden, waren die Preise so unverschämt hoch, daß die Trustees der Abwasserbehörde die sämmtlichen Angebote verwarfen. Gestern eröffnete die Behörde Angebote auf den Bau von Klappbrücken an Harrison Straße, Canal Str., Main Str. und Ashland Ave., und es stellte sich heraus, daß der niedrigste Bieter sich anheischig macht, die vier Brücken für $518,871 zu bauen, ein um nahezu $100,000 niedrigerer Preis, als ihn die Abwasserbehörde selbst in ihrem Voranschlag in Berechnung gebracht hat. In welch' großem Maße die verschiedenen Firmen ihre Forderungen herabgestimmt haben, geht daraus hervor, daß die American Bridge Co. im August für den Bau der Brücke an Canal Straße $85,900 forderte, jetzt aber bereit ist, dieselbe um 20 Proz. weniger, d. h. für $71,100 zu bauen; die Toledo Bridge Co. verlangte im August für den Bau der obigen Brücke $87,900, jetzt wäre sie gerne dazu bereit, dieselbe Arbeit für $79,500 zu liefern. C. L. Strobel hatte im August $91,300 gefordert und die King Bridge Co. $90,750; ihre neuen Angebote lauten auf $76,400, resp. $81,000. Auf Grund der Angebote der American Bridge Co., des niedrigsten Bieters, würde sie den Bau der vier Brücken zu folgendem Preise übernehmen: Harrison Straße, $141,207; Main Straße, $122,908; Ashland Ave., $129,742, und Canal Straße, $125,014, zusammen also $518,871. Die Trustees der Abwasserbehörde sind mit diesem Resultat sehr zufrieden und erblicken darin gleichzeitig einen Beweis für die Richtigkeit ihrer Annahme, daß im August unter den Bietern ein geheimes Einverständniß bestand, das den Zweck hatte, die Abwasserbehörde nach Kräften zu schröpfen. Der technische Ausschuß wird sich am Montag mit den neuen Angeboten beschäftigen.

Grundeigenthümer und Bewohner von Goose Island, sowie Vertreter des Verbandes der Kaufleute der Division Straße und ähnlicher Organisationen der Nordseite, hielten gestern auf Goose Island eine Versammlung ab, in welcher die „Goose Island Protective Association“, mit A. R. Vinnedge als Präsident und J. C. Karman als Sekretär, in's Leben gerufen wurde. Zweck des Verbandes ist, energisch darauf hinzuwirken, daß das Eiland mit seinen zahlreichen und großen Fabrikanlagen so schnell wie irgend thunlich durch Brücken im Osten, Westen, Norden und Süden mit dem Festland in Verbindung gesetzt werde. In den Beschlüssen, die in der gestrigen Sitzung zur Annahme gelangten, wird darauf hingewiesen, daß bald nur noch eine Brücke, diejenige am Südende der Insel, den Verkehr mit dem Festland ermöglichen werde. Die Brücke an Halsted Straße befinde sich in so gefährlichem Zustand, daß sie demnächst für den Verkehr gesperrt werden müsse; die Brücke an Division Straße sei vor zwei Wochen abgesperrt, und diejenige an Wood Straße schon vor zwei Jahren von der städtischen Behörde als in höchst gefährlichem Zustande erklärt worden. Die 1000 Angestellten der Firmen auf Goose Island seien zur Zeit größtentheils gezwungen, die Eisenbahnbrücke der St. Paul Bahn zu kreuzen, um nach der Insel zu gelangen, was mit großer Gefahr für Leib und Leben verknüpft sei. Außerdem werde ihnen die Bahn, sobald sich ein Unfall auf der Brücke ereignet, das Vorrecht entziehen, dieselbe betreten zu dürfen. Infolge der mehr als mangelhaften Verbindung mit dem Festland sei der Preis von Fuhren nicht nur um etwa 20 Prozent gestiegen, sondern die Feuerversicherungsgesellschaften beabsichtigten auch, die Versicherungsraten zu erhöhen. Geschehe dies, so würden eine ganze Anzahl von Firmen ihre Etablissements von Goose Island irgendwo anders hin verlegen, wie dies in einzelnen Fällen auch bereits geschehen sei. Alderman Pettibone von der 20. Ward, welcher an der Versammlung theilnahm, erkannte die vorgebrachten Beschwerden als völlig berechtigt an und erklärte, Alles in seinen Kräften Stehende thun zu wollen, um dem Uebel abzuhelfen. In der nächsten Sitzung des städtischen Finanzausschusses will Ald. Pettibone beantragen, daß Kostenanschläge für den Bau von Klappbrücken über den Kanal nach Goose Island an Clybourn Ave., North Ave. und W. Division Straße eingefordert werden.

* * *

Die städtischen Geheimpolizisten, welche auf eine langjährige und vielfach verdienstvolle Thätigkeit als Mitglieder der hiesigen Geheimpolizei zurückblicken können, bei der kürzlich abgehaltenen Beförderungs-Prüfung aber so schlecht abgeschnitten haben, daß die Zivildienstbehörde ihre Stellen mit erfolgreicheren Anwärtern besetzen will, haben den Anwalt James C. McShayne mit der Wahrung ihrer Interessen vertraut. Derselbe hat heute Vormittag den Erlaß eines gerichtlichen Einhaltsbefehles beantragt, durch welchen die Zivildienstbehörde an der Durchführung ihres Vorhabens verhindert werden soll. Das Gesuch um den Erlaß eines solchen Befehles stützt sich hauptsächlich auf den Umstand, daß die Zivildienstbehörde keinen Beförderungsrath einsetzte, der sich, wie das Gesetz es vorschreibt, aus in städtischen Diensten stehenden Polizeibeamten zusammensetzt. Die gegenwärtige Beförderungsbehörde, welche die Prüfungsarbeiten zensirt und auch das mündliche Examen leitet, bestehe zum größten Theil aus Privatpersonen und aus drei Polizeikapitänen, deren Namen die Zivildienstbehörde geheim hält. McShayne hebt in seiner Petition hervor, daß bei der städtischen Feuerwehr über die Beförderung von Feuerwehrleuten eine Behörde entscheidet, die sich ausschließlich aus erfahrenen Mitgliedern dieses städtischen Departements zusammensetzt, die also fähig ist, nach wahrem Verdienst zu urtheilen und zu entscheiden. Anders aber liege die Sache im Polizei-Departement, da die große Mehrheit der Mitglieder der Beförderungs-Behörde keine blasse Ahnung vom Polizeidienst habe. Zum Beweis dafür gibt McShayne einen Fall an, in welchem die Behörde einem Prüfling, welcher der Polizei erst zwei Jahre lang angehörte, 85 Punkte für Erfahrung im Dienst gutschrieb, einem Andern dagegen, der auf elfjährige Dienstzeit zurückblickte, dafür nur 55 Punkte anrechnete.

Auf Anregung von Zivildienstkommissär Ela wird in Zukunft in jeder Revierwache ein Buch zur öffentlichen Einsicht aufliegen, in welchem eine genaue Führungsliste der einzelnen Polizisten eingetragen werden soll, soweit besonders verdienstvolle Thätigkeit in Frage kommt. Zeichnet sich ein Polizist z. B. durch Tapferkeit oder durch geschickte und fähige Ausführung eines ihm übertragenen Auftrages aus, so soll dies in seiner Führungsliste genau vermerkt werden. Die Zivildienstbehörde wird bei Beförderungs-Prüfungen dieses Buch zu Rathe ziehen, um solchen Prüflingen, welche bei der schriftlichen Prüfung durchfallen, auf Grund ihrer Führung Gerechtigkeit angedeihen lassen zu können. Da diese Führungsliste den Polizisten jederzeit zur Einsicht offen steht, so ist dafür Gewähr geleistet, daß Bevorzugung nicht zu befürchten ist.

* * *

Nach einem Bericht des Inspektors Shea nahmen die zwölf Detektives, welche der Revierwache an Desplaines Straße beigegeben sind, im vergangenen Jahre 4456 Verhaftungen vor, darunter solche von 1341 notorischen Verbrechern. Von den Verhafteten wurden 2933 mit Geldstrafen belegt, 257 zur Prozessirung an das Kriminalgericht verwiesen, 51 nach dem Zuchthaus, 35 in die Reformschule und 95 nach dem Countygefängniß gesandt. Wie Inspektor Shea erklärt, stellt diese Leistung seiner Leute diejenige der Mannschaft von Kapt. Colleran in der Hauptwache, weit in den Schatten.

Habt Ihr etliche dieser

Symptome eines sehr häufigen Leidens?

Keine Krankheit in den Vereinigten Staaten ist so allgemein verbreitet als Katarrh, denn er tritt in so vielen Formen auf und affiziert so viele verschiedene Organe.

Man begeht gewöhnlich den Irrthum, indem man annimmt, daß Katarrh nur auf die Nase und Kehle beschränkt ist. Irgend eine Entzündung der Schleimhäute, wo sie auch sein mag, begleitet von unnatürlichen Absonderungen, ist Katarrh. Katarrh des Magens oder Blase, oder Eingeweide ist beinahe ebenso häufig, als Nasenkatarrh und ist bedeutend schlimmer, obgleich Magenkatarrh und Katarrh der anderen innerlichen Organe durch einen vernachläßigten Nasen-Katarrh hervorgerufen wird.

Ein neues Mittel ist kürzlich in Handel gebracht worden, welches bis jetzt sich als wunderbar wirksam in der Heilung von Katarrh, wo er auch vorhanden sein mag, erwiesen hat. Dieses Mittel wird allgemein von Apothekern unter dem Namen Stuarts Katarrh Tablets verkauft und nicht nur ist es sehr schmackhaft und bequem, sondern besitzt auch außergewöhnliche Vorzüge, in vielen Fällen tritt sofortige Linderung des Hustens, Keuchens und des fortwährenden Reinigens der Kehle und Nase ein; diese Symptome sind Allen bekannt, die je an einem Schnupfen oder einer Erkältung des Kehlkopfes zu leiden hatten.

Katarrh ist einfach ein Festsitzen dieser Symptome, bis das Leiden chronisch wird und sich von Jahr zu Jahr verschlimmert.

Stuarts Katarrh Tablets sind zusammengesetzt aus Hydrastin, Eucalyptol, Guaiacol und anderen antiseptischen Katarrh-Mitteln, aus welchen, wie man ersieht, kein Geheimniß gemacht wird, auch sind keine mineralischen Gifte darin enthalten, wie es bei vielen anderen wohlbekannten Katarrh-Arzeneien der Fall ist.

Für Katarrh der Nase, Kehle oder Luftröhren, für Katarrh des Magens, der Eingeweide oder Blase ist kein Mittel so sicher und zeitigt so schnelle und dauernde Resultate, als Stuarts Katarrh Tablets.

Alle Apotheker verkaufen dieselben zu 50 Cts. für volle Größe Packet. Ihr könnt dieselben anwenden mit der Versicherung, daß Ihr nicht der Cocaine oder Morphium-Sucht anheimfallt, denn die Resultate von diesem Katarrh-Heilmittels sind augenscheinlich vom ersten Tage des Gebrauchs an. dieboje

SCHLESINGER AND MAYER

Vor-Inventur-Räumung des Bargain-Basements!

Ungemein interessante Vor-Inventur-Offerten—Freitag—eine Zeit der heroischsten Preis-Reduktion und seltensten jährlichen Herabsetzungen. Reelle Herabsetzungen ohne die mythischen „Werthe“ Notirungen von anderswo. Seltene Gelegenheiten. **Vergleicht:**

Räumungs-Verkauf von Korsets—Tausende von Paaren—**12½c, 25c, 50c** und **$1.**
Modische seidengefütterte Suits—$5 . . . Elegante Winter-Kappen, **$3.50** . . . Modische mit Seide gefütterte Jackets, **$3.75** . . . Ganzwollene Kleiderröcke, **$1.95.**
Muslin-Unterzeug: Extra— Fünf große Partien, ganz bedeutend herabgesetzt auf **5c, 15c, 25c, 35c** und **50c.**
Schuh-Räumung— Phänomenale Offerte—**50c, 75c** und **$1**—vor der Inventur.
Großer Verkauf von Betttüchern — Vier große Partien zu **25c, 35c, 48c** und **52c.**
Offerten in Ritter-Leinen— Tischtücher, **$1.50** . . . Befranste Tray Cloths, **8c** . . . Crash-Rester, **6c.**
Knaben-Kleider: Extra—$1 für Anzüge . . . Ueberzieher, **$2.50** . . . Winter-Kappen, **10c.**

TRADE MARK **Es ist eine jährliche Gelegenheit,** welche von allen klugen Käufern Chicagos anerkannt wird, und die auch bei diesen seltenen Herabsetzungen alljährlich profitiren.

Todes-Anzeige.

Arbeiter Unterstützungs-Verein No 8, A. U. V. O.

Beamten und Brüdern obigen Vereins die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Cornelius Fischer

gestorben ist, und sind alle Mitglieder obigen Vereins freundlichst ersucht, sich Freitag Nachmittag, präzis 1 Uhr, in unserer Vereinshalle einzufinden, um unserem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. Beerdigung findet nach Wunders Friedhof statt.

Jacob Wiederschein, Präsident.
Robert Lommatzsch, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Georg W. March

im Alter von 50 Jahren u. 3 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. Januar, vom Trauerhause, 160 Blue Island Ave., um 1 Uhr Nachm., per Kutschen nach Concordia Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louisa March, Gattin.
Augusta Roland, Schwägerin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Schwester, Nichte und Kousine

Maria Pfersich

im Alter von 21 Jahren und 3 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Nachmittag um 12 Uhr, vom Trauerhause, 3334 S. Seeley Ave., nach dem Waldheim Friedhofe. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha und **Karl Pfersich**, Geschwister.
Karl Blank und **Rudolph Groth**, Onkel.
Anna Blank und **Pauline Groth**, Tanten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Mutter

Dorothea Drewing

im Alter von 94 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. Januar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 282 N. May Str., nach dem Concordia Friedhofe. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wittwe **Chas. Unmach**, Tochter, nebst Verwandten. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Bernhardine Liskow

im Alter von 81 Jahren nach schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 18. Januar vom Trauerhause, 10000 Aberdeen Str., Washington Heights, nach dem Mount Greenwood Friedhof statt. Die trauernden Hinterbliebenen:

Julius Liskow, Gatte.
Henry Behrendt, Schwiegersohn.
Christina Liskow, Schwiegertochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die truarige Nachricht, daß unsere Tochter und Schwester

Lizzie

am Dienstag, den 15. Januar, im Alter von 19 Jahren, 6 Monaten nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. Januar, Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause, 1431 Osgood Str., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louis und **Lena Reichardt**, Eltern.
Willy, Paul, Louis und **Edna**, Geschwister.
Johann und **Dorothea Possehl**, Großeltern. mitt,don

Gestorben: Gottfried Baumgartner, geliebter Gatte von Johanna Baumgartner, geb. Schaaf, starb im Alter von 43 Jahren. Beerdigung Freitag, den 18. Januar, 9 Uhr 30 Morgens, vom Trauerhause, 1103 S. Hoyne Ave., nach der St. Pauls-Kirche und von dort per Kutschen nach dem St. Bonifazius Gottesacker. mido

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Str.
Tel.: North 185. dosdblj
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Deutsches Theater in POWERS.
Direktion . . . . Leon Wachsner.
Geschäftsführer . . . . Siegmund Selig.
Sonntag, den 20. Januar 1901:
17. Abonnements-Vorstellung.
Possen-Abend! Mit neuen Gesangs-Einlagen!
...Der...
Stabstrompeter
Posse mit Gesang in 4 Akten von Mannstädt.
Sitze jetzt zu haben. dosafo

Großer Maskenball
veranstaltet von dem **Vergnügungs-Klub** der
Columbus Loge No. 48, O. M. P.
Samstag Abend, den 19. Januar,
....in der....
IMPERIAL HALL (früher Huntinghouse Hall),
1106 N. Halsted Str., nahe Fullerton u. Lincoln Ave.
Jeder willkommen; alle werden sich auf's Beste amüsiren. bido

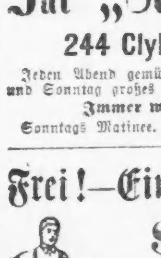
1871 Große 1901
Jubiläums-Feier
Samstag, den 19. Januar 1901,
....in der....
NORDSEITE TURNHALLE
der vor 30 Jahren erfolgten Errichtung des neuen deutschen Reiches,
veranstaltet von den vereinigten
Deutschen Militär-Vereinen Chicagos.
Anfang 8 Uhr Abends.
Tickets 25 Cents die Person. 23dj,7,13,17jan

Zur Nachricht.
Eine Massenversammlung unter den Auspizien des Ersten Distrikts der Liquor Dealers' State Protective Association of Illinois findet statt in Brands Halle, Südost-Ecke Clark und Erie Str., am Freitag, den 18. Januar, punkt 2 Uhr Nachmittags, zum Zwecke der Erwägung der verschiedenen Fragen, welche jetzt durch das allgemeine Publikum betreffs des Liquor-Geschäfts erörtert werden. Die Mitglieder der verschiedenen Lokalvereine sind ersucht, sich einzufinden. Alle Diejenigen, welche in dem Geschäft interessirt sind, sind freundlichst eingeladen. mido
O. L. Wodack, Präsident. **Edw. Pauch**, Schatzm.
L. H. Gollhardt, Vize-Präs. **Adolph Wendt**, Sekr.
Jos. Sinclair, S. A. A. **M. R. Harris** Anwalt.

..Der..
Sharpshooters' Park
(Nord-Chicago Schützenpark),
welcher jetzt durch die neuen Besitzer in allerbesten Zustand gebracht worden ist, wird hiermit allen
Deutschen Vereinen, Logen und Privat-Gesellschaften . . . .
zur Abhaltung von
PIKNIKS
für die **Sommer-Saison 1901** bestens empfohlen.
Neuer Tanzboden. Elektrische Beleuchtung. Neue Einzäunung. Vermehrte Baumpflanzung. Leicht zu erreichen mittelst der Clybourn-, Lincoln-, Belmont- und Western Ave. - Straßenbahn. — Kontrakte können jetzt gemacht werden bei
C. G. BOON.
Zimmer 1, 195 La Salle Str.
Täglich von halb 12 bis halb 1 Uhr Mittags.
Telephon: Central **1607**. 3jan3wdibdsa

Achtung, Wirthe!
Einer der größten und bestgelegenen **Groves** in Chicago, vollständig renovirt, [illegible] einen Piknik-Platz erster Klasse, mit Saloon, Kegelbahnen, Restaurationen, Tanz- und Musikpavillon, Barständen u. s. w., ist unter günstigen Bedingungen für mehrere Jahre zu verpachten. — Anfragen adressire man: **B. 226**, Abendpost. 3jan2w,dosadj

Zur „Schützen-Lis'l“
244 Clybourn Avenue.
Jeden Abend gemüthliche Unterhaltung. Samstag und Sonntag großes Konzert und Gesangsvorträge.
Immer wechselnde Kräfte.
Sonntags Matinee. 3janlm,sabido

Frei!—Ein Paar—Frei!

$5 Hosen
diese Woche jedem Käufer eines
Anzugs oder Ueberrocks
Nicht mehr $15 Nicht weniger
Glasgow Woolen Mills Co.
191—193 State Str.,
Chicago, Ill.
Deutsch gesprochen von Professor **Gahr**, unserem ersten Zuschneider. 21dj,1mt,tgl,X

Die deutsche Hebammenschule von Chicago
eröffnet ein **neues Semester** am **Dienstag, den 12. Februar d. J.** Anmeldungen mündlich oder schriftlich werden jetzt entgegengenommen bei
Dr. F. Scheuermann,
No. 191 North Ave.
Spezial-Arzt für Frauen- und Kinder-Krankheiten.
Telephon White 952. 5jan,dibdsa,1m

PABST
Das neueste Erzeugniß der Bierbraukunst ist **Pabst's Select.** Es ist von unerreichter Güte und wird den hiesigen Bieren wie auch dem importirten Pilsener vorgezogen.

Leset die SONNTAGPOST.

* * * LION STORE W. A. WIEBOLDT & CO. MILWAUKEE AVE & PAULINA ST. * * *

Weitere Räumungs-Verkauf-Bargains

für Bargain-Freitag.

Kleider-Röcke—Capes.

Einzelne Partien Kleider-Röcke für Damen, die 4.50 bis 7.00-Werthe, speziell für Bargain-Freitag, Auswahl 2.98

Eine Partie doppelter Beaver Capes für Damen, garnirt mit Pelz, speziell, so lange der Vorrath reicht 1.00

Unterröcke.

Reinwollene gestrickte Unterröcke für Damen, die 1.25-Sorten, morgen nur 75c

Kindertrachten.

Reinwollene gestrickte Hauben für Kinder, in allen Farben, die 35c-Sorten, leicht beschmutzt, Auswahl 10c

Flannelette Nacht-Gewänder mit Füßen, für Kinder, alle Größen, nur 25c

Domestics.

Beste nachgeahmte franz. Flanelle, die 15c-Qualität, per Yard . . 9c

30 Stücke weißer Curtain Swisses, billig zu 7c, per Yard nur . . . . $2\frac{1}{2}$c

Weiße California Bett-Blankets, die 10-4 Größe, morden nur 1.98

Speziell um 8 Uhr Vorm.

2,000 Yards feiner Kleider Sateens, in schlicht schwarz und gemustert, 10c-, $12\frac{1}{2}$c- und 15c-Qualitäten, per Yard 5c

Schuh-Bargains.

250 Paar Gummi-Schuhe für Männer und Knaben, mittlere Zehe, angebrochene Größen, die 58c-Qualität, per Paar 29c

Ungefähr 300 Paar Ueberschuhe für Kinder, mit Schnalle, Flanell-gefüttert, Größe 5 bis 10, die 50c-Sorte, so lange der Vorrath reicht, per Paar 25c

Speziell von 8 bis 9 Vorm.

Eine Partie feiner Beaver Slippers für Damen, mit Filz-Sohlen, alle Größen, nie billiger als 85c verkauft, per Paar 39c

Fancy- und Kurzwaaren.

500 Pfund Fleisher's deutsches Strickgarn, speziell per Strang 18c

Eine Partie gestempelter Lunch Cloths, reines Leinen, 45 und 54 Zoll Größen, markirt, um für 1.25 und 1.50 verkauft zu werden . . 75c

Nähnadeln, morgen per Brief 1c

S. H. & M. Rock-Einfassung, 5 Yards für nur 22c

Bügel-Wachs mit Holzgriff, nur 1c

500 Groß fancy Knöpfe, 2 Dutzend für nur 5c

Unterzeug—Sweaters.

1.00 schwere reinwollene Sweaters für Knaben, mit Matrosen- oder rundem Kragen, in verschiedenen Schattirungen, angebrochenes Assortement, um damit aufzuräumen, nur 39c

75c schwere reinwollene Waists für Knaben, in schwarz, blau und braun, mit plaited Front und Rücken, morgen nur 25c

Reinwollene Kameelshaar Unterhemden und Hosen, Größen 24 bis 34, werth bis zu 75c, um damit aufzuräumen 29c

Männerkleider.

Speziell: Schwere blaue Denim Ueberhosen und Jacken für Männer, sehr dauerhaft, die reguläre 50c-Qualität, zu nur . . . 29c

Groceries.

Wieboldts bestes Patent-Mehl, 24 Pfd.-Sack 52c

Unser 17c Golden Rio Kaffee, per Pfd. 13c

Spezial Java und Mokka, per Pfd. 18c

Fels Naptha Seife, 10 Stücke 37c

Süße Orangen, per Dutzend 8c

Geräucherter Sturgeon, per Pfd. 20c

Frisch geräucherter Weißfisch, per Pfd. 12c

Lokalbericht.

Konzert-Ankündigungen.

Der russische Pianist Ossip Gabrilowitsch, welcher für die morgen Nachmittag und Samstag Abend im „Auditorium" stattfindenden Symphoniekonzerte als Solist angekündigt wird, ist erst 23 Jahre alt. Als Ossip noch nicht das 11. Lebensjahr erreicht hatte, konnte er bereits vor Meister Anton Rubinstein ein Mozart'sches Klavierkonzert spielen und damit seine außergewöhnliche musikalische Befähigung bekunden. Er wurde alsdann in das Musikkonservatorium zu Petersburg aufgenommen, das er als 16jähriger junger Mann mit hohen Ehren absolvirte. Nachdem er sich unter Leschetizky in Wien noch in der Klavierspielkunst vervollkommnet hatte, trat er im Herbst 1896 in Berlin als ausgereifter Klaviervirtuos vor die Oeffentlichkeit und erntete dort die rückhaltlose Anerkennung des Publikums und der Kritik. Seitdem hat Ossip Gabrilowitsch die unruhige, aber an klingendem Erfolg und an Ehren reiche Laufbahn des reisenden Virtuosen eingeschlagen, die ihn schließlich auch hierher führte. Für sein hiesiges Auftreten hat er das Klavierkonzert Nr. 1 seines Landsmannes Tschaikowsky gewählt, das hier zuletzt im Januar 1897 von Leopold Godowski gespielt wurde, der vor Kurzem durch seine weitentwickelte Technik in Berlin das Staunen der Musikfreunde erregt hat. Schuberts unvollendet gebliebene Symphonie, deren herrliche Fragmente — der erste und zweite Satz, wie auch wenige Takte des dritten — erst 45 Jahre später, nachdem sie 1822 von Schubert niedergeschrieben waren, unter alten Manuskripten aufgefunden und alsdann veröffentlicht wurden, eine neue Komposition des zeitgenössischen Münchener Tondichters Max Schillings, der den hiesigen Musikfreunden durch die früher von Theodor Thomas und dessen Musikern dargebotene Aufführung des Vorspieles zu seiner Oper „Ingwelde" noch in Erinnerung sein dürfte, ferner Liszts „Mephisto"-Walzer und Wagners Einleitung zum dritten Akt der „Meistersinger" sind die anderen Nummern des interessanten Programms der dieswöchigen Symphoniekonzerte, das vollständig wie folgt lautet:

Symphonie Nr. 8, in H-Moll (die unvollendete). . . . Schubert
Allegretto Moderato; Andante con Moto.
Konzert für Pianoforte Nr. 1, Opus 23, . . . Tschaikowsky
Allegro non troppo e molto Maestoso; Andantino Semplice; Allegro con Fuoco.
Symphonischer Prolog zu Sophokles' Drama: König Oedipus", Opus 11 . . . . Max Schillings
Mephisto-Walzer . . . . Liszt
Aus „Die Meistersinger", Akt 3 . . . . Wagner
Vorspiel — Prozession der Guilden. Tanz der Lehrlinge. — Aufmarsch der Meistersinger. — Finale.

* * *

Balatkas „Musical College" veranstaltet morgen, Freitag, Abend unter Mitwirkung von Bunges Metropolitan-Orchester, in der Zentral-Musikhalle ein großes Lehrerkonzert nach folgendem genußversprechendem Programm:

1. Ouverture, „Richmond" . . . . Thomas
   Metropolitan-Orchester.
   (Unter Leitung von Carl Bunge.)
2. Sopran-Solo: „O Had I Jubal's Lyre", Händel
   M. Marie Johnson.
3. Violin-Konzert (zum ersten Male in Chicago), Tirindelli
   Earl R. Drake.
4. Baß-Solo: Arie aus der Oper „Königin von Saba" . . . . Gounod
   John W. Lince.
5. Klavier-Konzert in Es . . . . Litolff
   Annie H. Balatka.
6. Ouverture, „Tannhäuser" . . . . Wagner
   Metropolitan-Orchester.
7. Sopran-Solo: Arie aus „Traviata" . . . . . . Verdi
   Frances Rousseau.
8. Vorspiel zur Oper „Herodias" . . . . . . Massenet
   Metropolitan-Orchester.
9. Klavierkonzert in G-Moll . . . . Saint-Saens
   Chr. F. Balatka.
10. Krönungsmarsch aus der Oper „Die Folkunger", Kretschmar

Adolph Kolling, Akkompagnist.

Deutsches Theater.

Am nächsten Sonntag: „Der Stabstrompeter", Gesangsposse in vier Akten von Mannstädt.

Die oft gegebene, aber stets gern gesehene Posse „Der Stabstrompeter", von Mannstädt geht am nächsten Sonntag auf der Bühne von Powers' Theater in Szene. Herr Wachsner hat wieder die Rolle des Berliner Zuckerbäckers August Mampe übernommen, die Titelpartie dürfte mit Herrn Kreiß recht gut besetzt sein, Frl. Elise Kramm, die vortreffliche Soubrette, wird voraussichtlich die Eva allerliebst gestalten, und auch die anderen Rollen befinden sich, wie die nachstehende Besetzungsliste erkennen läßt, in guten Händen:

August Mampe, Konditor . . . . Leon Wachsner
Eva, seine Frau . . . . Elise Kramm
Dorchen, seine Schwester . . . . Anna Roithmeier
Amalie, sein Mündel . . . . Elise Haerting
Moritz Werner, Stabstrompeter . . . . . . Ludwig Kreiß
Valesca Fernbach, eine junge Wittwe . . Helene Frehde
Wuppe . . . . Heinz Gordon
Von Bowosky . . . . Max Ruhbeck
Wimmer, Oberappellationsgerichtssekretär . . H. Lerski
Frau Wimmer . . . . Hedwig Beringer
Lehmann, Pfefferküchler . . . . Gustav Hartzheim
Frau Lehmann . . . . Anna Richard
Schulze, Bonbonfabrikant . . . . Adolf Mann
Frau Schulze . . . . Anna Gerlach
Laura, Kammermädchen . . . . Klara Lapping
Antonius, Diener . . . . Karl König
Ein Dienstmädchen . . . . Ida Albat
Ein Schusterjunge . . . . Marie Miller
Gesellen, Lehrjungen, Gäste, Mitglieder eines Bezirksvereins.

Außer den Originalmusik- und Gesangsnummern werden mehrere Gesangseinlagen zu Gehör gebracht werden. Die Regie führt Herr Julius Donat, das Orchester wird Kapellmeister Ernst Karl leiten.

* Die „Chicago Jewelers' Association," zu der 48 Engros-Juwelierfirmen Chicagos gehören, feiert heute Abend in Kinsley's Restaurant ihr 27. Jahresbankett. Als Toastmeister wird Rev. Dr. Wm. L. Lawrence fungiren, während die Herren Dr. Emil G. Hirsch, Hines, Williams, Richter Hanecy und Samuel Alschuler Ansprachen halten werden. Präsident des Verbandes, der, vom Jahresbankett abgesehen, ausschließlich geschäftlichen Zwecken dient, ist J. F. Talbert, Vize-Präsident der „Dennis Manufacturing Comp."

KING OZARK WINE

Claret, Rheinwein, Port, Sherry ist von den ausgewähltesten Trauben durch den reinsten und bewährtesten Prozeß hergestellt, zur Vollkommenheit alt; reiner gesunder Wein für die Tafel oder Sideboard.

In Apotheken verkauft. Schickt für Preisliste

Brandsville Fruit Farm Co., 536-538 E. Division Str., Chicago. Telephon North 239

Allweil lustig, fesch und munter.

So wird es auf den am nächsten Samstag u. Sonntag stattfindenden Vereinsfestlichkeiten zugehen.

Der zwölfte Maskenball des Gesangvereins „Harmonie" — er findet am nächsten Samstag Abend in der Lincoln Turnhalle statt— dürfte sich als ein großes karnevalistisch-musikalisches Ereigniß dieser Saison erweisen. Eine Theatervorstellung, aufgeführt von sämmtlichen Mitgliedern unter Mitwirkung der graziösen Soubrette „Mme. Henke", wird angekündigt. Im Uebrigen lautet das Programm folgendermaßen:

9:05 Uhr: Einmarsch der Völker aller Länder unter Vorantritt des berühmten Harmonie-Trommler- und Pfeifer-Korps.
9:15 Uhr: Empfang des befreundeten Gesangvereins „Keuchhusten" mit seiner Amazonen-Kapelle unter Leitung seines Kapellmeisters Karl Rosenow, senior.
9:30 Uhr: „Die Junggesellen", komische Szene in einem Akt, aufgeführt von den Aktiven der Harmonie.
Alsdann kommt das große humoristische Quodlibet „Die Räuber", importirte Parodie nach Schiller, mit Soli und großem Chor, zur Aufführung.
Personen: Der alte Moor—R. v. Schwartzkoppen.; Karl (sein Sohn)—Emilio Dizio; Franz (seinSohn)—Paul Wenzel; Amalie, seine Nichte—Mme. Henke.
Ort der Handlung: Independent Brauerei.
Großartige Szenerie und prachtvolle Kostüme.
Demaskirung um 12 Uhr 5 Minuten.

Der Schwäbische Unterstützungsverein wird am nächsten Samstag in Uhlichs nördlicher Halle, Ecke N. Clark und Kinzie Str., sein Stiftungsfest in einer Weise begehen, die alle bisher von ihm veranstalteten Vergnügungen noch weit in den Schatten stellen soll. Das mit den Vorbereitungen betraute Komite — die Herren Chris. Walter, Jak. Pfeiffer, Henry Bauer, Rud. Ursini, John S. Jauch, N. Kramer und Henry Gundling — scheut dementsprechend weder Mühe noch Kosten, um dem Fest einen glänzenden Verlauf zu sichern. Das Programm wird ein sehr reichhaltiges werden und unter Anderem auch eine in hohem Grade genußbringende musikalische Aufführung aufweisen. Auf das Konzert folgt ein flotter, fröhlicher Ball. Jedem Festtheilnehmer wird ferner die Gelegenheit geboten, bei der Verloosung einen schönen werthvollen Gegenstand zu gewinnen, da ihn die Eintrittskarte, deren Preis auf nur 25 Cents festgesetzt ist, dazu berechtigt.

Die Mitglieder der Columbus-Loge Nr. 48 (vom Orden der Gegenseitigen Unterstützung) geben sich der Hoffnung hin, daß der vom Vergnügungsklub der Loge für nächsten Samstag Abend vorbereitete Maskenball sich zum glänzendsten Ereigniß der dieswinterlichen Vergnügungssaison ihrer Vereinigung gestalten wird. Ist vom Vergnügungsklub doch Alles gethan worden, um einen derartigen Verlauf zu ermöglichen. Das vollständige Gelingen des schönen Festes hängt jedoch von der Betheiligung der Freunde der Logenmitglieder im Besonderen und der Anhänger des lustigen Narrenprinzen im Allgemeinen ab. Finden diese sich am nächsten Samstag Abend in der Imperial-Halle, Nr. 1106 N. Halsted Str., nahe Fullerton und Lincoln Ave., in großer Anzahl ein, dann ist der Erfolg des Festes nach jeder Richtung hin gesichert. Für die Unterhaltung der Gäste, für Maskenscherze und belustigende Ueberraschungen aller Art ist bestens gesorgt.

Wie alljährlich, so wird der Cleveland-Frauenverein auch dieses Mal dem Prinzen Karneval eine großartige Huldigung in Gestalt eines großen Preismaskenballes darbringen. Derselbe wird am nächsten Samstag in der großen Wicker Park-Halle, Nr. 501 bis 507 West North Ave., abgehalten werden. Das aus Frau Marie Schoknecht, Präsidentin des Vereins, und den Damen Sophie Schmitt, Friederike Maaß, Wilhelmine Bredfield, Margarethe Mumm und Henriette Johnson bestehende Arrangementskomite hat sein Bestes gethan, um die Vorbereitungen so zu treffen, daß der Cleveland-Frauenverein, wie stets zuvor, so auch mit seinem diesjährigen Preismaskenball Ehre einlegen kann.

Der Minerva Frauen-Verein, einer der beliebtesten Vereine der Nordseite, wird seinen diesjährigen großen Preis-Maskenball am nächsten Samstage in Folz' Halle, Ecke von North Avenue und Larrabee Straße, abhalten. Das aus den Damen Clara Schwan, Wilhelmine Lenz, Margarethe Merkle, Katharine Schmidt, Elise Ziesenhenne, Anna Blum und Emma Laitsch bestehende Arrangements-Komite ist schon seit längerer Zeit mit den Vorbereitungen beschäftigt, und es wird an Ueberraschungen aller Art sicherlich nicht mangeln. Die Mitglieder des Vereins werden in altgriechischen Gewändern unter Führung ihrer Schutzpatronin, Minerva, dargestellt von der Präsidentin, Frau Eva Hauprich, erscheinen und dann ein Opferfest im Götter-Tempel abhalten, bei welchem die „schöne Helena" als Gastgeberin fungiren soll.

Mitglieder und zahlreiche Freunde des Humboldt Park Frauenvereins freuen sich schon, wie die Kinder auf Weihnachten, im Voraus auf den großen Preismaskenball, den der Verein am nächsten Samstag Abend in der Aurora-Turnhalle, Ecke Ashland Ave. und Division Str., veranstaltet. Die Vorbereitungen liegen in den bewährten Händen von Frau Margaretha Doescher, Präsidentin, Marie Reuschel, J. S. Heubach, Kunigunde Lange, Louise Thon und WilhelmineWolf. Doch nicht nur diese Damen, sondern alle Mitglieder des Vereins sind emsig an der Arbeit, um durch ihr Zusammenwirken dieser Maskerade einen glänzenden Verlauf und dem Verein einen neuen großen Erfolg zu sichern.

Den Besuchern der Abend-Unterhaltungen des Senefelder Liederkranz ist bekannt, daß man zeitig kommen muß, wenn man auf einen Sitzplatz rechnet. Dieser Fall wird wohl auch wieder am nächsten Sonntag Abend, gelegentlich der ersten diesjährigen Abendunterhaltung des beliebten Männerchores, in der Nordseite-Turnhalle eintreten. Die vielen Freunde und Gönner dieses Vereins werden dieses Mal wohl alle kommen; gilt es doch, zum Besten der Bummelkasse sein Scherflein beizutragen. Die Senefelder gedenken sich mit 80 Aktiven an dem Buffaloer Sängerfest zu betheiligen. Das ist eine kostspielige Sache. Da muß die Bummelkasse gespickt werden. Schon deshalb sollten alle Freunde des Vereins sich zur Abendunterhaltung einfinden. Doch wird ihnen auch viel des Musikalisch-Genußreichen geboten werden. Das Programm ist bereits zusammengestellt; es dürfte Jedermann befriedigen. Vier Chorlieder werden gesungen, von denen drei neu einstudirt sind und hier zum ersten Male zu Gehör gebracht werden. Als Solistin ist Fräulein Mary Carrington (früher Mitglied der Castle Square Opera Co.) gewonnen worden. Die Dame verfügt über eine sympathische, sehr gut geschulte Sopranstimme. Ganz besonders wurde bei der Zusammenstellung des Programms der humoristische Theil berücksichtigt. Daß die Senefelder hierin kaum übertroffen werden können, wollen sie mit der Aufführung der „Bremer Stadtmusikanten" und von „Ein fideles Gefängniß" beweisen. Einige Orchester-Nummern werden das reichhaltige Programm vervollständigen. Den Schluß der Abendunterhaltung wird ein flottes Tanzkränzchen bilden. — Der große Maskenball des Vereins findet am Samstag, den 16. Februar, in der Nordseite-Turnhalle statt.

Frei an Bruchleidende!

Dr. W. S. Rice, die wohlbekannte Autorität, schickt eine Probe seiner berühmten Methode frei an Jedermann.

Dr. W. S. Rice, 680 W. Main Str., Adams, N. Y., verschickt an Alle, die an Bruch leiden oder einen Bruchleidenden kennen, ob Mann, Frau oder Kind, eine freie Probe seines berühmten Mittels. Es

Herr R. W. Yourey.

ist eine wunderbare Methode, heilt Fälle, die den Hospitälern, Aerzten, Bruchbändern, Elektrizität und allem anderen trotzten. Schickt einfach Euren Namen und Adresse, und die freie Probe wird Euch ohne die geringsten Kosten zugeschickt. R. W. Yourey, ein wohlbekannter Handelsreisender, hatte zehn Jahre an Bruch gelitten, alle Bruchbänder im Markte versucht und sich beinahe vorgenommen, sich einer gefährlichen Operation zu unterwerfen, als er zum Glück die Dr. Rice Methode versuchte. Er ist jetzt kurirt.

Herr Yourey sagt: . . . . „Ich versuchte Dr. Rice's Methode und sie heilte mich. Ich versäumte auch nicht und Freunden in Illinois, Wisconsin, Minnesota einen Tag auf der Reise. Hunderte von Kaufleuten und Iowa ist die wunderbare Thatsache bekannt, daß diese wunderbare Methode mich heilte, und ich bin so dankbar dafür, daß ich anderen Bruchleidenden erzählte, damit sie aus meiner Erfahrung Nutzen ziehen mögen." Herr Yourey wohnt in Cedar Rapids, Iowa, in $322\frac{1}{2}$ First Ave.

Jeder Bruchleidende sollte sogleich schreiben und einen Versuch mit dieser Methode anstellen, die ohne Schmerzen, Gefahr, Operation oder auch nur eine Stunde Zeitverlust heilt. Beginnt jetzt und im Frühjahr werdet Ihr nicht mehr wissen, daß Ihr an Bruch gelitten habt. Schreibt sicher heute. 3,17ln

Die Jubelfeier der deutschen Krieger.

Innerhalb der schwarzweißen Grenzpfähle Preußens feiert man in diesen Tagen den 200-jährigen Gedenktag der Entstehung des preußischen Königreiches; soweit die deutsche Zunge klingt, wird man aber am nächsten Freitag, den 18. Januar, auch der vor dreißig Jahren im Spiegelsaale zu Versailles stattgefundenen Wiederaufrichtung des deutschen Reiches gedenken und der damit verbundenen Uebertragung der Kaiserwürde auf Wilhelm den Ersten, König von Preußen. Die vereinigten deutschen Militärvereine von Chicago haben nun anläßlich der 30. Jährung dieses weltgeschichtlichen Ereignisses, welches die von Dichtern, Volksfreunden, ja von allen wahren deutschen Patrioten heißersehnte Vereinigung aller deutschen Stämme bewirkte, eine imposante Gedenkfeier vorbereitet, welche am nächsten Samstag Abend, den 19. Januar, in der Nordseite-Turnhalle nach folgendem, im hohen Grade genußversprechend entworfenen Programm stattfinden wird:

1. Theil.
Anfang um 8 Uhr Abends.

1. „Krönungs-Marsch, Orchester . . . . Kretschmer
2. Jubel-Ouvertüre . . . . C. M. v. Weber
3. Begrüßungs-Ansprache.
   Festpräsident Wilh. Schmidt.
4. Prolog — Gedichtet und gesprochen von Herrn E. F. L. Gauß.
5. „Das treue deutsche Herz", Männerchor . . . . Otto
6. „Phantasie über historische Märsche" . . . . Roettge
7. „Schwarze Wolken", Bariton-Solo aus „Der Feldprediger" . . . . Millöcker
   Herr Hermann Dietz.

2. Theil.

8. „Militaria", Potpourri, Orchester . . . . . . Stetefeld
9. Ansprache des deutschen Konsuls Dr. Weber.
10. Lied: „Deutschland, Deutschland über Alles", (gesungen von allen Anwesenden).
11. „Pariser Einzugsmarsch", Orchester.
12. „Friedensklänge", Orchester . . . . Waldteufel
13. Schlachtgebet, für Männerchor und Orchester . . . . Möhring

3. Theil.

14. „Festreveille der deutschen Armee" . . . . Golde
15. Festrede. —
    Professor Camillo v. Klentze.
16. Lied, „Wir halten fest und treu zusammen." (Gesungen von allen Anwesenden.)
17. „Wanderlied", Bariton-Solo,
    Herr Hermann Dietz.
18. „Düppeler Schanzenmarsch", Orchester.
19. „Die Wacht am Rhein" u. „The Star Spangled Banner", (gesungen von allen Anwesenden.)

Der Männerchor und das Orchester stehen unter der persönlichen Leitung des Herrn F. A. Kern.

* F. N. Hill, Nr. 620 W. 61. Str. meldete gestern der Polizei, daß am Dienstag Abend Diebe einen Einbruch in seine Wohnung verübten und vier Ueberzieher stahlen. Die Polizei fahndet auf die Missethäter.

* Die Apotheker George F. Kidder, State und 47. Str.; Albert Orlander, Nr. 5500 Wentworth Ave., und R. J. Sanderbach, 47. und State Str., wurden gestern von Richter Prindiville wegen Betriebs von Flüsterkneipen um je $20 und die Kosten gestraft. Ein gegen den Apotheker John Wilcox, der im Alcade-Gebäude etablirt ist, des gleichen Vergehens wegen von Inspektor Hunt erwirkter Haftbefehl konnte nicht vollstreckt werden, da Wilcox zur Zeit nach Canada verreist ist.

THE FAIR

Etablirt in 1875. State, Adams und Dearborn Str.

Freitag-Bargains.

Eine theilweise Liste der für Bargain-Freitag gemachten gründlichen Herabsetzungen.

Artikel für Damen.

Glace-Handschuhe für Damen, zerknittert und beschmutzt, die besten Moden und Farben der Saison, alle Größen 39c

Seidene Mittens für Damen, mit Wolle gefüttert, fancy gehäkelte Rückseite, mit Schleife und Cord-Ornamenten besetzt, Bargain-Freitag, per Paar 45c

Wollene Mittens für Damen, doppelt oder einfach, fancy oder schlichte Rückseite, Muster-Partie, zu 50 Proz. Rabatt gekauft, durchaus ganz Wolle, per Paar 10c

Leder-Börsen, importirt, große und kleine Sorten, ganz mit Leder gefüttert, stark gemacht, mit Nickel-Rahmen, spez. Preis, Bargain-Freitag 5c

Portemonnaies für Damen, Kombination Karten-Etuis, aus echtem Seal-Leder, ein ungeheures Assortiment 45c

Strumpfwaaren, Muster Strumpfwaaren f. Damen, in Lisle Thread, Balbriggan und feiner Baumwolle, in schwarz und farbig 25c

Strümpfe für Damen, ganz Wolle und Baumwolle, schlicht oder fließgefüttert, spliced Fersen und Zehen, doppelte Sohlen 10c

Damen-Schuhe, mehrere tausend Paar v. wohlbekannten Fabrikanten, einschl. alle Größen und Weiten, Tuch-, Glace- u. Ledertops 1.50

Damen-Slippers, Filz Obertheile und Sohlen, in allen Größen, mit warmem rothem Futter, ganz speziell 25c

Damen-Slippers, Filz-Obertheil, in weinfarbig, roth u. schwarz; Filz- u. Ledersohlen, einfach u. braided, hand-gewendete Sohlen, quilted und einfach 75c

Taschentücher für Damen, spitzenbesetzt, einfach hohlgesäumt u. fancy Borders, spez. Preis, Stück 3c

Taschentücher für Damen, beschmutzt u. zerknittert, mehrere Facons u. Qualitäten, sehr herabgesetzt 7c

Damen-Hüte, um unser Winterlager v. garnirten Hüten zu räumen machen wir wundervolle Zugeständnisse; alle herabgesetzt; es sind hochfeine Seidensammethüte, garnirt mit Blumen und fancy Feder Breasts 3.75

Dressing Sacques, DamenEiderdown Dressing Sacques, verschiedene Farben, gehäkelte Kante, mit Band besetzt, alle Größen, herab. auf 49c

Damen-Beinkleider, v. guter Qual. Cambric gem., breiter Umbrella-Flounce, hohlgesäumt und tucked, franz. Yoke Bands 19c

Damen-Röcke, extra breite Umbrella-Facon, von gutem Muslin gemacht, mit Cambric Ruffle und extra Staub-Ruffle, m. fitted Bands 35c

Damen-Gowns, v. extra schweren Flanelettes gemacht, in fancy rosa und blauen Streifen, Hubbard-Yokes, gefütterte Rücken, gerollte Kragen . . . 35c

Damen-Tights, schweres Merino, in echtem Schwarz, schrumpfen nicht zusammen, offene oder geschlossene Facon, Knie- oder Ankle-Längen, schwer und warm 65c

Vests und Beinkleider, schwere fließgefütterte egyptische Baumwolle, Seiden-Tape, Perlmutterknöpfe, in grau und Ecru 19c

Vests und Beinkleider, schwer, nicht zusammenschrumpfend, Merino, Silbergrau, gusseted Aermel, Seiden taped, finishedNähte, geformt, um zu passen, schwer, warm 35c

Kombination-Anzüge, offene oder geschlossene Front, silbergrau oder Ecru, mit großen Flaps, Seide eingefaßt, Perlmutterknöpfe. 29c

Korset-Spezialitäten, leichte, fancy karrirte Madras Korsets für Damen, in Pink, blau und roth, sehr gutes Passen, ein ausnahmsweiser Werth zu 25c

Damen-Coats, Kerseys, Boucles usw., in einer Auswahl von Farben, alle gefüttert 3.95

Damen-Coats, Vor Front Moden, aus ganzwoll. Boucles gem., seidegefüttert, gut geschneidert 5.95

Automobiles für Damen, in Kerseys, Coverts usw., eine Auswahl von Farben, satingefüttert . . . 10.00

Seidene Röcke, Unterröcke aus Taffeta Seide gemacht, in schillernden und einfachen Farben, tiefe Flounces, mit vier Reihen Schnüren, Sammet eingefaßt, Staub Ruffle 2.95

Artikel für Herren.

Glace-Handschuhe für Männer, eine Musterpartie u. eine Partie von ausgebesserten Glacehandschuhen, einschließlich Perrins', Fownes' u. viele andere prominente engl. Fabrikate, gute Farben u. beinahe alle Größen, per Paar 45c

Wollene Handschuhe, u. Fausthandschuhe für Männer, große Musterpartie, in schwarz und dunklen Farben, mit doppelten Manschetten, per Paar 19c

Halbstrümpfe für Männer, feiner Lisle Thread, Cashmere und Baumwolle, in Hermsdorf schwarz, schwarz mit weißen Füßen, und fancy Farben, einfach oder fließgefüttert 25c

Unterzeug für Männer, gerippt, Baumwolle, schwer gefließt, Hemden mit Atlas Vorstoß, Unterhosen mit schwerem Drilling Vorstoß, Perlmutterknöpfe an beiden, bemerkenswerther Werth, 3 Farben, per Stück 25c

Weiße Hemden für Männer, ungebügelt, gute Qual. Muslin, doppelte Yoke Front und Rücken, Patent-Gussets, fortlaufender Vorstoß, volle Länge und Weite, lange oder kurze Busen, Patent-Knopflöcher in Passe 25c

Leinene Kragen für Männer, in all den neuesten Standing und Turndown Facons, einschließend Lapped Front, Poke Front, Flügel mit runden u. square Kanten, High Turndown u. and. Moden 5c

Männer-Halstrachten, in feinen Seiden und Satins, neueste Mode Tecks, Four-in-hands, Imperials, Band Bows, Flowing Ends, Bat Wings und Butterflies, Stripes, Checks, Dots und Zeichnungen in endloser Auswahl, sehr spezielle Offerte zu 25c

Männer-Slippers, Sammet bestickt, Patentleder Quarter, massive Ledersohlen, alle Größen 45c

Männer-Schuhe, in DurhamCalf (echt), 3 Moden, Schnür- u. Congreß-Schuhe, einfache u. Bug Zehen, alle Größen, während dieses Verkaufs . 1.25

Männer-Hosen, alle Größen vorräthig, passend für Männer von jeder Facon, ein reichhaltiges Assortiment von hübschen dunklen Mustern, jedes Paar so gemacht, daß sie nicht reißen 1.00

Männer-Ueberzieher, schwarze und blaue Beavers, in Größen von 33 bis 44, starkes Futter, ausgezeichnet gemacht 3.95

Männer-Ulsters, für Zero-Wetter, in oxfordgrauen und schwarzen Mustern, ein ausgezeichnet gemachtes und gut sitzendes Gament, reduzirt für diesen Verkauf auf 3.95

Männer-Anzüge, in hübschen dunklen Mustern, in Cassimeres und Cheviots, Spezial-Preis für diesen Verkauf 4.95

Verschiedenes.

Nähfaden, Jonas Brooks bester Spulen Nähfaden oder Coats Nadelbuch, Näh- und Stopfnadeln enthaltend 1c

Nähseide, von Belding Bros. gemacht, in Schwarz und farbig, spezieller Preis, Bargain-Freitag, p. Dutz 5c

Perlmutter-Knöpfe, rein weiß, ausgezeichnete Qualität, Karte, Dutz 5c

Rock-Einfaßband, HaysVelveteen wasserdichtes Rock-Einfaßband, bestes im Handel, Preis, p. Yd. 8c

Torchon-Spitzen, und Einsatz, engl. u. deutsche Fabrikate, fein, mittel und schwer, Yd. 5c und 3c

Stickerei Yokings, Rester von bestickten Yoking, in Längen passend für Besatz an Unterkleidern, zu zwei sehr niedrigen Preisen, Stück, 10c und 5c

Schwarzer Satin, ganzseiden, schwarzer Satin Duchesse, 27 Zoll breit und fancy Seide in Farben, per Yard 50c

Farbige Seide, große Ausw. v. einf. u. fancy farbig. Seide, einschl. corded Taffetas, Taffetines, geblümte Satins und eine Anzahl von anderen, ebenfalls herabgesetzt, per Yard 25c

Gebleichte Muslins, voll yardbreit, wohlbekannte Sorten, ein spezieller Bargain zu dem niedrigen Freitagspreis, per Yard 5c

Ungebleicht. Betttuchzeug $2\frac{1}{4}$ Yards breit, die wohlbekannte Lockwood Sorte, spezieller Preis, per Yard 15c

Wrapper-Flanelle, schwere Qualität, feine Farben und Muster, Moleton Sorte, per Yard 7c

Outing Flanelle, gute schwere Qual., neue Muster, und Farben, spezieller Preis, Freitag, Yd . . . 5c

Shaker Flanelle, creamfarbig, sehr schwer, weich und fließig, gute Qual., per Yd. . . . 5c

Kleiderstoffe, feine import. Cheviot Kleiderstoffe, 48 Zoll breit, schwere Qualität und die gangbarsten Mischungen, Spezial-Preis für Bargain-Freitag, per Yard 25c

Foulard-Seide, hell- und dunkelblauer und schwarzer Untergrund, prächtige Designs, 24 Zoll breit, die Yard zu 35c

Perkale, doppelt gefaltet, meistens dunkle Schattirungen, hübsche Designs, Spezial-Preis, per Yard 5c

Schürzen-Ginghams, alle Farben sowie die gangbarsten Checks und Fancies vorräthig, Spezial-Preis für Freitag, per Yard 4c

Kleider-Ginghams, in hellen und dunklen Schattirungen, lauter neue Muster, Bargain-Freitag, per Yard 5c

Schuh-Polish, Holladay's (Marvel) Waterproof Polish, der beste im Markte, eine große Flasche für einen wahren Schleuderpreis 7c

Franz. Nougats, in Chocolade, Vanilla und Strawberry eingehüllt, speziell reduzirter Preis für morgen, per Pfd 10c

Delikate Buttercups, assortirt, Strawberry, Violet, Himbeeren, Feigen, Zitronen, Orangen, Pistachio und Cocoanut Centers, das Pfund zu 10c

Centerpieces, Battenberg Muster, einschließend Kragen, Ties, Ends, Curtain Stripes, Dresser und Sideboard Scarfs und Mittelstücke, alles ausnahmsweise Werthe, zu, Auswahl 3c

Battenberg Braid, wurde für Battenberg-Arbeit verwendet, 36 Yds. zur Bolt, Preis . 18c

Battenberg Ringe, werden für Battenberg Spitzen-Arbeit verwendet, Preis morgen, per 100 . . . . 18c

Battenberg Zwirn, garant. rein Leinen, offerirt für diesen Bargain-Freitag zu, per Ball . . . 3c

Schreibpapier, extra Superfine Schreibpapier, mit dazu passenden Kouverts, in den neuesten Farben und Facons, per Schachtel 10c

Couverts, volle Größe, $6\frac{1}{4}$zöll., einfache weiße, High Cut, Bargain-Freitag, Schachtel von 500 . . . . 20c

Scratch Blocks, Office Scratch Blocks, in sortirten Größen, Bargain-Freitag, per Pfd 2c

Score Karten, Spezial-Verkauf von Cinch Score Karten, reg. Größe, Bargain-Freitag, per Dutz. 3c

Bilder, Platino Prints, auf grauen Mats aufgezogen, alle populären Sujets, Größe zum Einrahmen, 8x10 . . . . 5c

Bilder, Platino Prints, auf grauen Mats aufgezogen, Passepartout-Stil, fertig zum Aufhängen 10c

Oel-Gemälde, Winsor & Newtons Oel-Farben in Tubes, gewöhnl. Farben, durchaus frisches Lager 5c

Wasserfarben, Rembrand Wasserfarben, 12 feuchte Farben, mit Pinseln und Misch-Näpfchen, in lackirter Schachtel 15c

Phonograph Records, echte Edison „Records" für Sprechmaschinen, große Auswahl von neuen und populären Stücken, zum Singen und Spielen 25c

Bürsten, Ebony Politur, Sterling Silber-verziert, Haar-, Hut-, Military- und Zahnbürsten, alle für Bargain-Freitag herabgesetzt, Auswahl für 17c

Nagelbürsten, 8 Reihen besserer Qualität Borsten, solide Rückseite, ein ungewöhnlicher Bargain zu Freitags spez. Preis 17c

Zahnbürsten, reine Borsten, 4 Reihen, Beingriff, Bargain-Freitags extra, spezieller Preis 6c

Dressing-Kämme, 8-zöll., unsere „unzerbrechbare" Sorte, 12c; 8-zöllige India Rubber Dressing-Kämme, per Stück 4c

Bänder-Rester, 1 u. $1\frac{1}{2}$ Zoll breit, in Satinstreifen, Checks, einfachen Farben u. schwarz, in Atlas und Gros Grain Geweben, per Yd. 4c

Bänder-Rester, bestehend aus $3\frac{1}{2}$-, 2-zöll. farbigem Taffeta, hellen corded Taffeta und einfachem u. farbigem Satin Gros Grain und Taffeta, Yd. 9c

Künstliche Rosen, gem. aus crushed Muslin, Seide und Sammet, in natürl. Schattirungen, jeden Tag viel theurer verkauft — zu 35c

Hut-Racks, an die Wand zu hängen, 3-zöllig, Golden Oak polirtes Gestell, schwerer französ. geschliff. Spiegel, Combination Rock- und Hut-Haken aus Messing-Guß 1.35

Kleider-Stangen, Eichen- oder Mahagoni-Finish, 5-6Fuß hoch, sechs starke fancy gedrehte Haken 65c

Jardineres, in reicher farbig. Glasirung, 7-zöll. Bargain-Freitag zu 15c

Bänder-Rester, 4, 5 und 7-zöll. ganzseidene Liberty Satins u. double faced Satins, schwarz und farbig, per Yard 25c

Bänder-Rester, $3\frac{1}{2}$- und 4-zöll. ganzseidener Taffeta, Satin u. Gros Grain, in schwarz und farbig, Plaids und Polkatupfen 15c

Artikel für Kinder.

Glace-Fausthandschuhe für Kinder, Pelz- oder einfacher Obertheil, gut gemacht, gutes, warmes Futter, Bargain-Freitag, Paar 39c

Strümpfe für Knaben, echte schwarze, wollene u. baumwollene, fein gerippt, spliced Knie, Ferse u. Zehe 10c

Kinder-Hüte, besetzte Filzhüte u. Kappen für Mädchen u. Kinder, diese Waaren werden täglich viel theurer verkauft, herabgesetzt morgen auf 35c

Glace-Handschuhe für Kinder, beschmutzt und zerdrückt, die neuesten Moden der Saison und beste Farben, sehr spezieller Werth, Paar 39c

Knaben-Kniehosen, in Cashmeres und Cheviots, gute, Muster, die Sorte, die sich gut trägt. 25c

Lange Knabenhosen, einzelne Partien, werden geräumt zu einem sehr niedrigen Preis, Größen 13 bis 20 Jahre, in guthaltenden dunklen Cassimeres 65c

Knaben-Anzüge, Kniehosen-Facon, 3 bis 10 Jahre Größen, Cassimeres und Cheviots, kleinere Größen in Vestee Facon, größere doppelknöpfig 1.00

Knaben-Reefers, in Größen von 3 bis 10 Jahren, gem. aus blauem Chinchilla, mit Cassimere-Futter 1.00

Haus-Ausstattungen.

Wassereimer, 2-reifige hölzerne Wasser-Eimer, gem. aus Nr. 1 Holz, spez. Preis, Bargainfreitag 8c

Clothes Bars, 3-Fuß Valley schließbare Clothes Bar . . 19c

Salz-Kästchen, import. gestreifte hölzerne Salzkästchen, große Sorte, nett gearbeitet, spezieller Preis . . 5c

Oel-Kannen, 1-Gall.-Größe, gemacht aus Stahlblech, nett verziert, rostet nicht und wird nicht leck 12c

Bratpfannen, von Stahl gemacht, No. 6 Größe, die Griffe stets kalt 10c

Mehl-Siebe, Hunters Muster, von schwerem Blech gemacht, beste Qualität Draht-Siebe 5c

Geschirr-Schüsseln, 10 Qt. Größe, v. echtem Opal Agate, email. Waare 25c

Eier-Schläger, die wohlbekannten Dover, die besten im Handel, spezieller Preis, Freitag 5c

Schrupp-Bürsten, beste Qual. Tampico, stark u. gut gem., spezieller Preis, Bargain-Freitag . . . 5c

Alarm-Uhren, garantirte Weckuhren, perfekte Zeitmesser, sind zuverlässig 45c

Theelöffeln, silberplattirt, gut u. dauerhaft, Set v. 6 12c

Smyrna Rugs, Bromey's Rangpurs, 9 bei 12, einer der schönsten u. besten Rugs die es gibt 8.75

Art Squares, eine vereinzelte Partie Ingrains von ausgezeichneter Qualität, in verschied. Größen, manche etwas beschmutzt, per Quadratyard 25c

Ingrain Carpets, ein gut gewobener, dauerhafter und sehr hübscher Carpet, gutes Assortiment, die Yard zu 15c

Oeltuch, alle Breiten, in neuartigen Tile und geblümten Effekten, per Quadratyard 15c

Rag Carpets, der beste Teppich den es gibt für stetigen Gebrauch, wir zeigen Euch die beste Auswahl in der Stadt für 19c

Carpet Hassocks, eine große Partie v. neuen Farben . . . 9c

Smyrna Rugs, Boudinot, 30 bei 60, in orientalischen Effekten, für 1.25

Carpet-Rester, und Endstücke von Rollen von ausgezeichnetem Teppich, ein gutes Assortiment . . 39c

Smyrna-Matten, feine Partie von Farben und Mustern 50c

Spitzen-Gardinen, in verschiedenen Zeichnungen, effektive Muster 50c

Kissen-Bezüge, volle Größe, Standard Muslin . . . 4c

Fertige Betttücher, 72×90 Zoll, aus Standard Qual. Muslin gemacht, fertig gesäumt zum Gebrauch, Stück 35c

Bett-Kissen, mit guten Federn gefüllt, bedeckt mit farbig-gestreiftem Ticking, Verkaufspreis 25c

Fancy Silkolines, volle 36zöll. Waare, neue Muster, Yard 5c

Eßzimmer-Stühle, fancy Spindle Rücklehne, fancy gepreßter Obertheil, feiner Rohrsitz, 17zöll. Gestell, Golden Oak Politur 49c

Parlor-Tische, massives Eichen, Politur Finish, 16zöll. Quadrat-Platte, schwerer Rand, schwere gedrehte Beine, fancy Shelf 50c

Oel-Heizer, gibt eine reinweiße Flamme, ohne Rauch oder Geruch, 26 Zoll hoch, m. 7zöll. Kuppel, wiegt 10 Pfund, spezieller Preis 2.00

Laundry-Oefen, für Hart und Weichkohlen, hervorstehende Platte, zwei Löcher, schwerer Feuerplatz, tiefer Aschenbehälter, spezieller Preis 2.75

Tisch-Leinen, halb gebl. Belfast-Fabrikat, 2 Yd. St. 39c

Leinene Servietten, in $\frac{1}{2}$ Dutz.-Partien, gebleicht u. halbgebleicht, schottische Leinenstoffe, 6 für 43c

Grocery-Artikel.

Armours Star Schinken, fancy Sugar cured, spez. Preis morgen, Pfd 10c

Supreme Schinken von Nelson Morris, sugar cured, per Pfund 9c

Tisch-Salz, feines, gut gesiebtes, für Tischgebrauch, 10-Pf. Sack 5c

Finnan Haddies, sehr fancy, geräuchert, Pfd 7c

Californische Pflaumen, sehr fancy Santa Clara Waare, per Pfd 5c

Ceresota Mehl, ein Mehl, so gut wie irgend ein Patentmehl, spez. Preis für $\frac{1}{4}$-Brl. Säcke 1.10

Guter Kaffee, Old Government Java und Mokka, sehr angenehm schmeckend, $3\frac{1}{2}$ Pfd. für 1.00

Mincemeat, New England oder Armour's bekannte Waare, kann nicht übertroffen werden, Pfd. 7c

Feinste Butter, wir verkaufen nur Munger's Creamery Butter, und wir kennen keine bessere im Markt, weit unter den bestehenden Marktpreisen verkauft, 5-Pfd. Eimer 1.19

Bakers Chokolade, No. 1 Premium Brand. Ihr kennt den reg. Preis, und könnt daher leicht die Ersparniß zu diesem Preis berechnen 30c

BOSTON STORE

118-124 STATE ST. 77-79 MADISON ST.

Eine gründliche Räumung

aller Rester vor der Inventar-Aufnahme.

Jede Yard von Stück-Waaren in kurzen Längen, jeder Artikel der für den Winter bestimmt ist Rester und Ueberbleibsel aller Art von Stapel-Waaren—**zu einem Rabatt von 25 bis 50 Prozent, um eine schnelle Räumung zu erzielen.**

3c für gebleichte Kissen-Ueberzüge, 45 bei 36 Zoll — nur 25 Dtzd. zu diesem Preis.	8c für türkische Bade-Handtücher, 20x40Zoll, extra schwer, regul. 15c Werth.	4c für ganzseidenes Naht-Einfaß-Band in Bolts von je 8 Yards.	4½c für Everett klassische Dreß Ginghams, schöne Farben; Verkauf um 4:30 Nachm.
¼c für Leinenkragen für Männer, 4-fach, werth bis zu 15c — Verkauf um 4 Nachm.	5c Dutzend Yards für französ. Valenciennes Spitzen, durch Wasser beschädigt — verkauft von 8 bis 9.30 Vorm.	2½c für 6c Weißwaaren, indische Leinen und karrirte Nainsook.	2c per Paar für Baby-Strümpfe — nur in schwarz vorhanden.
9c per Yard für türkischrothen Tafel-Damast — werth 29c.	½c 1c und 2c für waschbare Spitzen, leicht durch Wasser beschädigt, 2c, 3c und 5c wt.	6c für eine Spule Seide von 100 Yards, die allerbeste Sorte.	1c 3c, 5c und 8c Yard für Rester von waschbaren Stoffen, eine große Aufräumung von allen kurzen Längen.
5c für gesäumte Huck Handtücher, voll gebleicht, mit rothen Borders, werth 12½c.	5c für ganzwollene Mützen für Knaben und Tam O'Shanters für Kinder, 20c Werthe.	2½c für nahtlose schwarze Damen-Strümpfe, regulärer 15c Werth.	3c für fancy vergoldete Hut-Schnallen, gewöhnlich zu 10c verkauft.
2c und 5c per Yard für beschmutzte Rester von Stickerei-Edgings und Einsätzen.	½c für schwarzen Elastic, halber Zoll breit, gewöhnlich für 3c verkauft.	1c die Yard für Gold-Borte, die gewöhnlich zu 3½c verkauft wird.	½c per Karte für Hump Haken und Oesen — werth 5c.
7c für weiße Muslin Corset-Schützer, gewöhnlich für 15c verkauft—Verkauf um 10Uhr	2½c Spule für Clarks O. N. T. Spulen Faden, nur in Farben.	1c das Dutzend für Hutnadeln, schwarze und weiße, regul. Werth 3c das Stück.	5c für fancy Strumpf-Halter für Damen, die 20c Sorte.
2c für Whisk-Besen, extra gut gemacht, guter Werth zu 10c. Verkäufe von 9 bis 11 Vorm. und 3 bis 5 Nachm.	½c das Dutzend für Perlmutterknöpfe, gewöhnlich für 5c verkauft.	3c das Dutzend für messingene Knöpfe, assortirte Größen.	25c für Cheviot Arbeits-Hemden für Männer, werth 65c.
11½c Yd. für gebleichten Tafeldamast, 58 Zoll breit, werth 25c.	29c für Bettdecken, volle Größe, gesäumt und fertig für den Gebrauch, 60c werth.	19c für Calico Damen-Wrappers, werth 50c; Verkauf um 8:30 Vorm.	15c f. ungebügelte weiße Hemden für Männer, Verkauf um 8 Uhr Vorm.

Einzelne Schuhe.

Extra speziell — 2,500 Paar einzelner Schuhe für Damen, Mädchen und Kinder—leicht zusammenzupassen — Schuhe, welche von $1.00 bis $1.50 das Paar werth sind—Freitag nur

19c per Schuh.

Filz-Slippers, mit Filz- und Leder-Sohlen, warm gefüttert, nur Freitag, per Paar...... 11c

Serge Buskin Haus-Slippers für Damen, flanellgefüttert, ein Paar an einen Kunden, Freitag nur...... 15c

Erste Qualität StormAlaskas für Damen, wollegefüttert, ein Paar an einen Kunden, Freitag nur...... 29c

Unterzeug.

500 Dutzend Baby-Leibchen aus feiner Baumwolle, gemischterWolle, reiner Wolle u. Seide, zu

12½c, 15c, 19c, 25c und aufwärts bis 48c.

Eine Musterpartie v. ganzwoll. schwarzen Equestrian Tights für Damen, zu $1.19, 89c und...... 69c

500 Stücke beschmutztes Unterzeug für Männer, Unterhemden u. Unterhosen, gemischte Wolle in Naturgrau, Camel's Hair und fließgefüttert — werth bis $1.25 per Stück—Rester-Verk.-Preis

39c, 25c und 17c

Bademäntel.

Eine verspätete Partie—sollte für das Feiertagsgeschäft bereit sein, ist aber soeben angekommen—ungefähr 200 von jenen import. Terry Cloth, in hellen und mittleren Farben, Streifen und Karrirungen—sollten für $2.48 und $3.29 verkauft werden, gehen jetzt für...... $1.98

Einzelne Korsets.

Sigsbee Waists für Knaben und Mädchen, leicht beschmutzt, 25c werth, für...... 5c

50 Dutzend La Farmo modellirte Corset Covers, 75c werth, für...... 15c

Räumungs-Verkauf von hochfeinen Muster-Corsets, bestehend aus W. B., C., G. D., Warners, Henderson, Flero, Girdle, Kabo und verschiedenen anderen Facons, das Doppelte werth, für 98c, 69c, 48c und...... 39c

Kleiderstoffe.

Rester und einzelne Stücke von Skirtings, Friezes, Homespuns, Broadcloths, Serges, Henriettas, Prunellas, etc, etc., alle Muster, Längen von 1¼ bis 4 Yard, zu einem Drittel ihres wirklichen Werthes.

36zöll. Shepherd Plaids und Checks, sortirte Farben, werth bis zu 19c per Yard, zu...... 6¾c

38zöll. englische Cashmeres, in einer vollen Partie von Farben, werth 35c per Yard, zu...... 19c

38zöll. fancy Prunella Tuche und ganzwollene Venetians, werth 50c per Yd., zu...... 25c

Um 9.30 Vorm. — 2,000 Yards Fabrikrester von einfachen und fancy Kleiderstoffen, Plaids usw., werth bis zu 25c per Yard, zu...... 6c

52zöll. schwarze ganzwoll. extra schwere Sturm Serges, 65c Waare, Freitag Bargain Preis 39c und...... 35c

42zöll. schwarze ganzwoll. feine Cheviots, reguläre 50c Waare, Freitag Bargain-Preis 39c und...... 33c

52zöll. schwarze ganzwoll. sehr feine importirte Venetians, gewiß $1.75 werth, Freitag Bargain-Preis...... 98c

Schwarze u. farb. Seidenstoffe

Speziell um 9 Vorm. — Seiden-Rester, einfache und Novelty, in Längen von ¾ bis zu 3 Yards, geeignet für Waists, Besatz und als Futter, für weniger als ½ ihres Werthes, solange sie vorhalten —

25c, 15c u. 5c Yrd.

Novelty Seide — Ein großer Räumungs-Verkauf aller unserer Odds und Ends und kurzen Stücke von prächtiger Novelty Seide. Stripes, Plaids, Checks, Bayadere-Streife, Plisse Novelties und Brocade Fancies. Werthe bis zu $1.50 die Yard, für

59c, 48c, 29c.

Yard breite fancy gestreifte Satins für Waists, Röcke u. als Futter, guter 50c Werth für...... 25c

Speziell um 1 Nachm. — 1500 Yards 19zöll. ganzseidene Taffetas, schlicht und schillernd, solange sie vorhalten zu...... 19c

30 Stücke ganzseidene schwarze Crepe de Chine, 24 Zoll breit, sehr weich, ein gutes Schwarz, zu...... 39c

100 Stücke ganzseidene schwarze Satin Duchesse, 22, 24, 27 und 36 Zoll breit, zu

29c, 59c, 75c, 98c, $1.29

Männer-Kleider.

Odd-Westen f. Männer

250 einzelne Westen für Männer, aus ganzwoll. Cassimere und Worsteds, in gebroch. Größen, meistens kleine, von Anzügen, die zu $10 u. $12 verkauft wurden — Auswahl davon Freitag zu...... 69c

Odd-Röcke f. Männer.

300 einzelne Männer-Röcke, eine große Auswahl von Facons, meistens Frocks, strikt ganzwollen. Es sind Röcke von $10.00 und $12.00 Anzügen — sucht Euch davon aus morgen zu...... 98c

Misfit-Hosen für Männer.

275 Paar Misfit Männerhosen, aus ganzwollenem Cassimere, Cheviots und Worsted, enge, mittlere u. weite Beine. Hosen die auf Bestellung gemacht wurden für $3.50 und $4.00 — ein seltener Bargain, wenn Ihr Eure Größe findet, nur...... 98c

Damen-Trachten.

Speziell um 9.30 Vorm. — Muslin Nachtgewänder, von guter Qual. Cambric Muslin, mit tucked Yoke, für...... 17c

Flannelette Wrappers, voller Rock, perfekt passend, $1.00 Werthe für...... 49c

Schwarze Sateen Unterröcke, mit Domet gefüttert, Flounce und Ruffles, oder plaited, $2.00 Werthe, für...... $1.19

Metallic gestreifte und mercerized Unterröcke, $2.00 werth, für...... 98c

Zerknitterte Taschentücher.

100 Dutzend beschmutzte und zerknitterte Taschentücher, in Leinen und schweizer bestickt, ebenfall einfach hohlgesäumt. Taschentücher, die bis 25c werth sind, Auswahl 12½c, 10c, 8c und...... 5c

Um 10 Uhr — Farbig beränderte Taschentücher für Kinder, für...... ½c

Einfach weiße hohlgesäumte Taschentücher für Damen, ½zoll. Saum, guter 10cWerth, für...... 1½c

Muslins, Betttuchzeug

36zöll. gebleichter Fruit of the Loom und Lonsdale Muslin—von 4 bis 5 Nachmittags...... 4½c

100 Bolts 4-4 englisches Longcloth, Bolt von 12 Yards, werth $1.00, zu...... 65c

50 Bolts 54zölliges englisches Longcloth, Grasgebleicht, Bolt von 10 Yards, werth $2. Yard...... $1.25

Gebleichte Pepperell Betttücher, 81x90 Zoll, das Stück zu...... 41c

9-4 ungebleichte Rochdale Betttuchstoffe, 1200 Yards, per Yard zu...... 10½c

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers. — E. H. Sothern und Virginia Harned in Shakespeare's „Hamlet".
Illinois. — „The Rogers Bros. in Central Park".
Studebaker. — Die Oper „Romeo und Julia".
Grand Opera House. — Richard Mansfield in Shakespeare's „Henry V."
McVickers. — „The Sign of the Croß".
Great Northern. — „Two Real Coons".
Dearborn. „Why Smith Left Home".
Hopkins. — „Carmen".
Alhambra. — „A Young Wife".
Bijou. — „Side tracked".
Academy. — „Where is Cobb?"
Rienzi. — Konzerte jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Field Columbian Museum. — Samstags und Sonntags ist der Eintritt kostenfrei.
Chicago Art Institute. — Freie Besuchstage: Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Der alte Nettelbeck als Kolonialschwärmer.

Der tapfere Vertheidiger von Kolberg hat in der deutschen Geschichte einen guten Namen, daß der brave Alte aber auch schon einer von Denen war, die Preußen als Weltmacht sehen wollten, dürfte nur Wenigen bekannt sein. Auf einer seiner Reisen war Nettelbeck auch nach Groß-Friedrichsburg an der Westafrikanischen Küste gekommen. Die verlorene Kolonie des großen Kurfürsten regte in ihm den Wunsch, für Preußen eine neue Kolonie zu gründen. 1773 fand er an dem Fluß Kormantin in Surinam ein ungemein fruchtbares Stück Land, das ihm zur Kolonie geeignet schien und noch von keiner anderen Macht in Besitz genommen war. Er arbeitete den Plan aus und schickte, heimgekehrt, sein Schoßkind dem alten Friedrich. Der König antwortete ihm gar nicht und Nettelbeck machte ihm keinen Molest weiter. Die Idee gab er indessen nicht auf. Als Friedrichs Nachfolger nach Köslin kam, überreichte er diesem seinen Plan. Diesmal bekam er Antwort. Friedrich Wilhelm II. hatte das Projekt der Seehandels-Sozietät überwiesen. Der Bescheid, der von dieser schon nach Kurzem einlief, lautete wieder abschlägig. Auch diesmal gab Nettelbeck seinen Plan nicht auf. Als Preußen Frankreich überwunden hatte, erwachte die Lieblingsidee des Alten von Neuem. „Ich wollte Preußen auch jenseits der Weltmeere groß, blühend und geachtet sehen, es sollte seine Kolonien gleich Andern besitzen", schriebt er, und so schlug er denn dem König vor, das besiegte Frankreich solle als Entschädigung eine seiner Kolonien abtreten, vielleicht Cayenne oder eine der Antillen. Der Handel sollte als Aktienunternehmen angefangen werden und er selbst, obwohl 76 Jahre alt, erbot sich, das erste preußische Schiff nach dem neuen Gebiet zu leiten. Auch diesmal ging man auf seine Vorschläge nicht ein, und so mußte sich der Alte denn endlich damit abfinden, daß „sein schönes Projekt in den Brunnen fiel". Das Land am Kormantin haben später die Engländer okkupirt und in eine blühende Kolonie verwandelt. Einen schlechten Blick hat der Vertheidiger von Kolberg also nicht gehabt.

Lokalbericht.

Feiern Franklins Geburtstag.

Heute werden es 195 Jahre, daß in Boston der große amerikanische Staatsmann, Schriftsteller, Erfinder und Buchdrucker Benjamin Franklin geboren wurde. Die hiesige „Old Time Printers' Association" veranstaltet auch in diesem Jahre anläßlich der Wiederkehr seines Geburtstages eine Gedenkfeier für diesen berühmten einstigen Kollegen in der von Gutenberg erfundenen „schwarzen Kunst." Die Festlichkeit findet im Bankettsaale des Sherman House statt. Seiner Festrede wird der als Schönredner seit vielen Jahren bekannte Anwalt Luther Laflin Mills das Thema „Benjamin Franklin als Buchdrucker" zu Grunde legen. Außer ihm werden P. J. Cahill und Albert H. Brown, Letzterer über das Thema „Der Drucker der alten Zeit," Ansprachen halten.

Hospital St. Antonius von Padua.

Das von barmherzigen katholischen Schwestern geleitete deutsche Hospital St. Antonius von Padua ist an der 19. Straße und Douglas Boulevard gelegen, und nicht zu verwechseln mit dem polnischen St. Antonius-Krankenhause. Die Oberin, Schwester M. Lioba, spricht und schreibt ein vorzügliches Deutsch, und auch die sich der Krankenpflege widmenden Schwestern sind der deutschen Sprache ebenso mächtig, wie der englischen. Während des verflossenen Jahres wurden dort 519 Kranke verpflegt; außerdem fanden 25 Patienten, die von auswärts kamen, daselbst ärztliche Behandlung. Von den 59, welche dem Tode anheim fielen, wurden 24 im sterbenden Zustande nach dem Hospital gebracht. Die Schwestern wünschen, hiermit ihren Freunden und Wohlthätern den innigsten Dank auszusprechen für Alles, was sie schon für das Hospital gethan haben, und sie hoffen, daß ihnen diese Gönner auch in Zukunft mit ihrer Hilfe beistehen werden.

* Eine Coronersjury, welche gestern einen Inquest über den Tod von Chas. Biermann, Nr. 6316 Hamilton Ave., abhielt, der auf den Geleisen der Chicago Terminal & Transfer Company durch einen Zug der Baltimore & Ohio Bahn überfahren worden war, rügte die Bahngesellschaft, weil der fragliche Zug schneller als vorgeschrieben gefahren war. Auch die Transfer Company wurde getadelt, weil sie keinen Wärter an der 63. Straßen-Kreuzung, wo sich der verhängnißvolle Unfall am 12. Januar ereignete, stationirt hatte.

In Raserei.

Ein blutdürstiger Koch vermessert seinen Arbeitgeber.

Unter den Gästen in A. Frenchs Kosthaus, No. 2558 Prairie Ave., verursachte gestern Abend der Koch Frank Warren eine Panik, als er wuthfunkelnden Auges, ein Tranchirmesser schwingend, im Speisesaal erschien und ankündigte, daß er jede im Zimmer befindliche Person abmurksen werde. Als French den Wütherich zu beruhigen sich bemühte, wurde er von demselben angegriffen und in den linken Schenkel gestochen. Die Gäste hatten sich inzwischen kreischend und um Hilfe rufend, verkrümelt. Einer derselben, F. M. Snyder, der es sich gelüsten ließ, zurückzukehren und zu versuchen, den Rasenden durch gütliches Zureden zur Vernunft zu bringen, wurde von Warren attackirt und mußte in sein, in der zweiten Etage gelegenes Zimmer flüchten und sich einschließen. Warren befahl ihm zu öffnen, und begab sich, als Snyder dem Befehle nicht Folge leistete, auf die Straße, kehrte aber nach wenigen Minuten, mit Backsteinen beladen, zurück und schickte sich an, ein Bombardement auf die Zimmerthür zu eröffnen. Schon schien die Thür nachzugeben, als Snyder aus dem Fenster sprang. Er kam unverletzt davon. Warren wurde schließlich von der inzwischen benachrichtigten Polizei nach verzweifeltem Kampfe überwältigt und eingelocht.

Beamtenwahlen.

Der „Verein der Brandenburger" hat in seiner gestern Abend in Lauterbachs Halle abgehaltenen Generalversammlung die folgenden Beamten für das laufende Jahr erwählt: Präsident, Karl Sponholz (wiedergewählt); Vize-Präsident, Osw. Schüttauf (wiedergewählt); Sekretär, Wm. Lüty; Finanzsekretär, Max Stutzenstein; Schatzmeister, Georg Stemper; Verwaltungsrath: A. Fellner, Rudolph Kahl und Hans Lindner; Bummelmeister: Wolf und Klemm. Der Verein beschloß, sein zweites Stiftungsfest, da er öffentliche Festlichkeiten bisher noch nicht veranstaltet hat, in größerem Maßstabe in einer noch näher zu bestimmenden Halle Ende März oder Anfang April d. J. abzuhalten.

In der Germania-Halle, Nr. 2311 Wentworth Avenue, fand am letzten Montag die feierliche Installirung der unlängst von der Hoffnung-Loge Nr. 1 (Orden deutscher Frauen) neugewählten Beamten statt. Der neue Vorstand ist wie folgt zusammengesetzt: Groß-Präsidentin, Auguste Eckert; Groß-Führerin, Auguste Roland; Ex-Präsidentin, Philippine Wambach; Präsidentin, Barbara Gräfsy; Vize-Präsidentin, Anna Angelach; Sekretärin, Bertha Montag (Nr. 198 25. Place); Schatzmeisterin, Marie Gutzeit; Führerin, Eva Kettmann; Innere Wache, Lisa Gensch; Finanzkomite: A. Roland, Alwine Sir und Anna Bitterlich; Verwaltungsrath: Marie Binneweis, Bertha Müller und Helene Weiß.

Leset die „Sonntagpost".

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männern, welche beständige Anstellung suchen, werden Stellungen gesichert als Kollektoren, Buchhalter, Office-, Grocery-, Schuh-, Bill-, Entry-, Hardware-Clerks, $10 wöchentlich und aufwärts; Verkäufer, Wächter, $11; Janitors in Flatgebäude, $65; Engineers, Elektriker, Maschinisten, $18; Helfer, Heizer, Oeler, Porters, Store-, Wholesale-, Lager- und Frachthaus-Arbeiter $12; Drivers, Delivery-, Expreß- und Fabrikarbeiter, $10; brauchbare Leute in allen Geschäfts-Branchen.—National Agency, 167 Washington Str., Zimmer 14. sonmodimdofr

Verlangt: Junger Mann an Bäckereiwagen. $15 und Board pro Monat. 175 Center Str.

Verlangt: Ein ordentlicher Mann, der gut lesen und schreiben kann, bei altem Herrn. 50c pro Tag. 147 Eugenie Str., 2. Flat.

Verlangt: Agenten zum Verkauf bester Gasbrenner; ersparen 50% Gas, geben besseres Licht. 505, 36 La Salle Str. 14jn—3fb

Verlangt: 15jähriger Junge in Apotheke. 451 Larrabee Str.

Verlangt: Starker Junge für Milchwagen. 874 Clifton Ave.

Verlangt: Junge von 14 Jahren; stetige Arbeit. 756 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Junge mit etwas Erfahrung, um die Bäckerei zu erlernen. 4930 Ashland Ave.

Verlangt: Junger Wurstmacher. 3350 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein ordentlicher Brotbäcker, welcher selbstständig 150 Laib Brot backen kann. Lohn $7 und Board pro Woche. Zu schreiben an Joseph Kramer, West Chicago, Du Page County.

Verlangt: Ein williger Junge, um ein gutes Handwerk zu erlernen. Zimmer 616 Central Union Block, Ecke Market und Madison Str. dofr

Verlangt: Ein Junge, welcher schon in der Bäckerei gearbeitet hat, und ein Mann zum Aushelfen. 294 Ost North Ave.

Verlangt: Guter Presser an feine Shop-Hosen. 73 Ellen Str.

Verlangt: 2 Männer, um Orders aufzunehmen und zu kollektiren. Müssen Sicherheit stellen können. Nur im Geschäft erfahrene Männer brauchen sich zu melden nach 6 Uhr Abends oder früh um 9 Uhr. Glasen, 882 Milwaukee Ave. 17jan,1wX

Verlangt: Keiselschmied, Schlosser an Tank-Arbeit. Am. Copper, Braß and Iron Works, 119 Michigan Str.

Verlangt: Ein Klempner. 154 E. North Ave., J. C. Randtoff.

Verlangt: Aeltlicher Mann, der Saloon-Lunch kochen kann und etwas Barkeeping versteht. Vorzusprechen bis 10 Uhr. 537 W. 12. Str.

Verlangt: Starker Lehrjunge an Ornament Eisen-Arbeiten. 425 W. Taylor Str.

Verlangt: Chandeliermacher. Nachzufragen: 128 S. Clinton Str. dimido

Verlangt: Guter Porter in Saloon. 1320 West 12. Str. mido

Verlangt: Tüchtige Agenten für Bücher, Zithern und Mandolinen. 226 Milwaukee Ave. 16jn,1w

Verlangt: Farmarbeiter, gute Plätze und Winter-Arbeit. Roß Labor Agency, 33 Market Str. jan12—24

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kutscher und Gärtner mit guten Empfehlungen sucht Stellung bei einer Privatfamilie. Adr.: G. 724 Abendpost.

Gesucht: Stellung als Kassirer irgendwelcher Art Stelle Kaution. Adr.: M. 312 Abendpost.

Gesucht: Zweite Hand an Brot und Rolls sucht stetigen Platz. Adr.: J. M., 617 S. Paulina Str.

Gesucht: Ein Mann in mittleren Jahren sucht Arbeit. Keine Furcht vor Arbeit. Kann mit Pferden umgehen, auch Kühe melken und Hausarbeit besorgen. 52 W. Madison Str., C. Mathews.

Gesucht: Ein anständiger Mann sucht Stellung als Porter, kann Bartender, ist fleißig und geschickt mit Werkzeugen. Adr. J. Wirth, 154 S. Sangamon Str.

Gesucht: Ein zuverlässiger Junge, 18 Jahre alt, sucht Stellung als Porter oder Butcher. 161 N. Union Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen für Bäckerei und Cafe. 131 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen, die feine Schneiderei zu erlernen. Mrs. Goldzier, 919 N. Clark Str.

Verlangt: Maschinenmädchen, Baisters, Finishers und Knöpfeannäher an Westen. 745 Elk Grove Ave., Basement. dofrsa

Verlangt: 25 Maschinenmädchen an feinste Shop-Hosen. Stetige Arbeit. Guter Lohn. 73 Ellen Str., nahe Milwaukee Ave. und Lincoln Str. dfsa

Verlangt: Ein erster Klasse Trimmer für Millinery. S. Scherschewsky, 193 W. 12. Str. dofr

Verlangt: Ein Mädchen zum Storetenden in der Bäckerei. 5440 Lake Ave., Hyde Park.

Verlangt: Mädchen, in Zigarrenkisten-Fabrik zu arbeiten. 187 W. 20. Str.

Verlangt: Mädchen von 13—14 Jahren, im Candy-Store und sonst etwas mitzuhelfen. Nachzufragen Abends oder nach 9Uhr Morgens. 14 Ruble Str.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, beim Storetenden zu helfen. 3138 Wallace Str.

Verlangt: Ein Mädchen, um Bäckerstore zu tenden. 214 E. North Ave.

Verlangt: Frauen u. Mädchen f. Häkelarbeit, für seidene Lohn-Mützen, Spitzendecken. Arbeit nach Hause gegeben. 324 Dearborn Str., Zimmer 740.

Verlangt: Frauen und Mädchen, das französische Zuschneiden, Nähen und Trimmen feinster Damenkleider in zwei bis drei Monaten zu erlernen. Sehr guter Platz. Madame Thomas, 197 W. Division Str., Ecke Ashland Ave. 26dz,dosonmo,1m

Verlangt: Maschinenmädchen und Lerner an Westen. 256 Hastings Str. mido

Verlangt: Mädchen an „Union Special" Nähmaschinen. Guter Lohn; stetige Arbeit. „Globe" Knitting Mill, 241 Clybourn Ave. dimido

Verlangt: Gute Stricker an Sweaters. „Globe" Knitting Mill, 241 Clybourn Ave. dimido

Verlangt: Erfahrene Operators an Bonnaz Braiding und Embroidery Maschinen. Adr.: B. 809 Abendpost. 11jan,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: 15jähriges Mädchen für leichte Arbeit in Restaurant. 657 Wells Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1168 Ost Belmont Ave., oben.

Verlangt: Ein Küchenmädchen für Restaurant. Guter Lohn. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3. Guter Platz. Nachzufragen: 593 Lincoln Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; feine Wäsche. 4555 Emerald Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1067 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eines welches kochen kann. Lohn $4. — 2830 Archer Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 880 West 21. Str.

Verlangt: Ein Kindermädchen. 263 W. Chicago Ave., Ecke Center Ave.

Verlangt: Deutsche Köchin. Vorzusprechen von 9 bis 10 Uhr Morgens. 153 Ost Randolph Str., Basement.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4356 Forrestville Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein starkes Mädchen im Saloon und Businesslunch. 131 Jackson Boulevard, Ecke Desplaines Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 827 Milwaukee Ave., im Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 453 Ost North Ave., Flat A.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit in einer kleinen Familie. Nachzufragen: 166 Schiller Str., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen zwischen 14 und 15 Jahren. Bremer, 193 Hudson Ave.

Verlangt: Hausarbeitsmädchen; Familie von 3, $4. 347 Ost North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, 14 bis 16 Jahre; keine Kinder, gutes Heim. Waise bevorzugt. 273 Blue Island Ave., Store. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3726 Forrest Ave. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für zweite Arbeit; kleine Familie. $3—$4 pro Woche. 540 Ost 44. Str., nahe Grand Boulevard.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 27 Ost Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen und Bügeln. 3in der Familie. 4927 Champlain Ave.

Verlangt: Ein starkes, nettes und sauberes Mädchen, das den Haushalt für 3 erwachsene Personen besorgen kann. Einem solchen wird ein gutes Heim sowie guter Lohn zugesichert. Nachzufragen 2171 N. Roben Str., Ecke Grace Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 72 Willow Str.

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen, bei leichter Hausarbeit zu helfen. 4925 Forestville Ave., 3. Flat.

Verlangt: Reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 5134 S. Park Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. Kein Kochen. Gasheizung. 3330 South Park Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 14 bis 18 Jahre alt, das gut deutsch spricht, und ein älteres kräftiges Mädchen. Guter Lohn. 510 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 518 Orchard Str., nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen, in der Küche zu helfen. 418 Larrabee Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer kleinen Familie. 344 Burling Str. dofr

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. 104 Potomac Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen von 15 bis 17 Jahren für allgemeine Hausarbeit in meiner kleinen Familie. Keine Wäsche. J. Engel, 50 St. James Place, Nordseite, nahe Lincoln Park. mido

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Keine Wäsche. 3857 Dearborn Str. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3 in Familie. 97 43. Str., Store. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 425 S. Hermitage Ave. mido

Verlangt: Mädchen, 15—16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. Keine Kinder. Guter Platz. 2203 Archer Ave. midofr

Verlangt: Mädchen von etwa 15 Jahren für leichte Hausarbeit. Morgens nachzufragen. Mesch, 69 Whiting Str., Ecke Wells Str. mido

Verlangt: Haushälterin in mittleren Jahren. 139 28. Place. midofr

Verlangt: Mädchen. — Damen können Hilfe erster Klasse finden. 421 N. Clark Str., Phone Black 1362. 2jn,domomi 1m

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen, bei hohem Lohn. Miß A. Helms, 215 32. Str. 5jan,1mX

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 382 West North Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit sofort. Anmeldung Morgens. 713 Fullerton Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für alle Klassen Hausarbeit in Ravenswood und Cuyler finden gute Stellung durch G. Meebold, 547 Graceland Ave., nahe Cuyler Station. 12jan,1wX

Verlangt: Mädchen erhalten immer gute Stellen in Privat- und Geschäftshäusern bei hohem Lohn, durch Mrs. C. Runge, 654 Sedgwick Str., Ecke Center. 28dzX,1m

W. Fellers, das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 536 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 195. 5jn*

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Frau sucht Stellung als Haushälterin. 100 Armitage Ave., nahe Paulina Str.

Gesucht: Ein junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. S. Klußmann, 108 Townsend Str.

Gesucht: Frau möchte im Hause Knopflöcher machen, Hosen finishen. 97 Ost Huron Str., 1. Flat.

Gesucht: Frau sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie. 296 Newberry Ave., nahe 18. Str. dofr

Gesucht: Eine Frau wünscht Stellung als Haushälterin in guter Familie, oder als Köchin im Boardinghaus. Adr. 636 W. 12. Str., 2. Flat.

Gesucht: Aeltere alleinstehende Frau wünscht einem einzelnen achtbaren Herrn den Haushalt zu führen. 740 N. Ashland Ave., Top Floor. mido

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Dr. Westerburgs Asthma- u. Hämorrhoiden-Heilmittel zu haben 544 Larrabee Str., 2. Flat. didoson

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt. — Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9, Sonntag 9—3. Aug*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Guter Butchershop, Pferd und Wagen, an Lincoln Ave. Thies, 847 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Kleiner Grocerystore. K. O. 491, Abendpost.

Zu verkaufen: Vollständige Buch- und Zeitungsdruckerei, innerhalb dieser Woche, billig. Verkaufsgrund: Mortgage. Näheres: 720 Milwaukee Ave., bei Levisohn.

Zu verkaufen: Corner-Restaurant in sehr guter Ordnung. Billig. 519 Wabash Ave.

Zu verkaufen: Fisch- und Butter-Geschäft, wegen anderem Geschäft. Käufer wird unterrichtet. Nachzufragen nach 6 Uhr. 1123 W. Harrison Str.

Zu verkaufen: Ein gutzahlendes Huf- und Wagenschmiede-Geschäft in einer lebhaften Vorstadt Chicagos. Adr.: G. 794 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Milchroute, 5 Kannen, billig. 12 Churchill Str.

Zu verkaufen: Krankheitshalber billig, ein Paintstore. Miethe kann abgearbeitet werden. 344 Wabansia Ave.

Zu verkaufen: Gute Zeitungsroute. 94 Orchard Str.

Zu verkaufen: Saloon, 161 Ost 18. Str., Ecke Dearborn. 16jan,1wX

Zu verkaufen: Ein gutes Grocery-Geschäft. Agenten verbeten. Adr.: G. 772, Abendpost. midofr

Außergewöhnliche Gelegenheit, den bestgehenden Eck-Grocery-Store und Market zu kaufen. Schöner Stock, Billige Miethe. $650 oder beste Offerte. Muß unbedingt sofort verkaufen. 1798 N. Ashland Ave., nahe Lincoln Ave. mido

„Hinze", 59 Dearborn Str., verkauft jederart Geschäfte. Käufer und Verkäufer sollten vorsprechen. — Verkäufer müssen $1 Einschreibegebühr bezahlen. Keinerlei Kosten für Käufer. 19jan,1w

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Partnerverlangt: Bin 8 Jahre im Lande, arbeite 7 Jahre, wovon 5 Jahre als Werkführer für eine Firma, die sich in diesen 7 Jahren um das Zehnfache vergrößert hat. Bin willens, mich selbstständig zu machen, wenn ich einen Partner mit $5000 Kapital bekomme. Fabrikation von Maschinen. Näheres persönlich. Adr. M. 327 Abendpost. mido

Verlangt: Unternehmender Geschäftsmann mit Geld als Partner; neuen Artikel herzustellen und einzuführen; Artikel für Friedhöfe; läßt sich im ganzen Lande verbreiten. Adr.: T. 795 Mozart Str.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Store mit Bäckerei-Einrichtung an Clybourn Ave. Nachzufragen 580 Larrabee Str., Saloon. doja

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Frau findet unmöblirtes Vorderzimmer bei deutschen Leuten ohne Kinder. 282 Curtis Str., nahe Chicago Ave.

Zu vermiethen: Freundliches warmes Zimmer bei kinderlosen Leuten. 1731 Sherman Place, nahe dem Ferris Wheel.

Deutsche Frau möchte ein Kind in Board nehmen. Frau Heckmann, 36 Starr Str.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, Andreasberger Kanarienvogel, preisgekrönt. A. Krieutz, 595 Wells Str. dosamisami

Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Vollständiger Inhalt eines vierzehn Zimmer hübsch möblirten Privat-Wohnhauses, in tadellosem Zustand und Politur, bestehend aus doppeltem Parlor in Mahagoni, Eßzimmer Set in Golden Oak, Bibliothek Set in Leder, feine Bettzimmer-Sets in Messing, Mahagoni und Birds Eye Maple, einzelne Muster von prächtigem Entwurf, türkische Schaukelstühle, ledernes Ruhebett, zwei doppelte Combination Bücherschränke, einer massiv Mahagoni und einer in Golden Oak, Teppiche, Draperien, Bric-a-Brac etc. Muß sogleich verkauft werden, einzeln oder im Ganzen, wie es dem Käufer paßt. Vorzusprechen 416 LaSalle Ave., nahe Division Str. 14jn,1w

Zu verkaufen: Neuer Koch- und Heizofen, spottbillig. 430 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Drei gute Heizofen, oder vertausche für irgend etwas Nützliches. Repairshop, 1769, 92. Place, nahe Cottage Grove Ave.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Nur $120 für Mahagony Upright Piano, fast wie neu. 1015 N. Halsted Str. midofr

Nur $110 für ein feines Kimball Upright Piano. Leichte Abzahlungen. Aug. Groß, 682 Wells Str. 15jan,1w

Nähmaschinen, Bicycles 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale-Preisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 7feb*

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Alleinstehende Wittwe in vorgerücktem Alter, kräftig und gesund und unabhängig von Sorgen und Verhältnissen, wünscht, um nicht einsam und verlassen ihren Lebensabend beschließen zu müssen, sich mit ehrenwerthem, friedfertigem Manne zu verheirathen. Adr.: J. W. 503 Abendpost.

Heirathsgesuch: Mann, 23 Jahre alt, hat ein Geschäft an der Südseite und wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens im selben Alter, um baldigst zu heirathen. Adr. G. 722 Abendpost.

Heirathsgesuch: Bescheidenes Mädchen, 26, nicht unansehnlich, aus achtbarer Familie, in Haus und Küche erfahren, sparsam, friedfertig und heiteren Wesens, mehrere hundert Dollar Ersparnisse, wünscht sich mit achtbarem, arbeitsamem Manne zu verheirathen. Wittwer mit Kindern nicht ausgeschlossen. Adr. B. 806 Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Klassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. 1deg,ddsa*

Zuschneider, Schneider und andere. Fragt nach in Stones Zuschneider-Schule, 196 La Salle Straße, Chicago. 19janlmX

Zither-, Piano-, Violin- und Mandolin-Unterricht in Rahn's Musik-Akademie, 765 Clybourn Ave. 28dzX,1m

Academy of Music, 568 N. Ashland Ave., 2. Flat, nahe Milwaukee Ave. Erster Klasse Unterricht in Piano, Violine, Mandoline, Zither und Guitarre. 50 Cents. Alle Sorten Instrumente zu haben. Wholesale-Preise. 20jn 1jX

Schmidt's Tanzschule, 601 Wells Straße.—Klassen-Unterricht 25c, Mittwoch und Freitag Abend, Sonntag und Donnerstag Mittag. Kinder Samstag. Preis-Walzer monatlich. 2jan,1mX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend besorgt; Bankerott-Verfahren ausgeführt; gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept.; Ansprüche überall durchgesetzt; Löhne schnell kollektirt. Abtrakte examinirt. Beste Referenzen. 155 La Salle Str., Zimmer 1915. Telephon, Central 582. 4dez,dido/a*

Walter G. Kraft, deutscher Advokat. Fälle eingeleitet und vertheidigt in allen Gerichten. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend vertreten. Verfahren in Bankerottfällen. Gut eingerichtetes Kollektirungs-Departement. Ansprüche durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Schnelle Abrechnungen. Beste Empfehlungen. 134 Washington Str., Zimmer 814. Tel. M. 1843 9ok*

Fred. Plotke, Rechtsanwalt. Alle Rechtsachen prompt besorgt.—Suite 844—848 Unity Building, 79 Dearborn Str. Wohnung: 105 Osgood Str. 20dj*

Adolph H. Wesemann — McClelland, Allen & Wesemann, deutscher Advokat, allgemeine Rechtspraxis; Spezialität: Grundeigenthumsfragen, gerichtliche Dokumente, Probatsachen, Testamente und ausländische Erbschaften. 83, 163 Randolph Str. (Metropolitan Block). 1jan,6mX

Henry & Robinson, deutsche Advokaten. Abend-Office: 7 bis 9, Südost-Ecke North Ave. und Larrabee Str., Zimmer 9. 2jan,1mX

L. L. Eschenheimer, deutscher Advokat, praktizirt in allen Gerichten. Konsultation frei. 59 Dearborn Str. 1jan,1mX

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Luther L. Miller, Patent-Anwalt. Prompte, sorgfältige Bedienung; rechtsgiltige Patente; mäßige Preise; Konsultation und Buch frei. 1136 Monadnock. 27jalX*

Wm. R. Rummler, deutsch-amerikanischer Patentanwalt. McVickers Theatergebäude. 19jl*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Farmland! — Farmland!
Waldland!

Eine günstige Gelegenheit, ein eigenes Heim zu erwerben.

Gutes, beholztes und vorzüglich zum Ackerbau geeignetes Land, gelegen in dem berühmten Marathon- und dem südlichen Theile von Lincoln-County, Wisconsin, zu verkaufen in Parzellen von 40 Acker oder mehr. Preis $5.00 bis $10.00 pro Acker, je nach der Qualität des Bodens, der Lage und des Holzbestandes.

Um weitere Auskunft, freie Landkarten, ein illustrirtes „Handbuch für Heimstättesucher" u. s. w. schreibe man an „J. H. Koehler, Wausau, Wis., oder besser spreche vor in seiner Chicago Zweigoffice im zweiten Stock, Nr. 142 E. North Ave., Ecke Clybourn Ave., welche er am Dienstag, den 29. Januar, von 10 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends für einen Tag zu sprechen sein wird. Herr Koehler ist in dieser Gegend auf einer Farm groß geworden und kann deswegen auch genaue Auskunft geben. Und er ist bereit, Kauflustige mit hinaus zu nehmen und ihnen das Land zu zeigen.

Adressirt: J. H. Koehler, 506 6. Str., Wausau, Wis. Bitte diese Zeitung zu erwähnen. 12jan, sa,di do*

Vormund-Verkauf.
80 Acker, 4 Gebäulichkeiten, 1½ Meile von einer Stadt Wisconsins, oder gegen schuldenfreies Grundeigenthum zu vertauschen. 17jan,1wX
Henry Ullrich, 1209 Masonic Temple.

Südseite.

$9 monatlich.
$9 monatlich.
$9 monatlich.

Bezahlen neues 5-Zimmer Pressed Brick-Front Haus. Preis $1175. Baar-Anzahlung nur $100. Sprecht vor in Zweig-Office, 4515 Justine Str. Nehmt Ashland Ave. Car nach 45. Str., oder 47. Str. Car nach Ashland Ave.

S. E. Groß, Eigenthümer, 604 Masonic Temple. 11nov*X

Südwestseite.

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Brick Flatgebäude, 2079 Harvard Str., nahe Garfield Park. Gave, 3820 State Str. midofr

Nordwestseite.

Wünscht Ihr ein Heim! Dann kauft jetzt eine Lot, macht ein paar kleine Zahlungen darauf und im Frühjahr bauen wir, wie es Euch paßt. Lotten mit allen Verbesserungen und besten Fahrgelegenheiten zu mäßigem Preise und sehr leichten Bedingungen. Auch gute Cottage. Habe einige große Bargains in Lotten, Cottages und zweistöckigen Flats für Leute mit kleinem Baarkapital. Offen Sonntag. J. B. Rice, 1710 N. California Ave. 10jan,dosadi,1m

Zu verkaufen: Haus und Lot. 118 Hamburg Str., nahe Oakley Ave. dofrsa

Verschiedenes.

Habt Ihr Häuser zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen? Kommt für gute Resultate zu uns. Wir haben immer Käufer an Hand. — Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags. — Richard A. Koch & Co., New York Life Gebäude, Nordost-Ecke LaSalle und Monroe Str., Zimmer 814. Flur 8. 12dj,X*

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrige Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. didofa*

Zu verkaufen: Seltene Gelegenheit! Mein Pressed Brick Haus für $1175. Kleine Anzahlung. Adr.: U. 218 Abendpost. dimidofr

Geld auf Möbel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

A. H. French,
128 LaSalle Straße, Zimmer 3.
Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Euch die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Eurem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld haben wollt.
Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht.
Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French, 10ap,1jX
128 LaSalle Straße, Zimmer 3.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
Zimmer 12, Haymarket Theater Building,
161 W. Madison Str., dritter Flur.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. — Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

— Geld zu verleihen —
auf Möbel u. Pianos, ohne zu entfernen, in Summen von $20 bis $200, zu den billigsten Raten und leichtesten Bedingungen in der Stadt. Wenn Sie von uns borgen, laufen Sie keine Gefahr, daß Sie Ihre Sachen verlieren. Unser Geschäft ist verantwortlich und lang etablirt. Keine Nachfragen werden gemacht. Alles privat. Bitte, sprecht vor, ehe Sie anderswo hingehen. Alle Auskunft mit Vergnügen ertheilt.
Das einzige deutsche Geschäft in Chicago.
Adler Leib Co., 70 LaSalle Str., Z. 34, Ecke Randolph Str. O. C. Voelker, Manager. X*

Chicago Credit Company,
92 LaSalle Str., Zimmer 21.
Geld geliehen auf irgend welche Gegenstände. Keine Veröffentlichung. Keine Verzögerung. Lange Zeit. Leichte Abzahlungen. Niedrigste Raten auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen. Sprecht bei uns vor und spart Geld.
92 LaSalle Str., Zimmer 21. 1ju*
Branch-Office, 534 Lincoln Ave., Lake View

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission. — Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4 Proz. an ohne Kommission. Vormittags: Residenz, 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachmittags: Office, Zimmer 341 Unity Bldg., 79 Dearborn Str. 13agX*

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. — William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südostecke LaSalle Str. 9fb,ddsa*

Wir verleihen Geld auf Chicago Grundeigenthum, ohne Kommission.
Richard A. Koch & Co.,
Zimmer 814, Flur 8, 171 LaSalle, Ecke Monroe Str.
Sonntags offen von 10—12. 25jX*

Privatgeld zu verleihen auf Grundeigenthum und zum Bauen, zu 4, 5 und 6 Prozent. Adr.: S. 453 Abendpost. 2jan,1mX

Wenn Hypotheken-Wucherer drohen, sprecht vor: Zimmer 41, 92 LaSalle Str. 20no*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Schuldet Ihnen Jemand Geld? Wir kollektiren schnellstens: Löhne, Noten, Board-Bills, Miethe und Schulden jeder Art auf Prozente. Nichts im Voraus zu bezahlen—durch unser System kann irgend eine Rechnung kollektirt werden.—Wir berechnen nur eine kleine Kommission und ziehen es von der kollektirten Bill ab. Durch dieses Verfahren wird die allergrößte Aufmerksamkeit erzielt, da wir nichts verdienen, bis wir kollektirt haben. Wir ziehen mehr schlechte Schulden ein als irgend eine Agentur Chicagos. Kein Erfolg, keine Bezahlung. The Greene Agency, Zimmer 305, 59 Dearborn St. Tel.: Central 871. 17ju,1mX

Löhne, Noten und schlechte Rechnungen aller Art kollektirt. Garnishee besorgt, schlechte Miether entfernt. Hypotheken forclosed. Keine Vorausbezahlung. Creditor's Mercantile Agency, 125 Dearborn Str., Zimer 9, nahe Madison Str. F. Schulz, Rechtsanwalt.—C. Hoffman, Konstabler. 27oktdi doja,1j

Crane's (Leichte Abzahlungen.)
Kredit für alle Herren-Kleider, Kundenschneider-Arbeit, Damenkleider und Pelzsachen, auf kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen.
Buel D. Crane & Co.,
167—169 Wabash Ave., 4. Floor, Elevator. 27dzX*

„The Standard Agency." — Forderungen jeder Art eingezogen. Bezahlung aus den Einnahmen. Keine weiteren Kosten. 95 Dearborn Str. dz28,1mX

Verlangt: Junge Leute um das Telegraphiren zu erlernen; Stellungen garantirt. Superintendent, 88 La Salle Str., Zimmer 32. 5janlmX

S. Greenbaum Co., Diamanten-Händler, R. 408, Inter Ocean Bldg. Baar oder Kredit. 3jn,1mX

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlechtzahlende Miether hinausgesetzt. Keine Gebühr, wenn nicht erfolgreich. — Albert A. Kraft, 155 LaSalle Str., Zimmer 1015. Telephone Central 582. 3dj*

Löhne kollektirt für arme Leute. Zimmer 41, 92 LaSalle Str. 20no*

Bankerott-Verfahren eine Spezialität. Billig und schnell. Zimmer 41, 92 LaSalle Str. Aug*

Frau Elisabeth Schweitzer ist umgezogen von 29. Place nach 2906 Calumet Ave.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die besten Geldschränke zu niedrigsten Preisen, von $25 aufwärts. Sabath Safe Co., 158 Fifth Ave. 28djX,1m

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Der Adelsmensch

Von Robert Misch.

(Fortsetzung.)

Durch die halbgeöffnete Thür streckte sich spähend ein hübscher Frauenkopf mit lachenden, grauen Augen, regelmäßigen Zügen und einer kunstvoll aufgebauten Ballfrisur üppigen braunen Haares. Als sie den Assessor bemerkte, trat sie schnell in's Zimmer — eine mittelgroße, volle Gestalt, jedoch mit biegsamer Taille, in jeder Bewegung frische Lebenslust und die reife Anmuth einer jungen Frau verrathend.

„Du bist wirklich gelungen, mein Lieber! Die Polonnaise hat begonnen, und Du läßt mich einfach sitzen. Die Postmeisterin fragte mich schon höhnisch: ‚Sie tanzen nicht mit Ihrem Bräutigam?'"

„Ach, Donnerwetter — das hatte ich ganz vergessen!" rief der Assessor erschrocken. — „Erlaube übrigens, daß ich Dir Herrn Fabrikbesitzer Doktor Rohde vorstelle ... Frau Hermine von Traut, meine Braut."

Die junge Wittwe blickte ihn einen Augenblick forschend an, dann streckte sie Rohde beide Hände entgegen, die er verdutzt ergriff.

„Also sind Sie's doch! Und Sie kennen mich nicht mehr?"

„Pardon, im Moment nicht, trotzdem Sie mir sehr bekannt vorkommen."

„Ihr Vater hatte eine Apotheke in Berlin, Oranienburgerstraße?"

„Ja," meinte der Assessor — „das hat sie mich auch schon gefragt, als ich einmal von Ihnen sprach."

„Ganz richtig! — Und jetzt ... jetzt erinnere ich mich auch. Fräulein Hermine Langen ... die Tanzstunde! — Ihr Vater war damals Amtsrichter in Berlin und wohnte in unserem Hause."

Er schüttelte ihr freudig bewegt die Hände.

„Rührendes Wiedersehen zweier Jugendfreunde!" rief der Assessor lachend dazwischen. — „Ich werde eifersüchtig; Tanzstundenbekanntschaften sind immer gefährlich; meistens verbirgt sich die erste Jugendliebe dahinter."

„Vielleicht so etwas Aehnliches," sagte Frau Hermine geheimnißvoll lächelnd, während sie Rohde freudestrahlend musterte. „Allzu sehr verändert haben Sie sich übrigens nicht."

„Ich gebe das Kompliment zurück, gnädige Frau."

„Und doch haben Sie mich nicht erkannt?"

„Das mußt Du ihm nicht übel nehmen, Dickchen ... Wir Männer lernen so viele schöne Frauen in unserem Leben kennen."

„Ich nehme nicht an, daß Sie solch ein Taugenichts sind, wie mein Bräutigam. Albert ist ein Lebemann, ein Durchgänger, den man fest im Zügel halten muß."

„Der Lebemann von Klützow — es ist einfach zum Schießen! ... Das ist der beste Witz, den Du jemals gemacht hast, Dickchen," sagte der Assessor lachend.

„Thu' nur so unschuldig! — Man kennt Dich und Deine Schliche. Ich bin eine erfahrene Frau ... mir machst Du nichts so leicht vor wie einem jungen Mädchen."

„Moral: heirathe nie eine Wittwe!"

Der Kampf zwischen dem Brautpaar wogte noch ein Weilchen weiter. Rohde mußte herzlich lachen; und dabei war es ihm doch ein eigenthümliches Gefühl, sie, die er einst als Backfischchen, als zartes Knöspchen gekannt, nun als reife, vollerblühte Schönheit wiederzusehen. Denn sie war wirklich ein schönes Weib geworden, dem eine gewisse sinnliche Grazie reizend zu Gesicht stand.

Wie doch die Zeit so schnell vergangen war! War es nicht erst gestern, daß er sie an schulfreien Nachmittagen, im Sommer am Goldfischteich, im Winter auf der Eisbahn traf?! Er hatte sie mit der ersten Gluth seines unberührten Sekundanerherzens geliebt und tausend Thorheiten für sie begangen. Er erinnerte sie an gewisse Gedichte, und wie er Geld zu Blumen zusammengespart, wie er Bücher „verkloppt" hatte, um ihr eine Torte zum Geburtstag zu schenken.

Und sie rief ihm tausend Dinge in's Gedächtniß zurück, die ihm längst entfallen waren: „Wissen Sie noch, damals —?" — „Wissen Sie noch Dies und Jenes —?" Bis es dem Assessor schließlich langweilig wurde.

„Na, Herrschaften — für den Dritten sind Reminiscenzen nicht gerade sehr amüsant. Ihr sprecht Euch vielleicht ein ander Mal aus ... Jetzt wollen wir in den Saal zurück ... Man muß sich doch um Meta kümmern. Wie ich Papa kenne, drischt er Skat, und die Kleine ist allein."

Wie merkwürdig dies Alles war, wie eine Schicksalsfügung, daß seine Jugendflamme verwandt und befreundet mit dem Mädchen, das er liebte und zu seinem Weibe machen wollte! Wie klein die Welt ist, und wie sonderbar sich die Fäden des Schicksalsgewebes ineinander schlingen! Denn Meta, das war der Schluß, das war bitterer Ernst. Nach ihr würde er Keine mehr lieben können, das fühlte er. Er hatte versucht, sie zu vergessen, nachdem er sie damals in Wiesbaden mit ihrem Vater kennen gelernt. Aber es ging nicht, und er hatte die längst vergessene Jagdeinladung gewissermaßen neu provozirt, als er den Assessor im Herbst in Berlin traf.

Und als er dann von Remsdorf zurückkam, da fühlte er, ihm saß der Pfeil tief im Herzen. Da war nichts zu machen; er kämpfte vergeblich dagegen an, denn er liebte seine Junggesellenfreiheit. Außerdem fühlte er dunkel, daß Meta doch recht verschieden von ihm sei.

Er war Realist, Materialist im Grunde, Fachmensch und guter Geschäftsmann, der sich außer um sein Laboratorium und sein Bureau um nichts kümmerte. Sonst hätte er es in seinen noch jungen Jahren auch nicht so weit gebracht.

Die Eltern hatten ihm ein hübsches Vermögen und die Apotheke hinterlassen. Das genügte ihm aber nicht; er brauchte einen größeren Wirkungskreis. Er verkaufte die Apotheke und das Haus und steckte sein ganzes Vermögen in ein chemisches Unternehmen, das aus Geldmangel und durch schlechte Leitung halb verkracht war. In wenigen Jahren hatte er es durch Fleiß, Intelligenz und einige glückliche Entdeckungen, die er sich patentiren ließ, wieder in die Höhe gebracht. Jetzt beschäftigte er zahlreiche Leute und vergrößerte die Fabrik beständig.

Wenn man fast hundertfünfzig Arbeiter hat und in seinem Fach auf dem Laufenden bleiben will, kann man sich nicht noch viel um andere Dinge kümmern. Und darum stiegen ihm doch einige Bedenken auf, wenn er Meta und sich verglich.

Aber schließlich, er war kein Dummkopf; er würde sich in manches finden, und sie sich wiederum in ihn, wenn sie ihn liebte. Zuneigung und Sympathie gehörten freilich dazu. Aus manchen Anzeichen schloß er darauf, daß sie ihn gerne hatte; aber sicher — nein, sicher war er seiner Sache nicht.

Unwillkürlich verglich er die beiden zukünftigen Schwägerinnen. Hermine war offenbar eine Frau von frischer, gesunder Lebenslust, wozu die Anlage schon in dem übermüthigen Backfisch schlummerte. Ihre munteren, grauen Augen blickten den Leuten fest ins Gesicht; Metas schwärmerischer Blick schweifte über sie hinaus in unbekannte, weite Fernen. — Auch die zarte, schlanke Gestalt des jungen, blonden Mädchens bildete einen Gegensatz zu Herminens üppiger Schönheit.

Einen Augenblick schlich ein leises Bedenken durch seine Seele, ob eine Frau wie Hermine nicht besser zu ihm paßte. Aber er liebte die andre; sie hatte so etwas Besonderes, Eigenartiges — eine „Marke für sich", wie er sie bei keinem andern weiblichen Wesen gefunden.

Man wollte eben auf die wiederholte Mahnung des Assessors in den Saal zurückkehren, als plötzlich Meta in der Thür erschien, sehr bleich und verängstigt.

„Ach, da seid Ihr ja," rief sie aufathmend. — „Ich ... ich möchte Dich bitten, Albert, Papa zu holen, der irgendwo Skat spielt. Ich will nach Haus."

„Was hast Du denn? Du siehst so eigenthümlich aus? Hast Du Dich geärgert?" fragte der Assessor erstaunt.

„Nein — aber ich möchte nach Haus."

„Jetzt, wo's gerade erst angeht?! Das ist doch merkwürdig!"

„Ich ... ich bin nicht wohl," stammelte Meta verlegen.

In ihren Augen schimmerte es feucht wie von verhaltenen Thränen; und nun brach es los — unaufhaltsam, während sie Hermine um den Hals fiel.

Man bestürmte sie mit Fragen. Rhode wollte sich diskret zurückziehen, wenn sie den Ihren etwas anzuvertrauen hätte. Wäre sie aber beleidigt worden, so würde er ihr Genugthuung zu verschaffen suchen.

„Nun, dazu wäre ich doch in erster Reihe da," unterbrach ihn der Assessor. „So sprich doch endlich, Meta!"

Sie versuchte vergebens, ihre Thränen zu unterdrücken.

„Es ist bloß — der Aerger — denn — denn beleidigen — können sie mich nicht — diese dummen Philister," stammelte sie schluchzend.

„Also hat man Dich doch beleidigt?" rief der Assessor ungeduldig. „Reg' Dich doch bloß nicht so auf wegen der Krähwinkler! Wenn irgend so ein tölpelhafter Lümmel —"

„Ja, Du hast Recht ... Sie verdienen's nicht." — Sie stampfte heftig mit dem Fuß auf. — „Und ich will auch nicht mehr so dumm sein ... Aber Einer ist's nicht allein — ein ganzes Komplott."

Noch immer stockend und zuweilen aufschluchzend in ohnmächtigem Zorn, erzählte sie nun, wie sie ein Gespräch zweier junger Mädchen belauscht, die vielleicht absichtlich so laut gesprochen. Die jungen Männer hätten sich verabredet, daß man sie nicht zum Tanz auffordern, sie vollständig schneiden wolle. Ihre Tanzkarte sei auch wirklich ganz leer geblieben ... selbst ihre Bekannten hätten sich auffällig von ihr zurückgezogen. Mit Fingern hätte man auf sie gewiesen, sie feindselig angeblickt, sodaß die alte Frau von Füllern, unter deren Schutz sie sich begeben, ganz außer sich gewesen sei. Schließlich hätte sie es nicht mehr ausgehalten und sei, da sie Papa nicht zu Gesicht bekommen, hierher geflüchtet, um Albert und seine Braut zu suchen.

Hermine und die Herren blickten sich erstaunt an; der Assessor fluchte.

„Sehen Sie, diese Kleinstädter! ... Ist so etwas in einer größeren Stadt überhaupt möglich? — Natürlich hast Du etwas gesagt, was sie Dir übelnehmen — über die Klützower Herren vermuthlich."

Meta zuckte verächtlich die Achseln: „Diese Kaffern ... diese Philister und Bauernstoffel!"

„Na ja, wenn Du so was sagst, und sie haben's erfahren! ... Ich denke ja gerade so von den Klützowern; aber laut werden lassen darf man's doch nicht. — Wenn man nur wüßte, wer der Wühler ist! — Denn irgend so ein Intrigant hat die Sache inszenirt ... das ist immer so ... von selber kommt so etwas nie."

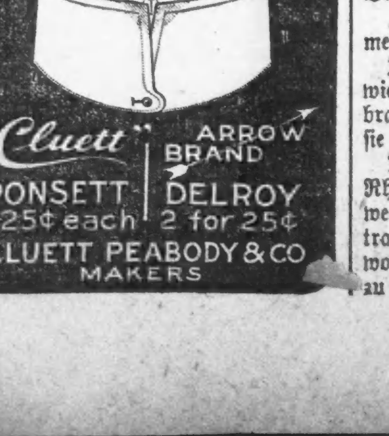
„Mir ist's gleich," sagte Meta, die sich unter dem tröstenden Zuspruch Hermines allmählich beruhigt hatte. „Mögen sie thun und denken, was sie wollen! Auf ihren Bällen und Festen sollen sie mich nicht mehr sehen. Und jetzt will ich fort, denn blamiren lass' ich mich nicht. Das Vergnügen sollen sie wenigstens nicht haben."

„Im Gegentheil, jetzt müssen Sie erst recht bleiben, gnädigstes Fräulein!" rief Rohde eifrig. „Wir werden Ihnen schon Genugthuung verschaffen. Wenn Sie jetzt fortgehen, gewissermaßen vor den Leuten flüchten, machen sie erst einen éclat daraus und bringen die Sache in Aller Mund."

„Hm, da hat er eigentlich Recht," meinte der Assessor nachdenklich.

„Zunächst bitte ich Sie um alle oder wenigstens um die meisten Tänze."

(Fortsetzung folgt.)



Lokalbericht.

Vergebliche Liebesmüh'.

Wm. Mulvihill bemühte sich gestern vergeblich, eine Jury in Richter Smiths Abtheilung des Kriminalgerichts zu überzeugen, daß er allein den Schankwirth Wm. Koch, Nr. 343 W. Taylor Str., am 4. Oktober überfiel und beraubte und daß sein Mitangeklagter Dennis Connor unschuldig sei, da er ihn zum ersten Male in seinem Leben gesehen, als er mit ihm zugleich verhaftet wurde. Da Koch aber beide Angeklagte positiv als seine Angreifer identifizirte, so wurden auch Beide zu Zuchthausstrafe verurtheilt, obgleich nun Mulvihill protestirte und behauptete, erst 20 Jahre alt zu sein. Die Jury gelangte zu der Ueberzeugung, daß er 24 Jahre alt ist. Er und Connor haben schon Strafen in der Reformschule verbüßt.

Braver Polizist.

Geheimpolizist Hermann George von der Revierwache an West Chicago Ave. hat sich innerhalb einer Woche dreimal rühmlich hervorgethan. Vor acht Tagen fand er, nach Hause kommend, die Küche seiner Wohnung, Nr. 32 Elston Ave., in hellen Flammen stehend vor. Er rettete eine 14pfünd. Gans, die sich auf dem Herde befand, um gebraten zu werden. Am Montag rettete er aus einem an W. Chicago Ave. nahe der Revierwache gelegenen brennenden Gebäude ein Kind und gestern endlich fiel er einem durchbrennenden Gaul in die Zügel und brachte ihn kurz vor einer Anzahl Schulkinder, die sonst wahrscheinlich überfahren worden wären, zum Halten. Da er eine Strecke weit mitgeschleift worden war, so wurde sein Anzug zerfetzt, auch trug er selbst schmerzhafte Kontusionen am linken Knie und an der rechten Hand davon.

Keine Tortur läßt sich mit Rheumatismus vergleichen. Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend bietet schnellste Linderung.

* Eine etwa 80 Jahre alte Greisin, die ihren Namen als Großmann angab, wurde gestern krank und halb verhungert an 66. Str. und Wentworth Ave. von dem Polizisten Reddy aufgelesen. Die Aermste, die keine näheren Angaben über ihre persönlichen Verhältnisse zu machen im Stande war, fand ein vorläufiges Unterkommen in der Revierwache in Englewood. Ihr Zustand wird als besorgnißerregend bezeichnet.

— Noble Ermüdung. — Kommerzienräthin: „Nun, Isidor, Du bist wohl ermüdet von der Spazierfahrt." — Isidor: „Wie gummigerädert komm' ich mer vor."

Ihre Erkältung, wenn vernachlässigt, kann den ganzen Winter über anhalten. Zögern Sie nicht. Nehmen Sie

HALE'S HONEY

—OF—

Horehound and Tar

die sicherste und schnellste Heilung für Erkältungen. Sein Rekord ist riesig für die Heilung von kitzelndem oder stechendem Husten, entzündetem Hals, Bronchitis und allen Beschwerden des Halses oder der Lungen.

Zu verkaufen bei allen Apothekern.

Pike's Zahnweh-Tropfen helfen in einer Minute.

Hill's Haar- und Bart-Färbemittel, schwarz und braun, 50 Cents.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Jerome Knight, Sydney Kellenberger, 28, 21.
Gustav Froehlich, Melanie Moch, 28, 24.
Harry Short, Carolyn Wierum, 30, 25.
Joseph L. Tedrich, Zenta Burreson, 26, 20.
John T. Dore, Mary Long, 25, 25.
Frank Twombly, Martha Godjord, 25, 25.
J. Arnold Scudder, Alice Barrett, 28, 22.
Harry O. Thralls, Virginia L. Brant, 22, 22.
James J. Sweeney, Margaret M. Quinn, 21, 18.
Joseph Gallagan, Nora Kane, 44, 29.
Frank H. Williamson, Anna O. Tiedebohl, 33, 30.
Charles Koenig, Theresa A. Collins, 23, 23.
Caleb Fisher, Jessie Hansen, 22, 18.
Otto A. Leis, Anna W. Berg, 23, 32.
Herman J. Hoink, Frederika J. Leybrink, 60, 33.
Michael Noonan, Mary Barrett, 38, 32.
John C. Pyles, Frieda Hiller, 26, 21.
Jan Fiedor, Maryanna Cikowska, 30, 22.
Charles P. Gade, Laura Bation, 25, 23.
John Miller, Etta C. Gauger, 24, 21.
William G. Saxton, Rose Chartier, 23, 20.
Antoni Kaftanski, Jozefa Kolbeg, 23, 19.
Matthew O'Brien, Mary Fitzgerald, 27, 26.
J. Berry Johnston, Ruth J. Bennett, 29, 26.
Dietrich H. Kuhlmann, Sophie Eds, 26, 21.
William J. Blake, Ella M. Murphy, 25, 19.
John B. Collet, Elizabeth Benmiller, 24, 22.
Mathias Hoffmann, Catherine Loutsch, 26, 21.
Charles W. Boyd, Carrie M. Bouk, 23, 22.
John A. Brezinski, Julia Anglewski, 21, 18.
Mayer Cohen, Tila Shapiro, 51, 41.
John F. Victoria, Stella Vaclena, 34, 23.
Chas. F. A. Carlson, Anna C. A. Anderson, 22, 27.
Mark G. Treadwell, Florence C. Harmon, 34, 25.
Jan Dybac, Agnieska Budziak, 24, 21.
Bernhard Orlik, Agata Karowski, 30, 21.
James Campbell, Freda Richtieg, 22, 20.
Antoni Aponowicz, Wiktorija Prodzinska, 27, 18.
John Dean, Kate Gateln, 23, 19.
Christian J. Jensen, Bertha Klinkenberg, 42, 38.
Filip Voceneak, Anna Cervin, 25, 21.
William C. Krueger, Anna M. Dreiske, 22, 21.
Louis Brizzolara, Mary Shertoli, 23, 18.
Antonos Kazlanskis, Eva Kasnankaite, 28, 23.
Gustav C. Gerke, Olena F. Lindgren, 22, 17.
Abraham Fontrov, Corinne B. Jankins, 33, 22.
Rodney K. Pratt, Elizabeth C. Hazlett, 21, 18.
Frank R. Strav, Mary Schneider, 37, 25.
Patrick J. Doyle, Emma R. Rinker, 30, 18.
John P. Thompson, Bridget Egan, 24, 26.
James A. Prout, Dora F. Chatterton, 49, 48.
Albert A. Barbott, Martha Klenske, 24, 19.
Walter J. Parsons, Olive M. Gibson, 27, 26.
Albert M. Larcher, Lizzie Schultz, 24, 19.
Leonard M. Martin, Elsie Donovan, 34, 20.
Frank Pape, Agnes Timreck, 24, 20.
Chas. L. Kinemann, Bertha W. Jurgens, 26, 21.
Chas. A. Nelson, Selma C. T. Sandquist, 27, 24.
Otto F. Petterson, Mathilda C. Holmgren, 50, 28.
Lester W. Newbre, Adith A. Elliott, 29, 27.
John J. Crosby, Louis Rohr, 26, 21.
Niles Weinert, Minnie Nelson, 28, 32.
John Drost, Sophie Kubos, 25, 18.
C. Otto Klank, Etta Holz, 29, 24.
Michael Schachtner, Sophie Fischer, 30, 18.
Ignac Dombrowskis, Allener J. L. Kaity, 30, 20.
George B. Hopper, jr., Clara A. Barney, 21, 20.
Michael L. Hartmann, Minnie Klineick, 33, 31.
George C. Knauff, Lillian Wolfe, 23, 17.
Vincent Cichocki, Mary Kwiatek, 25, 18.
Edward De Nen, Bessie Lindstedt, 34, 27.
Peter B. Farrow, Julia O. Mulqueen, 50, 33.
Jos. Szczerkowski, Jadwiga Ruszkowska, 24, 19.
Olaf J. Olsen, Lizzie Johnson, 36, 24.
Joseph Pele, Elsie Pormon, 25, 18.
William J. Davis, Henrietta C. Stensby, 27, 29.
John W. Fraider, Mary Haal, 24, 22.
Gerard Zimanski, Wilorija Boska, 25, 21.
Maciej Zmudzinski, Katarzyna Jacmarek, 23, 19.
Fred. Hartmon, Nellie Reed, 25, 21.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Nachricht zuging:

Bezner, Hermann, 67 J., 6524 Normal Ave.
Becker, Albert, 39 J., Oakland Hotel.
Baumgartner, Gottfried, 43 J., 1103 Hoyne Ave.
Boise, Whelma, 36 J., 601 Otto Str.
Gotschall, Bertha, 49 J., 258 W. 12. Str.
Graves, Julia, 61 J., 3356 Prairie Ave.
Goff, Lazetta, 72 J., 2934 Cottage Grove Ave.
Kurz, Anna, 83 J., 53 W. 15. Str.
Medewetzke, William, 20 J., 133 Orchard Str.
Morch, George, 50 J., 160 Blue Island Ave.
Phillips, Violet, 25 J., 1119 Ridgeway Ave.
Reichardt, Elisabeth, 19 J., 1431 Osgood Str.
Randich, George, 58 J., 3661 Forest Ave.
Ritter, Karoline, 49 J., 48 North Ave.
Thomas, Victoria, 63 J., 271 W. 25. Str.
Ugel, Frances, 82 J., 2700 Indiana Ave.
Van Hacke, Monica, 48 J., 162 Hastings Str.
Westphal, Emil, 73 J., 250 Flournoy Str.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

McBride & Kobbe, einstöckiges Brick-Fabrikgebäude, 322 bis 328 S. Clinton Str., $6000.
A. L. McGinnis, zwei zweistöckige Brickhäuser, 1951—1953 Lexington Str., $3000.
T. Connolly, einstöckige Brick-Cottage, 2281 W. 14. Str., $1000.
A. Podrofska, einstöckiger Brick-Store, 283 S. Kedzie Ave., $1200.
Standard Brewing Co., zweistöckiger Front-Anbau, 3758 S. Lincoln Str., $2000.
Chicago Terminal Transfer R. R. Co., vierstöckiges Brick-Frachthaus, 212—218 Harrison Str., $70,000.
W. B. Walker, zweistöckiger Frame-Store und Flat, 2591—93 N. Harding Ave., $2000.
A. Thiele, dreistöckiger Brick-Store und Flat, 1469 Armitage Ave., $10,000.
A. H. Hill & Co., 1½stöckige Frame-Cottage, 2595 Lowell Ave., $1700.
A. H. Hill & Co., einstöckige Frame-Cottage, 2490 Drake Ave., $1500.

Marktbericht.

Chicago, den 17. Januar 1901.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Schlachtvieh. — Beste Stiere, $5.85—$6.10 per 100 Pfd.; beste Kühe, $3.15—$4.25; Mastschweine, $4.90—$5.27½; Schafe, $3.50—$4.55.

Geflügel, Eier, Kalbfleisch und Fische. — Lebende Truthühner, 6—6½c das Pfund; Hühner 6½—7c; Enten 8—8½c; Gänse $6.00—$8.50 per Dtzd.; Truthühner, für die Küche hergerichtet, 8—8½c das Pfd.; Hühner 7—7½; Enten 9—10c; Gänse 7—8c das Pfd.; Tauben, zahme, 75c—$1.75 das Dutzend.—Eier 17—18c das Dtzd.—Kalbfleisch 5½—9c das Pfd. je nach dem Gewicht.—Ausgeweidete Lämmer $1.10—$3.20 das Stück, je nach dem Gewicht.—Fische: Weißfische, Nr. 1, per ½ Faß, $7.50; Zander 5½c das Pfund; Grashechte 6—7c das Pfund; Froschschenkel 15—50c das Dutzend.

Kartoffeln, 36—42c per Bushel; Süßkartoffeln, $1.50—$2.65 per Faß.

Frische Früchte. — Aepfel $1.75—$4.00 per Faß; Birnen $2.25—3.25 per Faß; Tokayer Trauben, 4 Körbe, $1.50—1.75; Malaga Trauben, 4 Körbe, $1.00—1.25; Pfirsiche, Korb, $1.00—3.50; Orangen $2.50—$6.00 per Kiste; Bananen 65c—$1.50 per Gehänge; Zitronen $2.50—$3.00 per Kiste.

Molkerei-Produkte. — Butter: Dairy 13—17c; Creamery 14—19c; beste Kunstbutter 12—13½c. Käse: frischer Rahmkäse 10—11½c das Pfund; andere Sorten 6—13c.

Gemüse.—Sellerie, 75c—$1.00 per Kiste; Kopfsalat $2.50—$3.50 per Barrel; rothe Rüben, 40c per 1½-Bushel-Sack; Meerrettig, $3.50—4.00 per Barrel; Schwarzwurzel, 25c—30c per Dutzend; Gurken $1.50—$1.75 per Dutzend; Radieschen 15c—25c per Dutzend; Mohrrüben 20—25c per Dutzend; Erbsen $2.00 pro Sack; Wachsbohnen $2.00—$2.25 per Bushel; Bohnen $1.70—$2.40 per Faß; Blumenkohl $2.00—$2.25 per Korb; Tomaten 50c bis $1.00 per Bushel; Sühlen 4—8c das Dutzend; Zwiebeln 60—95c per Bushel; Spinat 10—20c per ½ Bushel; Weißkohl, $1.00—$1.35 per Barrel.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen im Betrage von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Paulina Str., 232 F. südl. von Cullom Ave., 50×165, Nachlaß von Hall King an Fannie K. Young, $2300.
Melrose Str., 200 F. westl. von Lincoln Str., 25×125, J. Hanson an Sarah A. Fey, $1200.
Albany Ave., 75 F. südl. von Huron Str., 35×126⅜, C. B. West an Jens T. Jensen, $1000.
Sawyer Ave., 231 F. südl. vom Douglas Boul., 25×124, J. Kohn an William Ediger, $1000.
Talman Ave., 425 F. südl. von 12. Pl., 25×125, Thomas Hacker an Anita K. Gleeson, $2400.
Avers Ave., 316 F. südl. von 22. Str., 50×125, J. Novak an F. Franz, $1000.
Dearborn Str., 261 F. südl. von 36. Str., 24×123, P. C. Warren u. A. durch M. in C. an Martha J. Converse, $1959.
Dearborn Str., 264 F. südl. von 34. Str., 24×122, James J. Quigley an Fred. Slaughter, $4000.
Kimbark Ave., 231 F. südl. von 70. Str., 35×100, J. T. Jensen an Charles B. West, $2500.
Pensacola Ave., 272 F. östl. von Campbell Ave., 49×124, J. Hanson an Sarah A. Fey, $1000.
Union Ave., Nordostecke 69. Str., 123×160, Nachlaß von Mary A. Stevenson an George L. Thompson und Clark H. Foster, $8100.
29. Place, 125 Fuß östl. von Calumet Ave., 25×115, W. T. O'Neill durch M. in C. an John J. Amstein, $1,440.
Dasselbe Grundstück, John J. Amstein an Jen Fuisang, $2,250.
Carpenter Str., 123 Fuß südl. von 57. Str., 25×124.7, C. J. Anderson an John Anderson, $1,100.
Homan Ave., 100 Fuß südl. von Carroll Ave., 25×115, H. S. Brackett an William Morley, $3000.
Stewart Ave., 50 Fuß nördl. von 65. Str., 41.83×125, W. S. Hefferan an Lizzie McCarty, $1.
Dasselbe Grundstück, Lizzie McCarty an Helen M. Hefferan, $1.
Hoyne Ave., Südwest-Ecke Clay Ave., 49½×123, M. Hermes an M. J. Donovan, $1000.
Belmont Ave., Südwest-Ecke Francisco Ave., 48×125, L. Johannsen an J. H. Hauschiedt, $5,500.
Belmont Ave., 48 Fuß westl. von Francisco Ave., 24×125, T. Corten an J. H. Hauschildt, $1,150.
Lincoln Ave., 211 Fuß nordwestl. von Diversey Ave., 24 Fuß zur Alley, H. Alschuler an Herman Landau, $1,300.
Nelson Str., 191 Fuß westl. von Racine Ave., 25×125, James Fey an Friedrich Wenske, $3,600.
N. 42. Ave., 286 Fuß südl. von Courtland Str., 25×125, Citizens' Building and Loan Association an Charles F. Nagl, $2,250.
Albany Ave., Nordwest-Ecke Congreß Str., 84×152, Chicago Title and Trust Company an Frederick J. Trimble, $1.
17. Str., 178 Fuß westl. von Ashland Ave., 50×125, 17. Str., 146 Fuß östl. von Ashland Ave., 25×124, P. L. Meiejewski an die White Eagle Brewing Company, $1.
18. Str., 105 Fuß westl. von Johnson Str., 143×150, Edwin G. Ogden an die National Lead Company, $19,000.
Wentworth Ave., 10 F. nördl. von 51. Str., 25×124, T. Mansfield u. A. durch M. in C. an Herman Bevier, $2891.
Green Str., Südostecke 66. Str., 30×120, J. Reidy an William J. Plunkett, $1500.
Rhodes Ave., 144 F. südl. von 66. Str., 48×122, A. B. McChesney an James Wightman, $2200.
N. Clark Str., 150 F. südl. von Menominee Str., 95.8×278; sowie Grundstücke 704—712 Wells Str., 145×278, William M. Le Moyne und Frau an die Park Fireproof Storage Co., $100,000.
Peoria Str., 266 F. südl. von 63. Str., 37½×124, Sarah B. Brower an George Byrne, $5500.
Rockwell Str., Nordostecke Wellington Str., 507×629, Fred. W. H. Sundmacher an John Hewitt, $15,000.
Sherman Str., 225 F. südl. von Van Buren Str., 25×106, Fred. Moß an Martha K. Wellington, $15,000.
Wilton Ave., 50 F. nördl. von Cornelia Ave., 50×124½; 67. Str., 33 F. westl. von Lowe Ave., 36×125, Paul Blatchford an Nathaniel H. Blatchford, $1.
Robey Str., Südwestecke Naslund Pl., 73×125, und anderes Eigenthum, Charles Kemnitz an Albertine Schneider, $8000.
Robey Str., 41 F. nördl. von Cullom Ave., 75×125, und anderes Eigenthum, Derselbe an Ernst J. Kemnitz, $8000.
Robey Str., 116 F. nördl. von Cullom Ave., 41×125, und anderes Eigenthum, Derselbe an Charles Kemnitz, jr., $8000.
Robey Str., Nordwestecke Cullom Ave., 75×125, und anderes Eigenthum, Derselbe an Louise Jacobs, $8000.
Winthrop Ave., 497 F. südl. von Ainslie Str., 33⅓×147, George Lill an Sophie H. Waugh, $2000.
Austin Ave., 135 F. westl. von Frink Str., 50×148, A. Smith an Jessie B. Smith, $1500.
Howard Ave., 253 F. südl. von Randolph Str., 100×150½, C. E. Spencer an Agnes A. Cotter, $3800.
Poplar Ave., 331 F. nördl. von Elm Str., 50×150, Frank M. Pray an Frank H. Brueggermann, $1500.
Argyle Str., 312 F. westl. von N. 48. Ave., 100×125, und anderes Eigenthum, P. L. Sherman an George H. Lam, $1750.
Oakdale Ave., 160 F. östl. von Racine Ave., 30×122½, Charles Kemnitz an Charles Kemnitz, jr., $1800.
Homan Ave., Nordwestecke Belden Ave., 48×125, B. F. Schuell an Susie K. Forrest, $2000.
Fairfield Ave., 50 F. südl. von Le Moyne Str., 50×125, C. M. Thomson an A. S. Anderson, $2700.
Rockwell Str., 535 F. nördl. von Milwaukee Ave., 30×92, P. B. Waring an George H. Curtis, $1000.
Dasselbe Grundstück, George H. Curtis an Robert Walker, $1500.
St. Louis Ave., 240 F. südl. von Ohio Str., 24×125, O. B. Munger an Samuel Darling, $2500.
Morgan Str., 128 F. nördl. von Kinzie Str., 40×116, L. Rand an Joseph E. Rand, $1.
Millard Ave., 241 F. nördl. von 16. Str., 25×124, Tacoma Building and Loan Association an Harry K. Renen, $1500.
21. Pl., 191 F. westl. von California Ave., 25×125, J. Brchota an P. Hruska, $1225.
14. Str., 168 F. westl. von Stewart Ave., 25×100, C. Thaanitz an Henry Dibblee, $4500.
Grundstück 3216 Forrest Ave., 20×125¼, John Phillips an Mary Phillips, $1.
Jefferson Str., 116 F. südl. von Canalport Ave., 49×155, und anderes Eigenthum, J. Hoenig an Frank Hoenig, $3000.
Trumbull Ave., 141 F. südl. von 22. Str., 25×124, Emma M. Walsh an Peter Finerty, $2000.
29. Str., 69 F. westl. von Groveland Ave., 21×98, John X. Pfeffer an Sophie Forrest, $2900.
Fifth Ave., 96 F. südl. von 54. Pl., H. Goldstein an H. Brown, $1500.
May Str., 158 F. nördl. von 52. Str., 24×124, J. R. Kiedahl an James Wood, $2500.
Princeton Ave., 564 F. nördl. von 55. Str., 62×133, John P. Curran an Carl A. Freed, $4000.
Emerald Ave., 148 F. südl. von 52. Str., 25×119, M. B. Stanton an Charles Reno, $2350.
65. Str., 125 F. westl. von Shields Ave., 61.9×125¼, Thomas Innes an John C. Gunderson, $15,000.
Greenwood Ave., 525 F. südl. von 63. Str., 25×151, Thomas P. Lloyd an John F. Campion, $6100.
76. Str., 209 F. westl. von Stony Island Ave., 37½×125, J. H. O'Neill an Margaret O'Neil, $1000.
Vincennes Ave., 409 F. nördl. von 81. Str., 25 F. bis Stewart Ave., J. Maas an W. Clodzio, $1000.
Buffalo Ave., 196 F. südl. von 83. Str., 25×124, J. Kuchnowski an Jacob M. Dampts, $1250.
Lot 4, Sub. westl. ½ von Lotten 15 und 16, Block 4, Washington Heights, R. P. Layton an John D. Murphy, $1000.
Butler Str., 97 F. nördl. von 101. Str., 100×125, H. Kohler u. A. durch M. in C. an die Stadt Chicago (für Schulzwecke), $1809.
Michigan Ave., 110 F. nördl. von 115. Pl., 26×179, C. A. Sawyer an G. A. Rapp, $1200.
Michigan Ave., 48 F. nördl. von 117. Str., 50×125, L. T. Rees an C. A. Sawyer, $1400.
Hermitage Ave., 259 F. südl. von 60. Str., 25×124, C. W. Wiseman an Henry A. Vaughan, $1500.
Farwell Str., 300 F. südl. von Lyman Str., 96×50, Abner Smith u. A. an Horace C. Hurlbut, $10,000.
122. Str., 41 F. östl. von Peoria Str., 43×90, John C. Mollan an Adelaide Hogan, $4000.
38. Pl., zwischen Francisco und California Ave., 44×125¼, C. H. Goodyear an P. Cassidy, $1000.
Dearborn Str., 282 F. nördl. von 20. Str., 25×110, Nathaniel Lord an William H. C. Sykes, $6000.
Hamilton Ave., 266 F. nördl. von Roscoe Str., 25×124, M. S. Mishler an David G. Heineman, $1500.
Ruble Str., 235 F. südl. von 18. Str., 24×93, O. E. Lentz an John Lentz, $1000.
Halsted Str., Nordwestecke 71. Str., 47×122½, Max Barnard an Julia Barnard, $2000.
Perry Str., 93 F. südl. von Leland Ave., 200×150, Samuel P. Ryland an Malva A. Ryland, $6000.
Western Ave., Nordwestecke Addison Str., 330×330, oder 5 Acker, Charles Kemnitz an Charles Kemnitz, jr., $8000.
Eddy Str., 141 F. westl. von N. Clark Str., 61×125, Louis Kern an Henry Gillett, $1500.
Dasselbe Grundstück, Henry Gillett an Kate Kern, $1500.
Robey Str., 24 F. nördl. von Lubeck Str., 24×100, J. Olszewski an Paul Pollach, $1300.
Grand Ave., 224 F. nordwestl. von Monticello Ave., 25×125, S. B. McNeal an Kateryn Bardin, $1325.
Parnell Ave., 201 F. nördl. von 70. Str., 48×125, Charles J. Davis an John K. Almquist, $5000.
Princeton Ave., 150 F. nördl. von 72. Str., 50×127, John K. Almquist an Annie C. Davis, $7000.
Grundstück 24 Ogden Pl., 22×104, Benjamin F. George an William Hastings, $5000.
Van Buren Str., 223 F. östl. von Homan Ave., 35×William Hastings an Benjamin F. George, $3000.
Monticello Ave., 200 F. südl. von Indiana Str., 25×125, John T. Gray an Peter Grant, $5000.
Elizabeth Ave., 285 F. nördl. von 49. Str., 24×124, J. Plecka an John Pecha, $3500.
Grundstück 3158 Union Ave., 25×124½, Caroline Hartung an Catherine Bauer, $2700.
Wabash Ave., 126 F. nördl. von 46. Str., 25×161, Jessie D. Crane an Adolph F. Gartz, $10,500.
Hermitage Ave., Nordostecke Belle Plaine Ave., 87½×165, W. G. Vandenbosch u. A. durch M. in C. an Mary J. Thiemann, $2500.
19. Pl., 23 F. östl. von Sangamon Str., 191×84, James D. Lehmer an L. Gustav Hallberg, $7000.

Medizin frei

für Männer!

Um jedem schwachen oder nervösen Manne zu beweisen, daß die Behandlung, durch die ich Heilung erlangte, auch ihn kuriren wird, bin ich gerne bereit, Jedem, der wirklich der Hilfe bedarf, einen Kurs dieser Heilmittel frei und ohne jegliche Kosten per Post zukommen zu lassen. Es ist nur eine Briefmarke erforderlich, um sich von der Ehrlichkeit meiner Offerte zu überzeugen.

Eduard Heintzmann,
208 Monroe Str., Hoboken, N. J.

Varicocele, Striktur, verlorene Mannbarkeit.

Die Dreifaltigkeit der schrecklichen Männerleiden.

Ich behandle nicht alle Krankheiten, aber kurire alle, die ich behandle. Ich kurire Euch positiv und privat, um auch kurirt zu bleiben. Jugendsünden, frühzeitiger Verfall, verlorene Mannbarkeit, Varicocele, Striktur und alle Krankheiten und Schwächen der Männer und der Urin-Organe heile ich unter einer **gesetzlichen Garantie.**

Der **Wiener Spezial-Arzt** ist von der medizinischen Welt und angesehenen Bürgern von Chicago anerkannt als der zuverlässigste Spezialist in der Behandlung der oben genannten Krankheiten.

Verwandte Krankheiten, wie die ansteckende **Blutvergiftung, Gonorrhea, Fäulniß** und **Hautausschläge** heile ich so gewiß, wie Ihr das Tageslicht sehen könnt. Konsultation frei.

Sprechstunden: 9—7:30 Abends; Mittwochs nur von 9—12; Sonntags 10—1 Nachmittags.

New Era Medical Institute,

Zimmer 511, New Era Gebäude.

Ecke Harrison, Halsted und Blue Island Ave.

Benutzt den Elevator bis zum 5. Floor und seht darauf, daß Ihr nach der rechten Office geht.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen — Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern. Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht. **Unsere Preise** für **auf Bestellung gemachte Brillen** und **Augengläser** sind **niedriger** als die für fertige.

Schroeders Apotheke mit der Thurmuhr—465 und 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Doctor und Medizin für 50c

Rath frei für irgend eine Krankheit von den berühmtesten deutschen Aerzten in Amerika und Du bezahlst nur für die Medizin.

Du hast also keine Entschuldigung, Deine Gesundheit zu vernachlässigen.

Puscheck's Erkältungs- und Husten-Tropfen heilen schnell jede Erkältung und deren Folgen bei Groß und Klein.—Husten, Erkältung, Fieber, Heiserkeit, Catarrh, Bronchitis, Kopfweh, Blutandrang, Croup, Schüttelfrost, La Grippe, Halsweh, Gliederreißen, u. s. w. — **Erkältest Du Dich leicht?** So halte dieses Mittel stets vorräthig, um Erkältungen gleich im Entstehen zu beseitigen. **Preis 50 Cents.**

Die Rheumatismus-Kur lindert in einigen Stunden und heilt in ein paar Tagen. **50 Cts.**

Frauen-Krankheiten-Kur, heilt alle Frauenleiden, welcher Art und wie hartnäckig dieselben auch seien. **Preis 50 Cents.** Diese Mittel werden nur in der Office verkauft oder für 50 Cents per Post gesandt.

Dr. Carl Puscheck, 1619 DIVERSEY, zwischen Halsted und Clark Str.

Man nehme Halsted Str. Electric oder North Western Elevated oder Clark oder Wells Str. Limits Cable. — Aller ärztlicher Rath per Brief oder in der Office umsonst. — **Sprechstunden von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Dienstags bis 9 Uhr Abends.** Sonntags geschlossen. — Telephon, Lake View 579. **Besuche bei Kranken werden für eine sehr mäßige Bezahlung gemacht.**

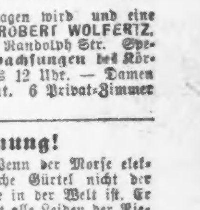
Scheidungsklagen

wurden anhängig gemacht von:

Jennie W. gegen Hugh D. Crawford, wegen Trunksucht; Mabel gegen Raphael E. Sims, wegen Verlassung; Celia gegen William M. Rosenthal, wegen Verlassung; Tillie gegen John Freitag, wegen Verlassung; Sadie F. gegen August Zimmerling, wegen Verlassung; Lilly F. gegen Chauncey G. Smith, wegen Trunksucht; Christian gegen Marie Brodbeck, wegen Verlassung; Mabel J. gegen William Anderson, wegen grausamer Behandlung; Jennet M. gegen Alfred A. Wood, wegen Verlassung; Thomas gegen Catharine Mackin, wegen Verlassung; Jennie gegen Edward J. Burns, wegen Verlassung.

* Der Hausirer Thomas Holden bekannte sich gestern vor Richter Kersten schuldig, heimlich einen Ring vom Tische in der Wohnung von Frau A. Bell, No. 41 Cleveland Ave., genommen zu haben, behauptete, aber in betrunkenem Zustande nur einen schlechten Scherz beabsichtigt zu haben. Der Richter glaubte ihm nicht und überantwortete Holden unter $500 Bürgschaft dem Kriminalgericht.

Bruchleidende sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten **Apparaten** positiv geheilt. **Bruchbänder,** 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche. Gummistrümpfe für Krampfader, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste, dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. **DR. ROBERT WOLFERTZ,** Fabrikant 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für **Brüche** und **Verwachsungen des Körpers.** Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — **Damen** werden von einer Dame bedient. **6 Privat-Zimmer** zum Anpassen.



Nützliche Aufklärung

enthält das gediegene deutsche Werk „Der Rettungs-Anker", 45. Auflage, 250 Seiten stark, mit vielen lehrreichen Illustrationen, nebst einer Abhandlung über Kinderlose Ehen, welches von Mann und Frau gelesen werden sollte. Unentbehrlich für junge Leute, die sich verehelichen wollen, oder unglücklich verheirathet sind.

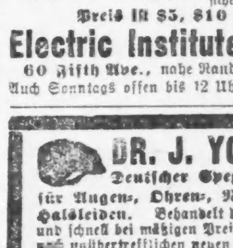
In leicht verständlicher Weise ist angeführt, wie man gesunde Kinder zeugt und Geschlechtskrankheiten und die bösen Folgen von Jugendsünden, wie Schwäche, Nervosität, Impotenz, Pollutionen, Unfruchtbarkeit, Trübsinn, schwaches Gedächtniß, Energielosigkeit und Krampfaderbruch, ohne schädlichen Medizinen dauernd heilen kann.

Ein treuer Freund und weiser Rathgeber ist dieses unübertreffliche deutsche Buch, welches nach Empfang von 25 Cts. Postmarken in einfachem Umschlag sorgsam verpackt, frei zugeschickt wird.

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
19 EAST 8. STREET,
Früher 11 Clinton Place. New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben bei Chas. Salger, 844 North Halsted Str.

$500 Belohnung!



Wenn der Morse elektrische Gürtel nicht der beste in der Welt ist. Er heilt alle Leiden der Nieren, Leber, Lungen und Herz, ferner Rheumatismus, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Rückenschmerz, Folgen von Ausschweifungen, verlorene Mannbarkeit, alle Frauenleiden u. s. w. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser Gürtel wird Euch sicher helfen.

Preis ist $5, $10 und $15.

Electric Institute, J. M. BREY Supt.,
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago.
Auch Sonntags offen bis 12 Uhr.

CHICHESTER'S ENGLISH PENNYROYAL PILLS

Die Originellen und einzig Echten. Unschädlich. Stets zuverlässig. Damen, fragt den Apotheker für CHICHESTER'S ENGLISH in rothen und goldfarbigen Blechbüchsen, versiegelt mit blauem Band. Nehmt keine Anderen. Weist gefährliche Ersatzmittel und Nachahmungen zurück. Kauft bei Eurem Apotheker oder sendet 4 cts. in Briefmarken für nähere Auskunft, Zeugnisse und „Relief for Ladies," in Couvert, mit umgehender Post. Bitte, schreiben Sie Englisch. 10,000 Zeugnisse. Zu haben bei allen Apothekern.
CHICHESTER CHEMICAL CO.,
2445 Madison Square, PHILA., Pa.

DR. J. YOUNG, Deutscher Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos u. mit unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo andere Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen, Brillen. Untersuchung und Rath frei. 167 Dearborn Str., Zimmer 604, von 1—4 Nachm., Sonntags: 10—12 Vorm. — Klinik: 261 Lincoln Ave., 8—11 Vorm., 6—8 Abends.

Dr. EHRLICH, aus Deutschland, Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Heilt Katarrh und Taubheit nach neuester und schmerzloser Methode. Künstliche Augen, Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Klinik: 263 Lincoln Ave., 8—11 Vm., 6—8 Abds.; Sonntag 8—12 Vm. Westseite-Klinik: Nordw.-Ecke Milwaukee Ave. und Division Str., über National Store, 1—4 Nachm.

Heilt Euch selbst French Specific heilt immer alle Krankheiten u. unnatürlichen Entleerungen der Harn-Organe. Beide Geschlechter. Volle Anweisungen mit jeder Flasche: Preis $1.00. Verkauft von E. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. L. Stahl Drug Company, Van Buren Straße und 5. Avenue, Chicago, Illinois.

Borsch & Comp. Optiker. 103 E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung der Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & Co., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office.

Dr. R. A. Jeths

Spezialist an Optiks und Refraktion,
603 N. Halsted Str., Ecke Blackhawk Str.

Augen werden in meiner Privat-Office unentgeltlich untersucht. Alle, die schlechte Sehkraft oder irgend ein Augenleiden haben, erhalten die erwünschte Hilfe und ehrenhaften Rath frei.—Augengläser zu mäßigen Preisen.—Officestunden von 5—9 Abends, Sonntags bis 1 Uhr.

N. WATRY, 99 E. Randolph Str. Deutscher Optiker. Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras u. photograph. Material.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 ADAMS STR., Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit 2c. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) 2c. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen nur Drei Dollars den Monat. — Schneidet dies aus.— Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr.

Dr. J. KUEHN, (früher Assistenz-Arzt in Berlin). Spezial-Arzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten. Strikturen mit Elektrizität geheilt. Office: 78 State Str., Room 29—Sprechstunden: 9—12, 1—4, 6—8. Sonntags 10—11.

(Original-Korrespondenz der „Abendpost“.)

Politisches und Unpolitisches aus Deutschland.

Berlin, 4. Jan. 1901.

So! Nun wissen's wir doch ganz genau, daß wir im 20. Jahrhundert leben; denn trotzdem Kaiser und Bundesrath mit Ausnahme des Vertreters für Reuß j. L., verfügt hatten, daß der bedeutsame Moment schon mit der Mitternachtsstunde des 1. Januar 1900 eingetreten sei, wollten es viele sonst ganz loyale Bürger noch nicht so recht glauben. Jetzt mag der Streit enden, bis wiederum nach 99 Jahren sich die Leute die Köpfe darob erhitzen! Der Uebergang in's neue Jahr erfolgte in der Reichshauptstadt übrigens verhältnißmäßig ruhig, wozu wohl das plötzlich eingetretene kalte Wetter beitragen mochte. Der Thermometer sank bis auf 13 Grad unter Null, so daß der Aufenthalt auf der Straße ungemüthlich wurde. Berlin ist damit um eine Illusion ärmer geworden, um die Aussicht nämlich, in die Reihe jener glücklichen Städte einrücken zu können, die, in ein mildes Klima gebettet, von keinen Winterstürmen heimgesucht, ihren Bewohnern das Ausreißen nach dem Süden während der garstigen R-monate ersparen. Man hatte schon geglaubt, für ganz Deutschland sei ein totaler Umschwung in den klimatischen Bedingungen unterwegs. Der bisherige Verlauf des Winters schien auch solche Hoffnungen erfüllen zu wollen, selbst Weihnachten war das allergrünste seit Menschengedenken gewesen. Und als die Nachrichten von der grimmigen Kälte im sonst so sonnigen Griechenland eintrafen, da lachten wir uns vergnügt ins Fäustchen und die unglücklichen Hellenen gründlich aus. Jetzt freilich sind unsere lieblichen Frühlingsträume zu nichte geworden. In Pelze vermummt, Mützen und Shawls über die Ohren gezogen, rennt und jagt und prustet jetzt Alles daher, — 13 Grad unter Null! Die Neujahrsnacht verlief deshalb ziemlich ruhig und ohne bemerkenswerthe Ausschreitungen; es wurden wegen Radaumachens „nur“ 230 Personen verhaftet und zwar meist Unter den Linden, wo nach althergebrachter Sitte die Ulkmacher ihr Unwesen treiben. Wehe dem armen Zylinderhute, der von den übermüthigen Burschen entdeckt wird; er wird erbarmungslos „eingetrieben“ trotz allen Sträubens seiner entrüsteten Träger.

Ueber den Postverkehr während der Neujahrszeit werden folgende statistischen Angaben bekannt gegeben: Es sind bei den sämmtlichen Postanstalten in Berlin in der Zeit vom 30. Dezember 1900, 12 Uhr Mittags, bis 31. Dezember 1900, 5 Uhr früh insgesammt 978,500 Ortssendungen (590,400 Briefe und Postkarten, 388,100 Drucksachen und Waarenproben), in der Zeit vom 31. Dezember, 5 Uhr früh, bis 1. Januar 1901, 11 Uhr Abends 9,206,700 Ortssendungen (4,754,300 Briefe und Postkarten, 4,452,400 Drucksachen und Waarenproben), zusammen also 10,185,120 Ortssendungen abgeliefert worden. Gegen das Vorjahr bedeutet dies eine Zunahme von 94,9 Prozent, da in der gleichen Periode des Vorjahres nur 5,224,900 Ortssendungen befördert worden sind. Die ungeheure Steigerung ist auf die Aufhebung der Packetfahrt-Gesellschaft zurückzuführen, welche natürlich auch den Weihnachts-Päckereiversandt der Post beeinflußte. Als Weihnachtszeit gelten die Tage vom 12. bis einschließlich den 25. Dezember. In diesen 14 Tagen sind in Berlin nahezu zwei Millionen Postpackete bearbeitet worden. Aufgegeben wurden 1,209,816 Stück, eingegangen sind 695,883 Stück, zusammen 1,905,699 Packete. Es bedeutet dies eine Steigerung von 43,283 Packeten gegen das Vorjahr, das schon eine ganz ungewöhnliche Zunahme aufwies. Solchen Zahlen gegenüber erscheint es begreiflich, daß die Berliner Postbeamten froh sind, die Festzeit hinter sich zu haben.

Um so betrübter sind die Schaffner der Straßenbahnen, welchen das neue Jahr eine unwillkommene Neuerung durch die Einführung des Zehn-Pfennig-Tarifes brachte. Stumm reicht heute der Fahrgast seinen Nickel hin, und ohne ein Wort zu reden, überreicht ihm der Schaffner die schon vorher abgerissene Fahrkarte. Denn das Wort: „Danke sehr“, welches früher die Schaffner ziemlich oft aussprachen, nachdem sie das Fahrgeld erhalten hatten, hört man fast niemals mehr, da das Spenden eines Trinkgeldes bei dem jetzt so einfachen Zahlungsgeschäft so gut wie aufgehört hat.

Ein Unglücksfall, dem eine hochstehende Persönlichkeit zum Opfer fiel, beschäftigt zur Zeit die öffentliche Meinung lebhaft. An der Ecke der Uhlandstraße und des Kurfürstendamms wurde der Generalleutnant Exzellenz z.D. Otto v. Pochhammer, der in Charlottenburg wohnte, von einem übermäßig schnell fahrenden elektrischen Wagen der Linie Wilhelmsaue — Zoologischer Garten überfahren und so schwer am Kopf verletzt, daß er an den Folgen der Verletzungen starb. Die Gefährlichkeit des Straßenbahnbetriebes wird dadurch aufs neue illustrirt. Bislang wurden alle derartigen Klagen von der Direktion der Gesellschaft kurzer Hand abgewiesen und auch alle Beschwerden der Polizei blieben unberücksichtigt. Kein Wunder, daß die öffentliche Meinung angesichts dieser Zustände ein recht bittres Bonmont prägte: „Es wird erst besser werden—so wurde gesagt — bis einmal ein P r i n z überfahren ist.“ Nun, fast ist es so weit gekommen. Zwar kein Prinz, aber doch ein General, ein Mann, der eine große und hochgeachtete Stellung im Leben ausfüllte, ist der Straßenbahn zum Opfer gefallen. Vielleicht wird es jetzt endlich einmal besser! Zum wenigsten sollten Schutzvorrichtungen an den Wagen angebracht werden, wie man solche in den amerikanischen Großstädten hat. Bislang wies die Gesellschaft jedes derartige Ansinnen mit der Bemerkung ab, daß noch kein „vollkommenes System“ erfunden sei. Wenn sie darauf warten darf, werden die Berliner lange lauern können.

Eine Entlastung der Straßenbahnen wird übrigens bald zu erwarten sein. Die elektrische Hochbahn wird binnen kurzem befahren werden können, und auch der Bau der Untergrundbahn soll schnellstens gefördert werden. Es schweben außerdem Verhandlungen, um die geplante drei Kilometer lange Verlängerung dieses neuen Verkehrsmittels, nämlich vom Zoologischen Garten bis zum Wilhelmsplatz schon im nächsten Jahre in Angriff zu nehmen. Für die Verbindung Alt-Charlottenburgs mit dem Kaiser Wilhelm-Viertel und Berlin W. wird die neue Bahn eine äußerst vortheilhafte werden.

Unsere an Denkmälern reiche Reichshauptstadt wird nun bald ein neues Monument erhalten, und zwar ein solches für Richard Wagner. Nach dreijährigen Vorbereitungen hat endlich das Denkmalskomite die Vorarbeiten beendigt. Schon vor zwei Jahren waren die Geldsammlungen abgeschlossen, und das Komite brachte damals die deutschen Künstler in Bewegung, indem es die Ausschreibung einer engeren Konkurrenz unter sieben bekannten Künstlern ankündigte. Es erregte in den deutschen Künstlerkreisen berechtigtes Aufsehen, daß an einem so durchaus nationalen Werke vorweg nur sieben Bildhauer sich betheiligen durften, und die Bildhauervereinigung des Vereins Berliner Künstler wandte sich in einem Immediatgesuch an den Kaiser und ersuchte um Ausschreibung einer allgemeinen Konkurrenz unter der gesammten deutschen Künstlerschaft. Die Antwort kam lange nicht aus dem kaiserlichen Kabinet heraus; endlich ist sie vor Kurzem erfolgt. Sie lautete in einem der deutschen Künstlerschaft günstigen Sinne, und das Komite hat danach das Konkurrenzausschreiben gestattet. Das Richard Wagner-Denkmal soll in demselben Rahmen errichtet werden, wie die übrigen in Berlin stehenden Monumente der deutschen Geistesheroen, Goethe, Lessing u. s. w. Für die Herstellung des Denkmals sind 100,000 Mk. ausgeworfen, und jeder Künstler deutscher Reichsangehörigkeit ist an dem Wettbewerb theilzunehmen berechtigt. Für die besten Arbeiten sind 3 Preise ausgesetzt, die durch eine internationale Jury vergeben werden. Als Standort des Denkmals ist vom Kaiser ein an der Hohenzollernstraße im Thiergarten gelegener Platz zur Verfügung gestellt worden, nachdem Anfangs die nördliche Spitze des Goldfischteiches dafür vorgesehen war.

Die Jubiläums-Festlichkeiten anläßlich des 200jährigen Bestehens des Königreichs Preußen werden einen größeren Umfang haben, als ursprünglich angenommen wurde, da viele Vertreter fremder Höfe ihr Erscheinen ankündigten. Der Telegraph wird Ihnen über die Vorgänge berichten, von denen nur zu wünschen ist, daß gutes Wetter sie begünstigen möge. Es werden eine Menge Besucher von auswärts erwartet und die Geschäftsleute sehen dem mit Freude entgegen.

Sich selbst besiegen

ist der größte Sieg. Mit diesem Gemeinplatz sind die Gesunden nur zu schnell bei der Hand, wenn sie der üblen Laune der von chronischen Krankheiten Gefolterten billigen Trost zusprechen wollen. Aber mit Rath und That springen diese „Samariter der Redensart“ nicht bei. Wenn z. B. Jemand von den Folterqualen der Hämorrhoiden gepeinigt wird, haben sie auch nichts übrig als Redensarten, während in solchen Fällen Hilfe doch recht leicht zu beschaffen wäre: Mit Dr. Silsbee's Anakesis. Proben von P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York, kostenfrei versandt. bidosa

— Eine Beförderung ist oft ein Weg der Wegbeförderung.

— Boshaftes Mißverständniß. — Graf: „Die amerikanischen Jagdgründe werden allmählich auch immer weniger ergibig.“ — Herr: „Ach, wollen die reichen Erbinnen nicht mehr so wie früher anbeißen?“

— Die Zahl der Besucher der Pariser Weltausstellung ist nunmehr amtlich festgestellt worden und erreicht für die Zeit vom 15. April bis 12. November 48,130,301, darunter 39,026,977 mit Eintrittskarten und 8,653,690 mit Frei- und sonstigen Karten, zu denen dann noch die 449,634 Besucher vom Gratistage des 7. November kommen. Die 39,026,977 gaben zusammen 47,076,339 Tickets ab, so daß von den angegebenen 65 Millionen nahezu 18 Millionen oder drei Elftel unbenützt geblieben sind.

— Pessimistischer Rath. — Wenn zwei Mädchen gleich schön sind, liebe beide; — Du wirst schon eine satt kriegen.

Mill and Factory Sale

A. M. Rothschild and Company

Bargains in Toiletten-Artikel

5c für 6-Unzen Stück reine Castile Seife, weiß oder grün — reg. 15c Werth.
10c per Unze für Kirk's „Crushed Rose“ Parfüm.
12c für Mennen's Talcum Pulver.
29c für Levy's La Blache Puder — 50c Größe.
8c für Weller's Cream of Flowers, für spröde Hände und für's Gesicht.
12c für Laxative Bromo Chinin, 25c Größe.
16c für Orangeine (gegen Erkältungen und die Grippe), 25c Gr.
32c für Danderine — 50c Größe.

Freitags 5c Notion-Bargains

5c für die Auswahl.
2 Spulen J. J. Clark's 200-Yard Nähfaden.
6 Stücke chinesisches Wachs mit Griff.
6 Papiere Adamantine Nadeln.
1 Paar gummi-gefütterte oder doppelt überzogene Schweißblätter.
1 Paar 10c Seiten-Strumpfhalter, mit Rubber Knopf-Fasteners.
6 Papiere Nr. 2 Sicherheitsnadeln.
6-Yard Bolt 10c und 15c feinste Featherstitched Braids.
6 Gilt Trimming Spikes.

Kein Zufall, kein glücklicher Umstand vermag Euch in der ganzen Stadt Chicago solche wunderbare Freitag-Bargains unter die Augen zu führen, als wie die heute angezeigten sind, für den morgigen Verkauf in diesem Laden. Wir haben die Preise so niedrig gestellt, daß jeder Artikel ein absoluter Geldersparer ist. Geld zurück, wenn Ihr nicht befriedigt seid.

Bargain-Freitags riesige Werthe in Damen-Capes,

Coats, Jackets, Waists und Wrappers

Morgen findet die Schluß-Räumung aller Suits, Capes, Jackets, Waists und Wrappers statt, die in unseren großen Einkauf von Stein, Schwartz, Huebschmann & Co. eingeschlossen sind, zu 50c am Dollar des Herstellungspreises.

1.95 für S., S., H. & Co.'s $6.00 Kersey Damen-Capes.
2.95 für S., S., H. & Co.'s $8.00 Braided Plüsch Capes; 27 Zoll.
3.95 für S., S., H. & Co.'s $8.00 Golf Capes für Damen.
2.95 für S., S., H. & Co.'s $10.00 Newmarkets für Damen.
4.95 für S., S., H. & Co.'s hübsche $10.00 Kersey Damen-Jackets.
69c für feine $1.50 Flanell-Waists.
1.95 für S., S., H. & Co.'s warme modische $6.00 Cheviot Damen-Jackets.
3.95 für S., S., H. & Co.'s dauerhafte $8.50 Kersey Damen-Jackets.
6.95 für S., S., H. & Co.'s $12.00 Kersey Box Coats für Damen.
12.50 für S., S., H. & Co.'s $20 Automobile Coats für Damen.
1.95 für S., S., H. & Co.'s dauerhafte $4.00 Jackets für Kinder.
1.95 für $5 Atlas Damen-Waists.

Dieser Coat 6.95.

39c für $1.00 Percale Wrappers.

Ueberschuß-Lager von Männer- und Knaben-Kleidern

zu 50c am Dollar der wirklichen Herstellungskosten.

L. Lithauer's Sons, New York, verkauften uns ihr ganzes Ueberschuß-Lager von Männer- und Knabenkleidern zu 50c am Dollar. Wir verkaufen es dementsprechend—50c am Dollar des gewöhnlichen Retail-Preises.

1.95 für $4.40 dauerhafte Männer-Anzüge, im Wholesale zu $3.50 verkauft, Größen 34 bis 42.
2.95 für $6.50 dauerhafte Männer-Ueberzieher, im Wholesale zu $5.00 verkauft, Größen 34 bis 44.
3.75 für $7.50 Beaver- und Covert-Ueberzieher für Männer, Kleidungsstücke die im Wholesale zu $6.50 verkauft wurden.

4.75 für $9.50 modische Anzüge für Männer—Anzüge, welche im Wholesale zu $8.50 verkauft wurden, in einer großen Auswahl von Mustern, in Checks, Plaids und Mischungen, in allen gewünschten Farben, jedes Kleidungsstück in der Partie äußerst zuverlässig gemacht, und wir garantiren, daß jeder einzelne gut paßt.

4.75 für $9.50 zuverlässige Ueberzieher für Männer — Ueberzieher, welche im Wholesale in Quantitäten zu $8.50 verkauft wurden, gemacht aus den populärsten Ueberzieherstoffen, wie Oxford Vicunas, fancy Back Coverts, Kerseys mit fancy Plaid Futter, sowie Meltons, in allen gewünschten Farben, mit seidenem Sammetkragen, viele derselben mit Skinner's garantirtem Satin Aermelfutter, in regulären, Box- oder extra Längen.

9.75 für elegante $19.50 Ueberzieher für Männer — Ueberzieher, welche im Wholesale zu $17.50 verkauft wurden —in dem großartigsten Assortiment, das je zu einem Preise, wie diesem, offerirt wurden — wir führen dieselben in allen Facons und Längen, in irgend einem von Euch gewünschten Stoff, und mit irgend einer Art Futter, Plüsch, Worsted, Satin oder italienisches Tuch.

1.19 für $2.50 zuverlässige Beinkleider für Männer, von durchaus ganzwollenen Stoffen gemacht.
15c für 35c dauerhafte Kniehosen für Knaben, Größen 4 bis 14 Jahre.
2.95 für $5 Beinkleider für Männer, in den modernen Mustern, in Streifen und Karrirungen.
75c für $1.50 Vestee-Anzüge für Knaben, Größen 3 bis 8 Jahre.
4.75 für $9.50 Oxford Vicuna Röcke und Westen für Männer, die im Wholesale für $8.00 verkauft wurden.
1.75 für $3 Kniehosen-Anzüge für Knaben, Größen 3 bis 15 Jahre, angeb. Partien.

Gardinen, Draperien

29c per Stück für einzelne Spitzen-Gardinen, in der Fabrik beschädigt, werth $1.50 bis $4.50 per Paar.
49c per Stück für einzelne Chenille Portieres, werth $1.00 per Stück.
69c per Stück für Fabrikmuster Rope Portieres, werth $1.50 bis $3 per Stück.
2c per Yard für 2000 Yards Gardinen-Scrim, reguläre 5c Qualität.
5c per Yard für 36-zöll. Silkolines, gute Muster, regul. 10c Qualität.
19c per Stück für Oil Opaque Fenster-Rouleaux, einfach und befranst, werth 50c.

Bettzeug-Bargains

7c Stück für 42×36 oder 45×36 gebleichte Muslin-Kopfkissen, werth 10c.
40c Stück für 72×90 gebleichte Muslin-Betttücher, 3zöll. Saum, reguläre 65c Qualität.
79c Stück für Marseille Muster Bettdecken, werth $1.00.
75c für Chintz Comforters, volle Größe, umdrehbar, gut gefüllt, werth $1.10.
1.10 Paar für schwere 11×4 Cotton Blankets, reguläre $1.50 Sorte.

Fancy-Waaren-Verkauf

4c Yard für fancy Cord, für Trimming f. Sophakissen, dieselben Farben u. Kombinationen wie andere 25c Cords.
3c das Stück für 18zöllige Centerpieces, prachtvolle neue Blumen-Entwürfe, mit oder ohne Battenberg-Rand.
19c das Stück für Irish Point Dresser und Sideboard Scarfs, Shams und Table Squares, neue offengearbeitete Entwürfe, mit doppelten und dreifachen Kanten, bis zu 50c werth.
39c das Stück für hohlgesäumte Leinenartikel, solche wie Scarfs für Dressers oder Sideboards, Lunch Cloths, Shams und Table Squares, gestempelt oder einfach — Werthe bis zu $1.00.

Schmucksachen-Bargains

Ueber 10,000 Stücke Schmucksachen, von einem Fabrikanten in Providence, R. I., gekauft, kommen morgen zum Verkauf für weniger als dem Kostenpreis des Materials.

2c das Stück für fancy Hutnadel, Scarf Pins, Schnallen, Kragenknöpfe, Brooches und Belt Pins, goldplattirt und Steinfassung—große Bargains — bis 15c werth.
5c das Stück für goldplattirte, mit Steinen eingefaßte und emaillirte Hutnadeln, Scarf Pins, Studs, Kragenknöpfe, Brooches und Schnallen — bis 25c werth.
10c das Stück für goldplattirte Hals-Schnallen, Brooches, Scarf Pins, Manschettenknöpfe, Ohrringe, Hutnadeln und Uhrketten, einige mit Steinfassung und emaillirt — 50c werth.
15c das Stück für goldplattirte und goldgefüllte Schmucksachen, die im Retail regulär für 75c verkauft werden, einschl. Brooches, Scarf Pins, Hutnadeln, Armbänder, Schnallen, Halsketten usw., mit Steinfassung und emaillirt.

Freitag-Bargains in Porzellan und Glaswaaren

Sensationelle Verkäufe morgen in unserem Porzellan-Departement — Bargains, die selten, wenn überhaupt je, offerirt werden. Einzelne Dinner Sets, mit hier und da einem fehlenden Stück, markirt für Bargain-Freitag zu —

3.98 6.00 7.50 8.50

4c per Paar f. einf. weiße Tassen und Untertassen, Fabrik-Seconds, wth. $1 per Dutzend.
25c per Stück für feine gravirte Gas-Globes, fancy Facon, werth 40c.
5c p. St. für schöne echte dünne Porzellan Creamjugs, Löffelhalter, Zündholzhalter, Theeteller u. s. w.

7c per Stück für import. Grecian Star böhmische Weingläser, feinste Qualität reines dünnes Flint Glas (wie Abbildung), Werth $1.50 per Dutzend.
15c per Stück für schöne echte dünne Porzellan Cracker-Jars, werth 50c.

Hunderte von ebensolchen wundervollen Bargains.

Spitzen, Stickereien

2c die Yard für deutsche und englische Torchon-Spitzen und Einsätze und Valenciennes Spitzen und Einsätze, bis zu 3 Zoll breit.
3c die Yard für weiße und ecru-farbige orientalische Net Top Spitzen.
3c die Yard für schwarze ganzseidene Chantilly Einsätze, 1 bis 1½ Zoll breit.
5c die Yard für die feinsten 10c und 15c englische, französische und deutsche Torchon Spitzen und Einsätze, hübsche Muster, bis zu 6 Zoll breit.
10c 15c und 19c die Yard für echte französische Valenciennes Spitzen, außergewöhnlich feine Qualitäten, werth bis zu $1.00 die Yard; ein seltener Bargain.
25c die Yard für 69c seidene Mulls, 45 Zoll breit.
25c die Yard für 49c Tinsel Netze, für Maskenkostüme, 45 Zoll breit.
5c 7c und 11c die Yard für gut gemachte Cambric- und Nainsook-Stickereien, bis zu 12 Zoll breit, neue, hübsche Muster, gute, echte Kanten, alle ausgeschnitten, fertig zum Gebrauch.

Handschuh-Bargains

25c per Paar für 75c bis $1.25 Glace-Handschuhe für Damen, 2-Clasp und 4-Haken feine Glace-Handschuhe, einzelne Partien, nicht alle Größen, — schwarz u. farbig, meistens kleine u. große Größen, [illegible] Handschuhe, Bargain-Freitag zu 25c.

79c per Paar für $1.35, $1.50 und $1.75 feinste Glacehandschuhe für Damen, 2-Clasp, 3-Haken- und 4-Knöpfe-Facons, in beinahe allen Farben und Größen, all die kleinen Partien von feinen Feiertags-Handschuhen.
25c für $1.00 echte Capeskin Fahr-Handschuhe für Männer.
10c für fließgefütterte Leder Arbeits-Fausthandschuhe.
15c für schwarze schwere ganzwollene Fausthandschuhe für Männer, werth 35c.

Haus-Ausstattungen zu Herstellungskosten

5c für Bratpfannen, v. Plattenstahl, mit kühlem Stiel, zum Braten für Eier und kleine Steaks.
39c für 6x12 verstellbare zusammenlegbare Gardinenstrecker; Center Brace verhütet das Niederhängen.
9c für Hartholz Box Kaffeemühlen, Stahl Grinder, Familien-Größe.
29c für Rothschilds Incandescent Gas-Lampen, mit großem unzerbrechlichem Glas.
48c für Waschkessel von galvanisirtem Eisen, No. 8 Größe, die Sorte, welche nicht rostet noch leckt.
35c für Bocksäge, garantirte Stahlklinge, roth angestrichenes Gestell.
39c für echte Welsbach Incandescent Gas-Lampen, mit echtem Welsbach Mantle.
12c für 2 Quart eiserne Kessel, mit weißer Emaille.
10.39 f. No. 8 Range, 6 Löcher, schwer gebaut, mit großem Feuerplatz und 20zöll. Backofen, garantirt in erster Klasse Weise zu backen.
5c für automatische Corn-Poppers, mit Rad an der Seite.
5c für extra Incandescent Gas Mantles, Asbestos Loop.
12c für Waschleinen aus schwerem, galvanisirtem Draht, 100 Fuß-Längen.
3c für Whisk Besen, schwarz emaillirte Stiele.
2c für 1 Pt. fancy polirte Trinkbecher.
9c für Familien-Fleisch Hackmesser, beste Qual. geschmiedetes Stahl, Hartholz Stiel.
18c f. importirte Porzellan Salzbehälter.
1c für 9zöll. Pie Teller, v. schwerem Charcoal Blech gemacht.

Große Bargains in Babies-Sachen

19c für 50c Artikel für Babies — Ganzwollene gestrickte Bands für Babies, mit Straps, gestrickte Hemdchen für Babies, seidengestickt, Moccasins und Knöpfschuhe für Babies, sowie gestrickte Zephyr Sacques, jedes Stück 50c werth, Auswahl zu 19c.
19c für lange Slips für Babies — gemacht aus Cambric, Bishop Facon, Hals und Aermel besetzt mit hohlgesäumten Ruffles.
25c für lange Cambric Unterröcke für Babies, besetzt mit Cluster of Tucks.
25c für Umbrella-Beinkleider für Kinder, mit großer Ruffle, hohlgesäumt und besetzt mit einer Reihe Einsatz, gearbeitete Knopflöcher, in allen Größen.
25c für feine Canton Flanell Nachthosen für Kinder, extra schwer, alle Größen.
25c für Kinder-Hauben, gemacht aus Bengaline-Seide und besetzt mit Pelz und Band, sowie Tam O'Shanters und Trilby Facons.
49c für lange Nainsook Slips für Babies, mit rundem oder viereckigem Yoke aus Stickerei und Tucks, etwas beschmutzt.

Feine Coats für Kinder, gemacht aus Boucle, Astrachan und Broadcloths, Automobile Rücken, großer Cape besetzt mit Pelz, Box Front, Werthe bis zu $10.00, morgen zu

1.98, 3.00, 5.00

Bargains in Männer- und Kinder-Hüten

79c für Keile- und Fedora-Hüte für Männer —der Ueberrest von unserem großen Einkauf von Mustern und Odds und Ends von unseren eigenen angebrochenen Partien in $2.00, $2.50 und $3.00 Hüten, in schwarz und braun.
10c für Baby-Toques — 2000 ganzwollene Baby-Toques, in Baby-Blau, Hell-Pink, Scharlach und fancy Alternate Farben, werth und wurden verkauft für bis zu 50c.

Neue Kleiderstoffe

Freitag-Bargains

Diese erstaunlichen Herabsetzungen sind in gutem Glauben gemacht worden, und zu keiner Tageszeit werdet Ihr verfehlen, diese Bargains zu erhalten. Wir haben bestimmt beschlossen, jede Yard dieser Waaren morgen zu verkaufen. Wenn Ihr außergewöhnliche Bargains haben wollt, so benutzt diese Gelegenheit.

25c die Yard für Partie von 100 Stücken. Fancy Plaids, für Waists und Kinder-Kleider, alle hellen Farben, Granite-Gewebe — wir haben dieselben Waaren auf Lager zu 50c, und wir schließen sie in diesen niedrigen Preis ein.
39c die Yard für reinwollene Bedford Cords, Albatroß und Henriettas, in einer vollständigen Auswahl von Farben.
59c die Yard für 56zöll. graue Homespuns, Partie von 25 Stücken — eine Gelegenheit, $1.00-Stoffe für beinahe den halben Preis zu bekommen.

Seidenstoffe und Sammet

Freitag-Bargains

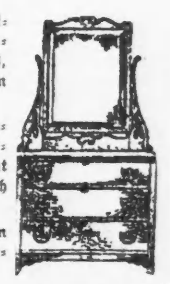
Morgen ist die absolute Aufräumung von jedem Stück Seide und Sammet, welches in dieser Anzeige angeführt wird. Ihr werdet finden, daß die Stoffe zu weniger als der Hälfte der früheren Preise markirt sind, aber wir wollen morgen jede Yard ohne Rücksicht auf den Kostenpreis verkaufen.

29c per Yard für 50 Stücke fancy Sammet, in Brocades, [illegible]
69c [illegible]
85c per Yard für $1.25 schwarze Peau de Soie, nur 10 Stücke, so lange der Vorrath reicht.
1.25 per Yard für ganzseiden. Panne Sammet, in allen Schattirungen — positiv der beste Werth in der Stadt für das Geld.
5000 Fabrik-Rester und Rester von Seide, — per Stück zu —

5c 10c 15c 25c

Freitag Möbel-Bargains

Ihr werdet diese Preise sofort als ungewöhnlich billig erkennen. Die Waaren gehören zu denjenigen, mit denen wir sofort, ohne Rücksicht auf deren Kostenpreis, räumen wollen.



6.98 für Dresser, finished in Golden-Oak, Messing-Trimmings, versehen mit französischem geschliffenen Spiegel.
1.49 für hübsch geschnitzten Schaukelstuhl, in Golden Oak, gut gemacht und finished, werth $2.75.
69c für Plate-Racks, in Eichen- oder Mahogany-Finish, werth $1.25.
29c für Parlor-Stand, in natürlichem Birkenholz, 14×14zöllige Platte.
89c für soliden eichenen Eßzimmerstuhl, Rohr-Sitz, hohe Rücklehne, schön geschnitzt.
1.98 für gewobene Draht-Spring, eiserner Rahmen, Pencil Gewebe, in irgend einer Größe.
2.98 für fancy Cobbler Sitz Schaukelstühle, mit gewundenen Spindeln, finished in Oak oder Mahogany.

Freitag Unterzeug-Bargains

Gestricktes Unterzeug für Damen, Männer und Kinder für morgen zu Preisen, die um ein Viertel und die Hälfte niedriger sind, als wie sie früher waren. Versäumt ja nicht diesen Verkauf.

29c für Männer-Unterzeug — eine große Partie von einzelnen Unterhemden f. Männer, wth. bis zu 75c, und feine schwere egypt. gerippte Unterhemden u. Unterhosen für Männer, Auswahl zu 29c.
44c für 75c fließgefütterte Unterhemden u. Unterhosen für Männer.
59c für $1.25 Silk Striped Merino Unterhemden u. -Hosen für Männer.
79c für $1.98 reinwoll. gerippte Unterhemden und -Hosen für Männer.
17c für 35c Leibchen und Hosen für Damen.
35c für theilweis wollene Leibchen und Hosen für Damen.
24c f. fließgefütterte Union Suits für Mädchen, und schwere fließgefütterte Unterhemden und -Hosen für Knaben.
5c für 15c nahtlose Strümpfe für Kinder
7c für 15c echt schwarze und lohfarbige nahtlose Damenstrümpfe.

Korsett-Bargains

21c für feine Contil [illegible]
69c für [illegible] feine Korsets, Fabrikate wie Kabo, R. & G., W. B. und viele andere.
25c für die neuen Bustle und Hip Pads, kombinirt, für die neuen Walking Skirts; sowie niedrige Bust Formen, mit fancy Bust-Pad, der neueste erzeugte Artikel.

Große Leinen-Räumung

Rester von Tischtuch-Damasten zu speziellen Preis-Herabsetzungen, um damit aufzuräumen—ein großes Assortiment in feinen Blumen- und Set-Mustern, in voll Gras gebleichten und Silbergebleichten—

2-Yard-Längen zu 50c, 59c und 70c.
2½-Yard-Längen zu 63c, 75c und 88c.

22c die Yard für 35c Tischtuch-Damaste, 50 Stücke eirische leinene Damaste, volle 72 Zoll breit, silbergebleicht, prachtvolle Designs, können anderswo nicht angetroffen werden.
19c die Yard für 25c türkischrothen Damast—einige Stücke ölrothe und weiße Block Check Tischtuch-Damaste, durchaus echtfarbig, volle 54 Zoll breit.
75c und 95c per Dutzend für Servietten—voll gebleichte extra schwere Belfast ganzleinene Servietten, ⅝ und ¾ Größen, nur 100 Dutzend von denselben zu diesen Preisen.

Handtuch-Bargains

2c per Stück für extra große Honeycomb und Duck Barbier-Handtücher, farbige Borders, befranst, werth 5c.
4c per Stück für gute gehäkelte Handtücher, extra schwer, und große Sorte Honeycomb Handtücher — werth 7c.
6c per Stück für Leinen Huck Handtücher, gesäumter farbiger Border, und leinene karrirte Barbier-Handtücher, werth 8c.
7c per Stück für außergewöhnlich große gebleichte u. ungebleichte türkische Badehandtücher und Fancy Chain Crocheted Handtücher.
9c per Stück für Absorbent Leinen Crash Handtücher, fertig gesäumt. Feine, große, gehäkelte Handtücher und gebleichte und ungebleichte Bade-Handtücher.

Verkauf von Sweaters

69c für durchaus ganzwollene Sweaters für Männer, in einfachem Navy, Maroon, Grün und Schwarz, gerollter Hals—Größen 34 bis 44 — dies ist ein gut gemachter Sweater.
48c für wollene Sweaters für Knaben—eng gestrickt und gut gemacht, in einfachen Farben u. alternirten fancy Streifen.

Grocery-Bargains

6½c per Pfd. für fancy frische geräucherte Finnan Haddies.
7c Pfd. für Nr. 2 Weißfisch oder Trout.
8c Pfd. f. feines Codfish Steak.
6c St. fa fette Family Mackerel.
25c Qt. f. Solid Meat Austern.
25c für 3 Packete Wheatall.
15c f. 5-Pf. Sack reines Buchweizenmehl.
25c f. 3 Pfd. fancy Carolina Reis.
12c für 3 Pfd. handgepflückte Navybohnen.
25c f. 2 B. fancy rother Lachs.
33c Büchse f. B. & M. Hummern
14c für drei Büchsen hiesiger Sardinen.
25c das Pfd. oder 4½ Pfd. $1.00 für feinen Java- und Mokka Kaffee.
35c das Pfd. oder 3 Pfd. $1.00 für Momaja hochfeinen Java und Mokka Kaffee.
43c das Pfund für die Auswahl aus irgend einer Sorte unseres reg. 50c Thee.
17c für drei Stücke deutsche süße Chokolade.
25c für 4-Unz.-Flasche Atlas Vanillt Extrakt.
23c das Dutzend für fancy Navel Orangen.
30c p. Peck für weiße, gelbe oder rothe Zwiebeln.
8c per Dutzend für schöne Messina Zitronen.
[illegible]
Falls Creamery Butter.
39c für 10 Stücke Swifts Cream Laundry Seife.
15c für 4-Pfund-Packet Swift's oder Fairbanks Waschpulver.
29c für 10 Stücke Fairy Seife.
25c für drei Büchsen Maine Packed Korn oder Standard-Tomaten.
20c das Pfund für fancy Chipped Dried Beef.
5c für 1-Pfd.-Packet Kingsford's Silber Glanz-Stärke.

Unter DEUTSCHEN GESETZEN praeparirt, ist das Beste gegen

NEURALGIE,

Rheumatismus, Hexenschuss,

DR. RICHTER'S weltberühmter

"ANKER" PAIN EXPELLER.

Nur echt mit Schutzmarke „Anker.“

Eins von Zeugnissen wohlbekannter Personen:

New York, d. 3 Febr. 1898. Dr. Richter's „ANKER“ PAIN EXPELLER ist ein ausgezeichnetes Heilmittel gegen Neuralgie und Rheumatismus. Thomas J. Dunn, SHERIFF VON NEW YORK.

25c. u 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York

36 INTERNATIONALE GOLD etc. MEDAILLEN

Empfohlen von prominenten Aerzten, Wholesale und Retail Droguisten, Ministers, etc.